

REISEMOBIL

INTERNATIONAL

E 19189 E

5 DM



Hobby:
Paragliding

Paragliding

Profitest:
Cristall A 68

Report:



Niesmann + Bischoff
Clou Liner 750

Probefahrt: Frankia A 611 E

Premiere: Concorde 720 XR

Selbstausbau: Finishing außen

Praxis: Reisen mit Tieren

Clubs: Porträt
und Termine

Reise: Spanien



4 391918 905003

Geklärt

Kaum dringen die ersten Sonnenstrahlen wärmend durch Jacken und Pullover und lassen uns Reisemobilisten ungeduldig auf die erste größere Fahrt warten, da flammen die im Winter ausgesetzten Diskussionen um Toiletten-Zusätze auch schon wieder auf (siehe Seite 12).



Umweltschützer, Politiker aller Couleur, Behördenvertreter und Chemiker streiten sich erneut und unerbittlich über chemische Formeln, Giftstoffe, gefährliche und ungefährliche Konzentra-

tionen, Klärwerkverträglichkeit sowie Blaue Engel und deren Vergaberichtlinien. Der normalgebildete Reisemobilist bekommt allein davon schon Schwindel und Kopfschmerzen.

Denn mit einer neuerlichen Debatte über den positiv anzusehenden Blauen Engel erreichen die Experten nur eines: Sie verunsichern uns Reisemobilisten darüber, was umweltfreundlich ist und was nicht.

Als Reaktion auf dieses hochintellektuelle – vielleicht auch bloß hochpolitische – Durcheinander hilft eigentlich nur eines: Verzichten wir doch einfach auf jegliche Toiletten-Zusätze.

Daß dies möglich ist, beweisen viele Reisemobilisten schon seit Jahren, und Clubs rufen ihre Mitglieder dazu auf. Diese umweltfreundlichen Mobilisten beachten lediglich zwei recht einfache Regeln. Nummer eins lautet: den Tank alle ein bis zwei Tage leeren. Sind keine chemischen Zusätze im Tank, lassen sich die Fäkalien ohne Gewissensbisse an jeder beliebigen Toilette entsorgen.

Die zweite Regel heißt: die Toilette über eine Schlauchleitung entlüften. Dazu notwendige einbaufertige Leitungskits, die allesamt mit einer Schnell-Trennkupplung ausgestattet sind, bieten verschiedene Zubehör-Lieferanten an.

Das Nachrüsten einer solchen Entlüftung, durch die der schlimmste Mief über einen Aktivkohlefilter nach draußen befördert wird, ist zwar gut. Besser allerdings wäre, wenn sich alle Reisemobil-Hersteller dazu durchringen könnten, Toiletten-Entlüftungen serienmäßig einzubauen.

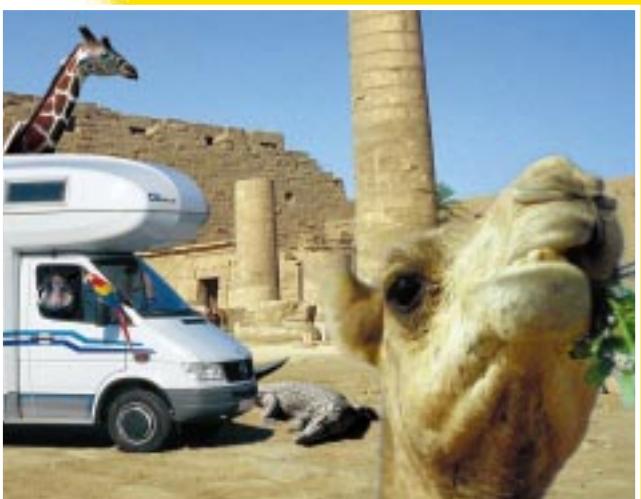
Wir wollen ja gar nicht so weit gehen und sie auffordern – wenigstens alternativ und gegen Aufpreis – die teureren Yachttoiletten anzubieten. Diese zeichnen sich durch ihren separaten, in doppelten Böden untergebrachten Fäkalientank aus und verursachen so gut wie keine Geruchsprobleme.

Herzlichst Ihr

Frank Böttger
Frank Böttger

Landschaftsschutzgebiet





Tierisch: Eine Reise mit Hund oder Katz will gut geplant sein. Worauf ist zu achten, damit sich die treuen Freunde unterwegs wohl fühlen?

Seite 142



Großzügig: Für vier bis fünf Personen ist der A 68 von Cristall ausgelegt. Wie beurteilen die Profis das 6,90 Meter lange Alkovenmobil aus England im Test? **Seite 22**



Familienfreundlich: Etagenbetten, Heckgarage und doppelter Boden versprechen einen angenehmen Urlaub mit Kindern. Die Probefahrt mit dem Frankia A 611 E zeigt, was in dem Alkovenmobil steckt. **Seite 36**



Glücklich: Die Wohnmobilfreunde Remstal haben ein Wochenende im Allgäu gewonnen. **Seite 158**



Auffällig: Teil 9 der Selbstausbau-Serie erklärt, wie sich dem Reisemobil von außen der letzte Schliff geben lässt.

Seite 50



Abseits ausgetretener Pfade: Spanien ★ Preisrätsel ★ Oberrhein, Erholung in Taubergießen ★ Mobil-Magazin mit Nachrichten, Reisezielen und Touren-Tips ★ Bücher rund um die Reise **ab Seite 99**

REPORT

Niesmann + Bischoff Clou Liner 750

Mit modernem Gesicht zeigt sich der neue Schrägliner – seine Entwicklungsgeschichte

8

MAGAZIN

Nachrichten

Diskussion um Sanitärmittel, Neuzulassungen, Stellplätze, Neues aus der Branche

12

Runder Tisch

Zu Gast in der Redaktion: Frankia

20

TEST & TECHNIK

Profitest

Cristall A 68 – ein Alkovenmobil aus England

22

Probefahrt

Frankia A 611 E – Alkovenmobil mit Etagenbetten und Heckgarage

36

Premieren

Concorde 720 XR – Integriert mit Tandemachse und Heckgarage

40

La Strada Due – ausgebauter Kastenwagen mit deutsch-britischen Elementen

42

Woelcke Surf & Fun – Spaßmobil im Peugeot-Kastenwagen

44

Mobile Neuheiten

Rapido Randonneur 749

46

Kirchgessner VW LT

46

Dehler Maxima 5.5

47

Rockwood 210 DB

48

von Beck Street Shuttle

48

La Strada Office Mobil

48

MOBIL REISEN

Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Spanien

Extremadura und Andalusien

100

Preisrätsel

Diesmal dreifache Gewinnchance

108

Oberrhein

Taubergießen bei Freiburg

110

Mobil Magazin

Nachrichten, Reiseziele, Tips

112

Bücher

Lesestoff rund um die Reise

115

PRAXIS

Die RM-Selbstausbau-Serie

Teil 9: Finishing außen

50

Reisen mit Tieren

Mit den treuen Vierbeinern im Urlaub

142

Neues Zubehör

Praktisches für unterwegs

148

Händlerporträt

Ebel in Maschen bei Hamburg

152

Händlerszene

Nachrichten und Termine

157

FREIZEIT

Stellplätze

Neue Stellplätze, Entsorgungsstationen, reisemobilfreundliche Restaurants

61

Hobby

Paragliding – Spaß zwischen Himmel und Erde

134

Club-Szene

Porträt Wohnmobilfreunde Remstal

158

Treffs & Termine

160

RUBRIKEN

Editorial

Umweltfreundlich entsorgen

5

Treffpunkt

Leserforum: Meinungen, Ideen, Tips

132

Bezugsquellen-Hinweise

141

Vorschau, Impressum

162

R e p o r t
Niesmann + Bischoff
Clou Liner 750

Noch gibt es ihn nur als Prototyp. Aber schon das unfertige Fahrzeug verrät die Gedanken, die sich Nobelhersteller Niesmann + Bischoff aus Polch um den neuen Clou Liner 750 gemacht hat. Er nennt sich wie sein Vorgänger wegen seiner nach vorn gezogenen Frontscheibe „Schrägliner“.

„Anfang 1996 haben wir erkannt, daß es notwendig war, dem Integrierten eine neue Linie zu verpassen“, sagt Manfred Kessler, 44. Der Werksleiter und Prokurist erläutert, wie die Kunden auf das bisherige Liner-Modell 750 reagiert haben: Die älteren Ehepaare wollten ihre



Durchgeführt:
Für den letzten
Schliff, die rich-
tigen Möbel und

Stoffe ist Team-
leiter Harald
Zoltowski
verantwortlich.

Fotos: Camero



Neue Zeichen setzen

Exklusiv in REISEMOBIL INTERNATIONAL:
Mit dem neuen Clou Liner 750 will
Niesmann + Bischoff das Markt-
segment der Integrierten aufrischen.



Geplant: Der neue Clou Liner 750 erhielt sein Gesicht zunächst auf dem Papier. Die Entwürfe dienten als Leitlinie.

Enkel hin und wieder mitnehmen, und deshalb erschien ihnen ein Hubbett optimal.

Zusätzlich stand bei der Niesmann + Bischoff GmbH, seit einem Jahr eine Tochterfirma der Hymer AG, der Wunsch an, wieder einmal neue Zeichen zu setzen. „Wir möchten unser Image als Trendsetter unterstreichen“, bekraftigt Jürgen Niehörster, 49, Vertriebsleiter und Prokurist. Deshalb feilte das Clou-Entwicklungsteam unter der Lei-



Verändert: Der neue Clou Liner 750 ersetzt seinen Vorgänger, den ersten Schrägliner (links), nach achtjähriger Modell-Lauffzeit.



tung von Harald Zoltowski, 37, an einem neuen Schrägliner mit markantem Gesicht.

Die Zeit ist reif für einen Wechsel“, stellen die Niesmann + Bischoff-Prokuristen Jürgen Niehörster, 49, und Manfred Kessler, 44, bei der exklusiv für REISEMOBIL INTERNATIONAL abgehaltenen Vorabpräsentation ihres neuen Clou Liner 750 fest. Was die Redaktion im Polcher Werk bei Koblenz zu sehen bekommt, steckt zwar noch in den meisten Bereichen im Stadium der Planung, das Entwicklungsteam des rheinischen Nobelherstellers hat nach achtjähriger Modell-Laufzeit jedoch Großes mit seinem kleinen Liner vor.

Das neue Karosseriekonzept sieht eine komplett frisch durchgestylte Gfk-Frontpartie vor mit tief nach unten gezogener Panorama-Frontscheibe, schmaler A-Säule und leicht nach außen gewölbten und ebenfalls nach unten gezogenen Seitenfenstern im Cockpit. Dazu gibt es kleine runde Scheinwerfer und Heckleuchten, große Omnibus-Außenspiegel, eine neue Heckpartie mit integrierter dritter Bremsleuchte im Dachbereich und eine elegante Dachreling. ▶

Report Niesmann + Bischoff Clou Liner 750

Als Basisfahrzeuge plant Niesmann + Bischoff, den neuen Iveco Daily 59/12 mit 122 PS starkem Turbodieselmotor, sechs Tonnen Gesamtgewicht und Fünfgang-Schaltgetriebe oder den Mercedes-Benz 814 D mit 136 PS, 6,6 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht, Fünfganggetriebe oder Viergang-Automatik einzusetzen. Außerdem peilen die Konstrukteure eine Zuladekapazität von circa einer Tonne für den Iveco-Liner und rund 1,4 Tonnen für den 750er auf Mercedes-Basis an.

Von dem neuen Liner soll es verschiedene Versionen geben: eine 775 Zentimeter (auf MB) und 765



Entwicklungsstudie: Die Küche wird in der werks-eigenen Schreinerei entworfen.

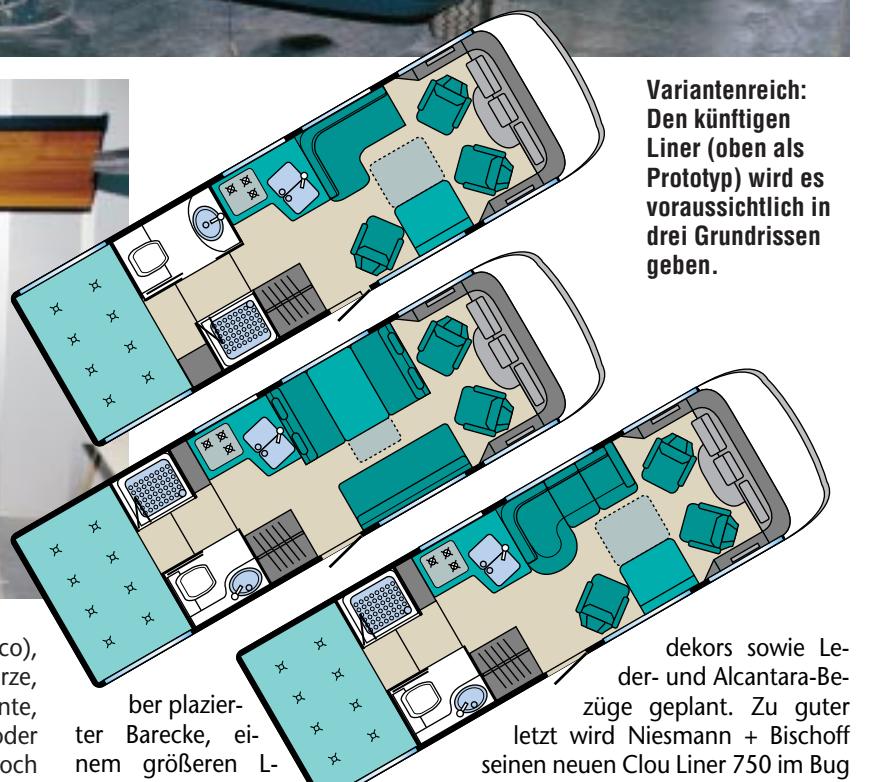
Zentimeter lange (auf Iveco), größere Ausgabe sowie eine kurze, sieben Meter lange Liner-Variante, ebenfalls wahlweise auf Iveco oder Mercedes. Denkbar ist auch noch eine dazwischen angesiedelte 750er-Ausgabe mit einer Gesamtlänge von rund 7,4 Metern.

Zur Wahl stehen dann drei Grundrissvarianten, die allesamt über ein quer eingebautes Heckbett mit darunter installierter Heckgarage verfügen. Im vorderen Wagentrakt wählt der Kunde zwischen einem kleineren L-Sofa mit gegenü-

ber plazierter Barecke, einem größeren L-Sofa mit ebenfalls gegenüber befindlicher Barecke sowie einer Mittelsitzgruppe mit gegenüber positionierter Längssitzbank.

Dazu stellt das Unternehmen ein neues Möbelbaukonzept mit glatten Oberflächen und alu-mantelten Eckprofilen vor, das den Liner-Innenraum nicht nur wie aus einem Guß erscheinen lässt, sondern auch Gewicht reduzieren soll. Außerdem sind sechs neue Polster-

Variantenreich:
Den künftigen Liner (oben als Prototyp) wird es voraussichtlich in drei Grundrissen geben.



Juan J. Gamero/Claus-Georg Petri

dekor sowie Le-

der- und Alcantara-Be-

züge geplant. Zu guter

letzt wird Niesmann + Bischoff seinen neuen Clou Liner 750 im Bug wahlweise mit Hängeschränken oder mit Hubbett anbieten.

Und der Preis? Der wird für die lange Version voraussichtlich knapp unter 260.000 Mark (auf Iveco) und 280.000 Mark (auf Mercedes) liegen. Für die kurze Ausgabe ist ein Preis zwischen 235.000 und 240.000 Mark kalkuliert.

kurz & knapp

VDWH-Jahresbericht

Der Jahresbericht 1996 des Herstellerverbandes VDWH liegt vor. Auf 72 Seiten berichtet die Broschüre über das Tätigkeitsfeld des Verbandes. Zudem enthält es aktuelle Daten zur Entwicklung des Caravaningmarktes. Zu haben ist das Büchlein beim VDWH und kostet 19,80 Mark per Verrechnungsscheck.

Map & Guide neu

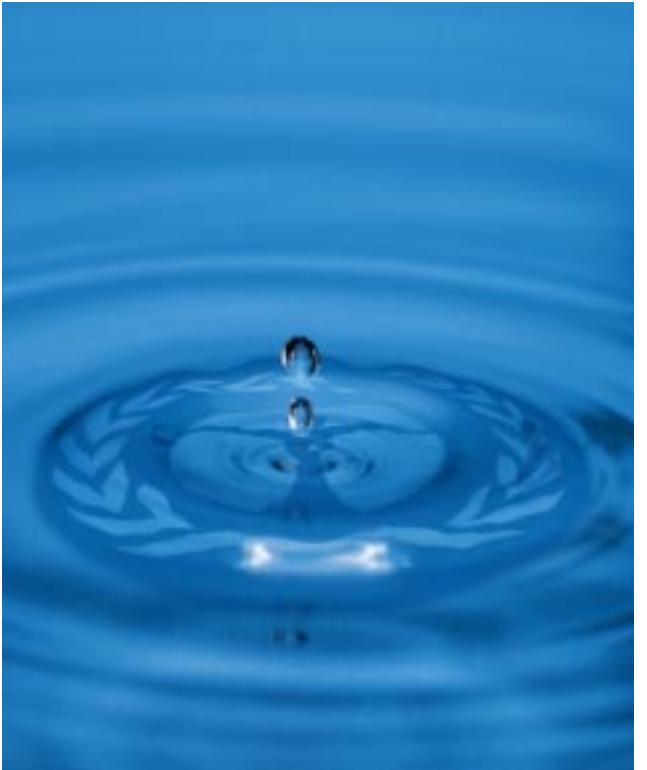
Den Routenplaner Map & Guide von CAS Software gibt es ab sofort in der erweiterten Version 4.0. Sie kostet 1.150, mit der neuen Karte Deutschland City 1.725 Mark.

Kanada im Mobil

Der Kanada-Experte Stumböck Club Reisen bietet geführte und Individual-Touren durch Kanada im Reisemobil an. Pro Person kostet die Reise ab 1.898 Mark, darin enthalten ist der Linienflug nach Calgary und zurück, eine Nacht im Airport-Hotel sowie 150 freie Kilometer pro Tag. Der Stuttgarter Reisespezialist Yeti-Tours veranstaltet geführte Reisemobiltouren im Westen Kanadas. Einschließlich Linienflug kostet sie zwischen 5.090 und 5.290 Mark.

Truma verstärkt

Die Firma Truma Gerätbau hat ihr technisches Führungs- team verstärkt: Dr. Ing. Gerd Fricke ist neuer Geschäftsführer für Entwicklung und Konstruktion, Jörg Baumann weiterhin Geschäftsführer für Produktion, Materialwirtschaft und Normung.



■ Sanitärlüssigkeit

Diskussion hält an

Seit einem Jahr gibt es den Blauen Engel für Sanitärkonzentrate. Fachleute haben auf einer Tagung in Husum eine Zwischenbilanz gezogen.



Mit einem Appell an Reisemobilisten wie Industrie endete eine Tagung zum Thema Sanitärlüssigkeiten am 3. April 1997 in Husum. Alle Beteiligten, so formulierte der schleswig-holsteinische Umweltminister Rainder Steenblock, die Grünen, sollten „zukünftig keine Biozidzusätze zur Geruchsminderung in den Chemietoiletten mehr einsetzen.“ Nur so ließe sich das „verschwiegene, aber trotzdem umweltrelevante Problem“ lösen.

Campingurlauber sollten auf Präparate zurückgreifen, die mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ gekennzeichnet, also auf ihre Kläranlagenver-



Mike Kindermann, MKM:
Kritik am Blauen Engel.

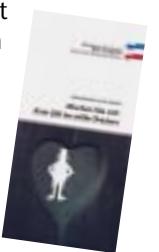
träglichkeit getestet seien. Ausschließlich ihren Einsatz erlaubt die neue schleswig-holsteinische Campingplatz-Verordnung. Die chemische Industrie forderte der Minister auf, umweltschädigende Präparate vom Markt zu nehmen und umweltfreundliche Mittel weiterzuentwickeln.

Gegenwärtig können Reisemobilisten auf Konzentrate von sechs Herstellern zurückgreifen, die den Blauen Engel tragen (siehe Kasten). Dennoch bezeichnet Schleswig-Holstein auch angesichts der gestiegenen Zahl von Reisemobil-Touristen die Entsorgung von Chemietoiletten als „erhebliches Umweltproblem“. Um darüber aufzuklären, verteilt das Land ein Faltblatt mit dem Titel

„Machen Sie mit: Kein Gift ins stille Örtchen.“

Es erklärt, warum der Inhalt mobiler Toiletten so ungeliebt ist: „Die Kläranlagenfunktion kann dadurch stark beeinträchtigt werden oder sogar völlig zusammenbrechen.“ Schleswig-Holstein dulde als Notlösung lediglich eine kontrollierte Einführung in größere Kläranlagen, mindestens verdünnt im Verhältnis 1:5.000 – was einem Schnapsglas auf zehn Wasser-eimer entspricht. „Viele Kläranlagenbetreiber schließen die Annahme sogar grundsätzlich aus.“

Ein zweiter Weg, das ungeliebte Gemisch zu entsorgen, sei, es als Sondermüll zu verbrennen – „zu einem stolzen Preis von zwei Mark pro Liter. Ein hoher Preis für ein bißchen Bequemlichkeit.“



Die Alternativen seien durchaus einfach zu handhaben:

- Die Toilette im Reisemobil nicht oder möglichst selten zu benutzen, sondern eine öffentliche Toilette.
- Bei seltenem Gebrauch auf Sanitärmittel verzichten und die Toilette alle ein bis zwei Tage leeran. In diesem Falle reiche ein Schuß Spülmittel aus.
- In Toiletten mit einem geruchsdiichten Verschluß erübrige sich Sanitärchemie.
- Ausschließlich auf Produkte mit dem Blauen Engel zurückgreifen.

Trotz dieser klarer Ratsschläge hält die Diskussion um Sanitärmittel an. Noch heute, so meinen Fachleute, seien



Dr. Mustafa Keddo:
Schwarze Liste gefordert.

mensprecher Albert Schmitz, 38, sagt: „Das Sanitärmittel Aqua Kem verkauft sich nach wie vor gut – auch in Deutschland.“ Natürlich erfülle es die gesetzlichen Bestimmungen, dürfe also benutzt werden.

Gegen formaldehydhaltige Konzentrate erklärt sich der Biochemiker und Produzent von Sanitärmitteln Dr. Mustafa Keddo, 51, aus Hürth-Gleuel. Mit einem Rundschreiben wendet er sich an die Branche. Darin plädiert er nach der Fachtagung in Husum für ein Verbot giftiger Stoffe und fordert eine Schwarze Liste. Sie soll alle Herstellernamen enthalten, die keimtötende Sanitärsätze anbieten: „Wir fordern weiterhin umweltbewußte Verbraucher auf, die Erzeugnisse der in der Schwarzen Liste aufgeführten Hersteller zu boykottieren, bis sie diese Bakterizide nicht mehr anbieten.“

Albert Schmitz von Thetford kontert: „Eine Schwarze Liste geht nur in eine negative Richtung. Besser ist eine Positiv-Liste.“ Er erklärt: „Letztlich entscheidet der Kunde über die Mittel am Markt, denn er hat die Wahl. Den Blauen Engel halten wir für einen prima Anhaltspunkt für den Verbraucher.“ Bei

■ Verzicht auf Chemie Sauberer Aufruf

Eindeutig Stellung bezieht Peter Kluge, 55, der erste Vorsitzende des RMC Schleswig-Holstein, zum Thema Sanitärmittel. In seinen Club-Nachrichten schreibt er:

„Wozu brauchen wir Sanitärsätze? Um einen chemischen Duft von Zitrone oder April-Frische zu erhalten? Die Zusätze zer setzen die Fäkalien nicht, es ändert sich nur der Duft. Der unangenehme Geruch entsteht durch Fäulnisgase, die sich im Tank entwickeln und nicht entweichen können. Hier wäre Abhilfe geschaffen durch eine Entlüftung, oder man entleert die Mobil-Toilette öfter. So könnten wir Reisemobilisten sagen: Wir fahren ohne Chemie.“



Anni und Peter Kluge: Verzicht auf Chemie.

Blauer Engel: Was er fordert

Das Umweltzeichen Blauer Engel ... weil verträglich für Kläranlagen ist seit Mitte 1996 auch auf Sanitärsätzen für mobile Toiletten zu sehen. Das Umweltbundesamt stellt folgende Anforderungen an die Mittel:

- Sie dürfen Mikroorganismen und Wasserflöhe (Daphnien) nicht schädigen und müssen zudem in der Kläranlage biologisch leicht und schnell abbaubar sein.
- Sie dürfen keine Schwermetalle wie Blei und Quecksilber, Halogenverbindungen, krebserzeugende Stoffe und erbgeschädigende Duftstoffe wie bestimmte Moschusverbindungen enthalten.
- Die Produkte dürfen nicht mit gesetzlich vorgeschriebenen Gefahrensymbolen wie giftig, ätzend oder reizend gekennzeichnet sein.
- Konzentration von Mikroorganismen, die bei Mensch, Tier oder Pflanze krankheitserregend wirken können, sind in den Produkten nicht zulässig.
- Die Hersteller müssen für Verbraucher Informationen zu Gebrauch und Dosierung, Lagerung und Haltbarkeit sowie Entsorgung angeben.

mit dem Blauen Engel gebe, die akut giftige Bestandteile enthielten. Thetford-Mann Albert Schmitz hält dagegen: „Ich kann mir nicht vorstellen, daß ein Sanitärkonzentrat das Umweltzeichen bekommt, wenn es die Anforderungen nicht erfüllt. Unsere Mittel enthalten keine toxischen Stoffe.“

Klare Stellung pro Blauen Engel bezieht auch der Herstellerverband VDWH. Dessen Geschäftsführer Hans-Karl Sternberg, 46, lobte jüngst den „wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, den Reisemobilisten leisten, die Toilettenzusätze mit dem Umweltengel wählen“. Schließlich müßten



Albert Sternberg, VDWH:
Blauer Engel als Beitrag zum Umweltschutz.



Albert Schmitz, Thetford:
Blauer Engel als Anhaltspunkt für Verbraucher.

die Produkte neben einer umfangreichen und strengen Prüfung der Kläranlagenverträglichkeit nachweisen, daß sie biologisch abbaubar und unschädlich für Gewässer sind.

Sani-Produkte, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel*

- Aqua Kem Green, Aqua Rinse und Dri Kem von Thetford
- BioLine von Thal
- BroLacSani von Kanne Brottrunk
- Intasoft von Camping Gaz
- Sanifix, WC-Tabs von Dr. Keddo
- Wok-D von Greenway Products

* Quellen: Umweltbundesamt, Berlin, und RAL, St. Augustin, Stand: 15. April 1997.

kurz & knapp

SMV bei TÜV

Rückwirkend seit dem 27. November 1996 ist die SMV GmbH aus Bohmte Mitglied beim TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt. Die Mitgliedsurkunde wurde am 19. März 1997 übergeben. Damit verstärkt der Hersteller von Anhängerkupplungen, Lastenträgern und Stützen seine intensive Zusammenarbeit mit dem TÜV hinsichtlich Konstruktion und Abwicklung sicherheitsrelevanter Teile.

Womo im Internet

Der Womo-Verlag aus Brackenheim informiert im Internet nicht nur über seine Reiseführer, er hat auch einen Info-Service für Reisemobilisten eingerichtet. Profis beantworten kostenlos Fragen zum Thema mobiler Urlaub, freies Campen, Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten. Die Adresse lautet <http://www.womo.de>.

Milliardenschwer

Der Gesamtumsatz aller Camper in den EU-Staaten beträgt 150 Milliarden Mark. Diese Zahl bezifferte Lars Dahlberg, Präsident der weltumspannenden Camper-Organisation Fédération Internationale de Camping et de Caravaning (FICC) auf der Tagung des Verwaltungsrates in München im April.

Neuer Pik-Katalog

Ihren neuen Katalog Camping & Freizeit 97 stellt die Pik-Freizeitprodukte GmbH vor. Auf 130 Seiten zeigt er alle Artikel, die bei 600 Händlern zu bekommen sind. Dort liegen auch die Kataloge aus.



■ Neuzulassungen März '97 Erholt im Frühling

Mit 2.606 neu zugelassenen Reisemobilen weist das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg 134 Einheiten mehr aus als im März 1996. Das entspricht einem Plus von 5,4 Prozent. In den ersten drei Monaten dieses Jahres jedoch sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs 31 Reisemobile weniger neu zugelassen worden, also minus 0,8 Prozent. Über die Saison von September 1996 bis März 1997 beträgt der Rückgang 7,5 Prozent oder 438 Einheiten.

Die Branche atmet angesichts des Ergebnisses für den März 1997 auf: Zunächst nämlich hatte das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) neu zugelassenen Reisemobilen im März einen Rückgang um 40 und für die ersten drei Monate von 37,9 Prozent attestiert. Allerdings sind diese wie alle bisher für 1997 gemeldeten



Zahlen entsprechen nicht den tatsächlichen Marktverhältnissen.

rückläufigen Zulassungszahlen auf einen Fehler im Computer zurückzuführen: Fälschlicherweise hatte das Programm eine neue Schlüsselnummer für Reisemobile einer verkehrten Sammelgruppe zugewiesen. Bestürzt hatte Hans-Jürgen Burkert, Präsident des VDWH, Ende April in einer offiziellen Stellungnahme einen Fehler in der Statistik beklagt: „Der VDWH geht davon aus, daß diese Zahlen falsch sind, da sie in keiner Weise den tatsächlichen Marktverhältnissen entsprechen.“

■ Straßenverkehrsrecht

Schuld trotz Vorfahrt

Ein Kraftfahrer, der trotz eines Rückstaus in eine Kreuzung einfährt, muß damit rechnen, bei einem Unfall mit Bußgeld belegt und als überwiegend schuldig eingestuft zu werden. So urteilte das Oberlandesgericht Oldenburg (Aktenzeichen 9 U 23/96 – DAR 1996, 404).

Die Richter entschieden, daß ein Fahrer 80 Prozent des ihm zugefügten Schadens selbst zu tragen habe, weil ihm Paragraph 11 der Straßenverkehrs-Ordnung ausdrücklich verbietet, trotz grüner Ampel oder Vorfahrt in eine Kreuzung einzufahren, wenn der Verkehr stockt. Tue er es dennoch, behindere und gefährde er den übrigen Verkehr und sei für den erlittenen Schaden überwiegend selbst verantwortlich.

■ Geldern feiert

Feststimmung

Am 7. und 8. Juni feiert die reisemobilfreudliche Gemeinde Geldern eine Straßenparty mit Musik- und Showprogramm, internationalen Bewirtungsständen und Trödelmarkt. Außerdem ist ein Arca-Reisemobil-Treffen geplant. Das Fest ist in nur wenigen Minuten zu Fuß vom

Reisemobil-Stellplatz am Holländer See (REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/97) zu erreichen. Die Stadt Geldern bittet um rechtzeitige Anmeldung. Tel.: 02831/398-513.

**Neuer Katalog:
Pik-Freizeitprodukte**

■ Reisemobil Union

Internationaler Kontakt

Als jüngstes Ziel formuliert die Reisemobil Union (RU), Österreich reisemobilfreudlich zu machen. Städte wie Wien, Matrei, Innsbruck, Bad Ischl und Linz oder sogar Regionen wie Kärnten oder Tirol wollen vom Dachverband deutscher Reisemobilclubs Informationen über den Reisemobil-Tourismus. Unternehmensberater erkundigten sich im Auftrag von Campingplätzen nach dem damit verbundenen Wirtschaftsfaktor.

Die RU reagierte, indem sie 40mal die Broschüre „Auf dem Weg zur reisemobilfreundlichen Gemeinde“ verschickte. Darin liefert der Verband Informationen zum Aufbau der nötigen Infrastruktur sowie allgemeine Informationen zum Reisemobil-Tourismus. Clubs vor Ort sollen konkrete Hilfe im Sinne der RU leisten.

Inzwischen, so meldet die RU, kommen auch Nachfragen aus Belgien, Frankreich und Holland. Dänemark möchte das landesweite Quick-Stop-System (REISEMOBIL INTERNATIONAL 8/96) mit der Stellplatzliste der RU kombinieren.

■ Electrolux Kauf von WTA

Electrolux beabsichtigt, die Anteile der italienischen Firma WTA/Forli zu übernehmen. WTA wurde 1983 gegründet und fertigt und vermarktet die bekannten Blizzard-Klimaanlagen und -generatoren für Freizeitfahrzeuge. Zudem stammen kleine tragbare Generatoren sowie Zubehör von WTA. Electrolux würde mit der Übernahme das eigene Produktprogramm, Klimaanlagen und Kühlchränke für Caravans, mit solchen Geräten erweitern, die speziell für den europäischen Markt konzipiert sind. Zudem plant der Hersteller aus Siegen, WTA-Produkten neue Märkte zu eröffnen: Bisher sind sie hauptsächlich in Italien, Frankreich und Deutschland vertreten.

■ Neu-Ulmer Ballon-Grand-Prix

Lautlos nach oben

Der Montgolfiera Romantica Club lädt zum „Internationalen Neu-Ulmer Sparkassen Ballon Grand-Prix“ vom 4. bis 6. Juli. Es starten 30 Heißluftballons aus Deutschland, Holland, Belgien, der Schweiz und Österreich. Interessierte Besucher können für 270 Mark mitfahren. Veranstaltungsort ist das Sport- und Freizeitzentrum Neu-Ulm „Muthenhölzle“ an der Europastraße, wo es auch ausreichend Stellplätze für Reisemobilisten gibt. Buchungen über Montgolfiera Romantica, Tel.: 07573/92005.



■ Deutscher Fremdenverkehrsverband

Camping wichtig für Tourismus

Offiziell sind nun Camping und Reisemobil-Tourismus als wichtige Segmente des Deutschland-Tourismus anerkannt. Das ist das Ergebnis der Studie „Campingtourismus in Deutschland“. Sie ist eine aktualisierte Grundlagenuntersuchung, die nun auch die Situation in den neuen Bundesländern berücksichtigt und die bereits 1990 erstellte Basisstudie zum selben Thema fortfasst. In Bonn ist die 142 Seiten umfassende Datensammlung am 28. April der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Erstmals belegt das Zahlenwerk den Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft den Stellenwert des Camping- und

des Reisemobil-Tourismus. Immerhin stammt laut der Untersuchung jede achte Mark an einem Urlaubsort von einem Camper. Erfasst sind Campingplätze, Stellplätze für Reisemobile in Gemeinden und auf Bauernhöfen. Die Forscher befragten Verbände, aber auch die Reisemobilisten und Camper selbst. Das Ergebnis spiegelt die Situation der mobilen Urlauber wider, ihr Verhältnis zum Umweltschutz, ihr Ausflugsverhalten und ihre Ansprüche.

■ RU-Osterrallye 1997 Rheinhessen-Rundfahrt

Die Wohnmobilfreunde Rheinhessen konnten von Glück reden: 120 Reisemobile kamen zur diesjährigen Osterrallye der Reisemobil-Union auf den offiziellen Platz in Osthofen bei Worms. Volker Dehn, 42, Mitorganisator und Vorsitzender der Wohnmobilfreunde, hatte für die Veranstaltungsdauer von vierthalb Tagen ein buntes Programm zusammengestellt. Die benachbarte Wonnegauhalle diente an zwei Tagen als Festsaal für die Gäste von in- und ausländischen Clubs.

Kern der Veranstaltung war die Osterrallye. Rund 70 Fahrzeuge machten sich auf die knapp 120 Kilometer lange Rundtour durch die rheinhessische Weinregion. Fragen und Aufgaben zu Geschichte, Kultur und Landschaft waren zu lösen. Der Sieger nach Punkten wurde am Sonntag beim großen Tanz- und Festabend geehrt und gleichzeitig verpflichtet, die nächste Osterrallye zu organisieren. Die Familie Hassmann und der RMC Osnabrück werden dieser Aufgabe mit Freude nachkommen.

■ Osthofener Weinhock

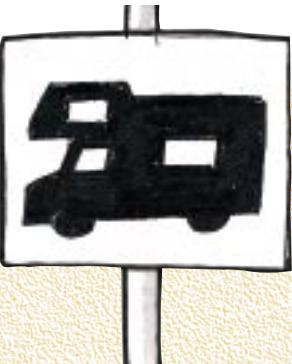
Rein den Wein

Die reisemobilfreudliche Gemeinde Osthofen bei Worms veranstaltet am 21. und 22. Juni eine Weinhock. Am Freitag können die Gäste Keltereien besichtigen und edle Tropfen kosten. Am Samstag lockt die „Swinging Weinhock“ mit Dixieland, Jazz, Schrammelmusik und Rock 'n' Roll. Stellplätze gibt es auf dem ausgeschilderten Festplatz Wonnegauhalle – die Gemeinde bittet um Anmeldung. Info-Tel.: 06242/2019.

Bestätigt den Stellenwert des Reisemobil-Tourismus: Studie des DFV.



In Auftrag gegeben hatte die Studie der Deutsche Fremdenverkehrsverband (DFV) in Bonn, wo sie für 35 Mark zu bestellen ist. Mit beteiligt waren der ADAC, der Deutsche Camping-Club (DCC), der Verband der Campingplatzhalter in Deutschland (VCD) sowie der Reisemobil- und Caravan-Hersteller-Verband VDWH. Gefördert wurde das Projekt vom Bundeswirtschaftsministerium, durchgeführt hat es das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF).



Stellplätze

■ Deutsche Ostseeküste

Mehr Meer

Die deutsche Ostseeküste ist ein besonders abwechslungsreicher Landstrich: Ganz im Norden an der Grenze zu Dänemark lädt Flensburg mit roten Backsteinhäusern und Fischereihafen zum Verweilen ein, im Mündungsgebiet der Schlei tummeln sich Kanuten und Schlauchbootfahrer. Bei Dänisch Nienhof enden gelb wogende Rapsfelder abrupt an den Abhängen der Steilküste. Weiter östlich locken traditionelle Seebäder mit kilometerlangen, weißen Sandstränden. Für Reisemobilisten gibt es entlang der Ostseeküste eine große Auswahl an Stellplätzen.

Reisemobilstellplätze: Ostseeküste

Ort	Stellplatz	weitere Informationen
Bargeshagen b. Rostock	Caravaning Nord	Tel.: 038203/2493
Bastorf-Kägsdorf	Parkplatz am Kägsdorfer Strand	Tel.: 038293/17510
Burg auf Fehmarn	Hintz Heizungsbau	Tel.: 04371/8616-0
Dänisch Nienhof	Seeschlößchen	Tel.: 04308/212
Eckernförde	Stellplatz Grüner Weg	Tel.: 04351/7179-0
Flensburg	Autohaus Ramm	Tel.: 0461/50321-0
Greifswald	Mi-Mobile Greifswald	Tel.: 03834/504350
Grömitz	Großraumparkplatz Kurbetrieb	Tel.: 04562/256235
Heiligenhafen	Gill-Hus Parkplatz Steinwarder	Tel.: 04362/9072-0
Johannisberg/Fehmarn	Wohnmobilplatz am Grünen Brink	Tel.: 04371/9131
Kappeln (Schlei)	HEM-Tankstelle Behrensen	Tel.: 04642/82170
Maasholm (Schlei)	Hafen Maasholm	Tel.: 04642/6021
Neukirchen	Ferienbauernhof Kraksdorf	Tel.: 04365/7191
Nonnevitz/Rügen	Luigi's Caravanserail	Tel.: 038391/89488
Ostseebad Kühlingsborn	Kühlingsborner Wohnmobilhafen	Tel.: 038293/7455
Quern	Landhaus Schütt	Tel.: 04632/84318
Rostock	Motel Restaurant Trolka	Tel.: 0381/717970
Seehof/Rügen	Caravanplatz Seehof	Tel.: 038309/1589
Wohlenberg	Feriendorf an der Wilk	Tel.: 038825/22408
Zingst	Reisemobilhafen am Freesenbruch	Tel.: 038232/786



■ Gernsbach/Murgtal

Aufgeschlossen

Seit kurzem gibt es einen kostenlosen Stellplatz für fünf bis sechs Reisemobile in Gernsbach im Murgtal. Nur 500 Meter von der Altstadt entfernt, ist der Parkplatz an der Klingelstraße idealer Ausgangspunkt für Tagesausflüge zur Burg Eberstein und Radtouren oder Wanderungen entlang der Murg. Schwimmbad, Kurpark und Minigolfanlage sind nur wenige Gehminuten entfernt. Info-Tel.: 07224/1239.



Stadtnah: Stellplatz in Gernsbach.

■ Frankreich

Paris erwacht

In Paris hat ein Service-Park mit Sanestation eröffnet. Außerdem besteht dort die Möglichkeit, über Nacht mit dem Reisemobil auf der Straße zu parken: Da der Service-Park im Industriegebiet liegt, ist es geduldet, Fahrzeuge von 17.30 bis 7.00 Uhr sowie an Samstagen und Sonntagen abzustellen. Günstig für Reisende, die von dort aus Paris zu Fuß erkunden möchten – es sind nur wenige Schritte bis zur Metro-Station Massena.

Aire de Services, France Vidange, Rue Jean Antoine de Baïf, F-75013 Paris, Info-Tel.: 0033/1/48691308.

■ Jenbach/Österreich

Mahlzeit



Der Gasthof Rieder im österreichischen Jenbach nahe dem Achensee bietet kostenlose Stellplätze – sofern die Gäste eine Mahlzeit in der gemütlichen Gaststube verzehren. Interessante Tagesausflüge bieten die Dampfzahnradbahn zum Achensee und die Zillertalbahn nach Mayrhofen. Ein beheiztes Freibad mitten in Jenbach lockt Wasserratten auch an kühleren Tagen. Info-Tel.: 0043/5244/2446.

Essen erwünscht:
Gasthof Rieder,
Jenbach.

MAGAZIN



■ Tossa de Mar, Spanien Autocaravan Service

Der spanische Campingplatz Cala Llevadó in Tossa de Mar an der Costa Brava hat einen eigenen Service-Stand für Reisemobile installiert, den auch Durchreisende benutzen dürfen. An der Service-Station gibt es Frischwasser und Strom sowie die Möglichkeit zur Entsorgung. Info-Tel.: 0034/72/ 340314.

Service in Spanien:
ver- und entsorgen.



■ Stockholm

Am Wasser gebaut

Die schwedische Hauptstadt Stockholm meldet einen neuen großen Stellplatz für Reisemobile: Das Gelände auf der grünen Insel Langholmen in Stockholm liegt idyllisch direkt am Wasser, umrahmt von vielen großen Bäumen und Blick auf das markante rote Stadshus. Eine Übernachtung kostet 140 skr, etwa 32 Mark, Ver- und Entsorgung eingeschlossen. Das Gelände bietet bis zu 50 Reisemobilen Platz und ist Tag und Nacht bewacht. Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind vorhanden. Infos beim Schwedischen Tourismus-Büro, Tel.: 040/32551355.



Foto: K. Svensson, L. Gullachsen

Idyllisch gelegen: Stellplätze in der schwedischen Hauptstadt Stockholm.

MAGAZIN

■ Al-Ko

Neues System für Ducato

Das sogenannte Flexo Axle System stellt Fahrwerkshersteller Al-Ko aus Kötz vor. Es eignet sich für alle Flachbodenfahrzeuge, Kastenwagen und Rahmenfahrgestelle auf Fiat Ducato 14 und Maxi.

Bei dem Flexo Axle System handelt es sich um einen Unterbau mit angeschraubter Verlängerung für Flachboden und Leiterrahmen oder einen einteiligen Unterbau, der Flachboden oder Leiterrahmen verlängert. Als Vorteile verspricht Al-Ko eine Gewichtsaufteilung beim Typ 14 auf 3.400



und beim Ducato Maxi auf 3.850 Kilogramm. Das Fahrverhalten verbessere sich, ein größerer Aufbau sei möglich. Die Lenkerachsen mit Drehstabfederung sowie die Schwinghebelstellung lieferten einen besseren Federungskomfort. Eine Rahmenverlängerung von Al-Ko lasse sich leicht montieren und so das Aufbaumaß vergrößern. Je nach Ausführung kostet das Flexo Axle System um die 3.700 Mark.

■ Nienburg/Weser

Tolles Wochenende



Platz für ein Wochenende:
Nienburg gibt sich reisemobilfreundlich.

Nienburg an der Weser bietet seinen reisemobilen Gästen zum „Tag der Niedersachsen“ vom 13. bis 15. Juni erstmals Stellplätze an. Für Reisemobilisten gibt es zwischen der Sporthalle am Meerbachweg und der Friedrich-Ebert-Schule 40 bis 50 Stellplätze auf ebenem Rasen. In der benachbarten Sporthalle stehen Duschen, Toiletten und voraussichtlich auch Strom bereit. Nach Absprache ist eine Entsorgung am 1,5 Kilometer entfernten Klärwerk möglich.

Der Stellplatz ist erstmals für dieses Wochenende geöffnet, jedoch nur ein Provisorium, bis die Gemeinde einen endgültigen Platz gefunden hat. Am Wochenende finden Konzerte, eine Saturday Night Show, Fischerstechen und das Großereignis Weser in Flammen mit Musikfeuerwerk statt. Infos und Anmeldung beim Touristbüro, Tel.: 05021/87355.



Gibt dem Treffen seinen Namen: Schmerl, der Fisch von Bad Sachsa.

■ Bad Sachsa

Dem Fisch zur Ehre

Zum zweiten Schmerltreffen lädt Bad Sachsa vom 12. bis 14. September 1997 ein. Schmerl heißt der Fisch, um den sich eine Sage der Stadt im Südsauerland rankt. Auch ihm zu Ehren treffen sich Reisemobilisten auf dem Stellplatz, der Ende 1995 die Ära des reisemobilfreundlichen Harz eingeläutet hat (REISEMOBIL INTERNATIONAL 11/95).

Das Programm kann sich wie im vergangenen Jahr sehen lassen. Den Freitag eröffnet um 19.30 Uhr ein Kurkonzert. Samstags wandern die Gäste zur Kirmes ins sechs Kilometer entfernte Steinna. Abends stärkt ein Harzer Büfett die müden Muskeln, anschließend geht's auf dem Tanzparkett rund.

Den Sonntag läutet ein Schmerlvesper ein. Vormittags gibt es eine Oldtimerschau im Kurpark, an die sich eine Stadtührung anschließt.

An dem Treffen teilzunehmen kostet pro Person 69 Mark inklusive Stellplatzgebühr. Infos und Anmeldung beim Kurbetrieb Bad Sachsa, Tel: 05523/3009-0, Fax: -49.

■ Modellfahrzeuge

Ein Platz für Biere

Der VW Bulli als Brot-und-Butter-Auto bot der Warsteiner Brauerei seit jeher Platz für Biere. Über vier Jahrzehnte galt er als idealer Werbeträger und legendärer Getränketransporter. Heute setzt ihm Warsteiner das einzige wahre Denkmal: Vom VW T 1 bis zum T 4 kommt die Bulli-Edition im Maßstab 1:87 zu den Sammlern, gefertigt von Modellbauhersteller Wiking. Darauf lässt sich der jeweils veränderte Schriftzug des kühlen Blondens nachvollziehen. Ebenso zeigen die Transporterchen, wie sich der Modellbau verfeinert hat: Früher nur angedeutet, sind Blinker und Hauptscheinwerfer beim jüngsten Modell separiert und einzeln mit der Pinzette eingesetzt. Die vier Bierwagen präsentieren sich in einer wirkungsvollen Videohülle und kosten 55 Mark zuzüglich 8,50 Mark Porto, zu haben in der Warsteiner Team-Boutique.





Selbstfindung

Wo am Markt positioniert sich Frankia zukünftig? Nichts sei unmöglich, versichern die Chefs am runden Tisch in der Redaktion.

Wir schreiben eine schwarze Null", sagt Giam Hoang und nickt zufrieden. Angesichts einer hierzulande erlahmenden Konjunktur in der eigenen Bilanz keine roten Zahlen ausweisen zu müssen betrachtet der 49jährige Geschäftsführer von Frankia durchaus als Erfolg. Ihn führt Hoang zurück auf einen Hauptgrund: „Flexibilität hat uns gerettet. Sie ist unsere Stärke.“

In der täglichen Arbeit wie in der Argumentation am runden Tisch in der Redaktion von REISEMOBIL INTERNATIONAL unter-

stützen den Geschäftsführer der Vertriebsleiter Karl Führer, 45, und Michael Beck, 51, Prokurist und Technischer Leiter. Dabei entwerfen sie das Bild einer regelrecht vielversprechenden Zukunft des Reisemobilherstellers mit Sitz im fränkischen Marktschorgast, der seit 1990 dem französischen Marktführer Pilote angehört. „Frankia wird es auch in zehn Jahren noch geben“, betont Hoang.

Diese Sicherheit schöpft er aus verschiedenen Faktoren. Einer davon ist die angestrebte Modellpolitik. Noch auf dem diesjährigen Caravan Salon in Düsseldorf stellt Frankia neue Reisemobile vor, die keine klar profilierten Kunden, dafür aber ein möglichst breites Publikum ansprechen sollen.

■ Die Quadratur des Kreises verspricht Frankia mit 5,98 Me-

ter langen Fahrzeugen, deren Grundriß solches Mobiliar vorsieht, das bisher nur in größeren Mobilen zu finden ist: ein 1,40 mal 2,00 Meter großes festes Doppelbett mit Lattenrost, dazu eine Winkelküche, eine Dinette, eine Kommode sowie eine vom Rest des Bades getrennte Dusche. Preislich soll dieses Reisemobil in dem Rahmen gegenwärtiger Frankia-Modelle der Sechs-Meter-Größe liegen.

„Wir reagieren damit auf einen häufig geäußerten Kundenwunsch“, erklärt Giam Hoang, „und zwar in den drei Baureihen der Alkovenmobile, der Integrierten und Teilintegrierten.“ Familien will Frankia mit diesem Grundriß ansprechen, der laut eigener Aussage „wie alle wichtigen Dinge im Leben auf einer ganz einfachen Lösung beruht.“ Genauso sol-

len sich auch Paare in den neuen Mobilen wohl fühlen.

■ Wem dieses kompakte Format viel zu klein ist, der soll ebenfalls bei allen drei Baureihen auf ein neues Flaggschiff von acht Metern Länge zurückgreifen können. Als Basis dient der Fiat Ducato mit Al-Ko-Tiefrahmen und Tandemachse. „Damit positionieren wir uns im oberen Bereich neu“, erklärt Hoang. Immerhin liegt der Preis für diese Mobile jenseits der 100.000 Mark.

■ Für Freunde integrierter Fahrzeuge erweitert Frankia das Programm um ein Reisemobil auf Basis des Mercedes Sprinter. Es soll sechs Meter lang und zwischen 4.000 und 5.000 Mark teurer sein als vergleichbare Integrierte auf Fiat Ducato.

■ Im Bereich der Alkovenmobile und Teilintegrierten tüftelt Frankia an einer Baureihe, um Einsteiger zu locken. Sie läuft auf Fiat Ducato und ist mit vier Grundrissen ohne doppelten Boden geplant. In der günstig-



Michael Beck:
„Wir liefern keinen Anzug von der Stange, wir schneiden nach Maß.“

sten Variante dürfte sie um die 50.000 Mark kosten. So weit steht sie fest – was allerdings fehlt ist der Name: Noch existiert nur der Arbeitstitel „X by Frankia“.

■ Ebenfalls im Stadium der Überlegung befindet sich ein neues Design der Außenhaut. Frankia erwägt, neben dem bisher ausschließlich verwendeten Hammerschlagblech glatte Oberflächen anzubieten. Darüber jedoch will die Firmenspitze bis zum kommenden Caravan Salon schon entschieden haben.

Über Fragen der Modellpolitik und Entwicklung diskutiert eine Gruppe von sieben Mitarbeitern aller wichtigen Bereiche einmal in der Woche im gemeinsamen Gespräch. Dort sammeln die Entscheidungsträger Kritik und Anregungen, um sie so schnell wie möglich umzusetzen.

Der neue Vertriebsleiter Karl Führer sagt: „Die Aussagen unserer Händler spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie bilden ein wichtiges Bindeglied zwischen Firma und Kunden.“ Und der Technische Leiter Michael Beck ergänzt: „Am meisten bringt uns jedoch der Kunde selbst.“

Frankia eigenständig über die eigene Politik, die deutsche Marke gehöre lediglich zu der französischen Firmengruppe.

Seit der Übernahme trat der Geschäftsführer an, die Marke „auf dem Markt Nummer eins in Europa“ präsent zu halten. Heute spielt auch der französische Markt eine Rolle: Die Mutter Pilote – selbst Nummer eins in Frankreich – öffnet manche Tür für die Reisemobile der Tochter aus Marktschorgast, so daß Frankia schon seit zwei Jahren mit 2,3 Prozent Marktanteil unter den Top Ten der Hitliste im Nachbarland rangiert.



Karl Führer:
„Mittelfristig planen wir ein Netz aus 40 guten Händlern.“

Um dort erfolgreich zu verkaufen, fertigt Frankia länderspezifische Fahrzeuge. „So lange der Deutsche Bier trinkt und der Franzose Wein, können wir keine einheitlichen Reisemobile anbieten“, meint Hoang.

Was dem hauseigenen Anspruch allerdings nur entgegenkommt: Warum sollte die vielgepriesene Flexibilität Frankias vor den Grenzen zweier Länder kapitulieren?

Claus-Georg Petri



Giam Hoang:
„Flexibilität hat uns gerettet. Sie ist unsere Stärke.“



Insulaner

Mit dem 91.000 Mark teuren und knapp sieben Meter langen Alkovenmobil A 68 bringt Cristall englischen Reisemobil-Charakter nach Deutschland.



Sein Frühjahr 1995 importiert der vormalige Dethleffs-Geschäftsführer Erich Reichardt, 49, Alkovenmobile und Kastenwagen der mittelenglischen Firma Auto-Trail in Immingham, die er unter dem Markennamen Cristall vertreibt.

In diesen knapp zwei Jahren hat der umtriebige Allgäuer gemeinsam mit seinen fünfzehn Händlern rund 160 Mobile in Deutschland verkauft, die vor allem durch ihre markante, durchgestylte Form des GfK-Aufbaus und eine Warmwasserheizung auf sich aufmerksam machen.

Für den Profitest wählte REISEMOBIL INTERNATIONAL das Al-

kovenmobil A 68 aus. Es ist 6,90 Meter lang, kostet rund 91.000 Mark und wartet mit einem Grundriß auf, der in Deutschland als typisch für Teilintegrierte gilt.

Vorn links ist die Viererdinne plaziert. Ihr gegenüber steht der über 150 Zentimeter lange Küchenblock. Auf die Sitzgruppe folgt der Kleiderschrank, auf die Küche der Einstieg und ein TV-Möbel. Das Heck teilen sich das rechts montierte Längs-Doppelbett, neben dem sich der Hygienebereich mit Duschkabine samt integrierter Toilette und davor plazierter, offener Waschecke erstreckt.

Von seinem Äußeren her ist der Cristall ein sehr interessantes Reisemobil mit pfiffigen Formideen und es macht einen vorzüglichen Gesamteindruck", wertet RM-Profi Rolf Stahl, der für die Begutachtung des Kabinenbaus und des Stylings zuständig ist. Besonders gut gefällt ihm, daß Cristall den grauen Seitenschweller des Wohnaufbaus optisch nicht nur über die Heckstoßstange weiterführt, sondern auch als Lackierung über das Fiat-Fahrerhaus und die vordere Stoßstange durchzieht. „Das ist ein schönes Beispiel dafür, wie man mit wenig Aufwand ein ruhiges, an-



**Cristall
A 68**

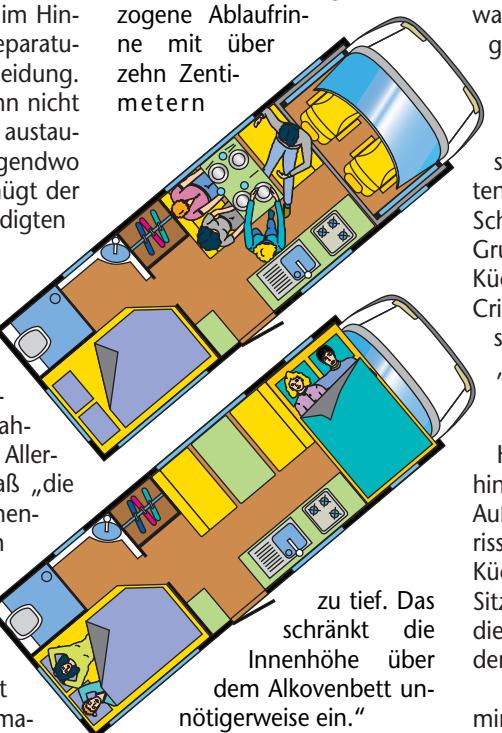
sprechendes Äußeres schaffen kann.“

Ganz Praktiker, notiert Stahl, daß Cristall die Seitenwände aus drei Alu-Bahnen zusammensetzt. „Das mag manchem nicht gefallen“, kann er sich vorstellen, „aber es ist im Hinblick auf eventuelle Reparaturen eine gute Entscheidung. Die Werkstatt muß dann nicht die gesamte Wand austauschen, wenn es mal irgendwo geschrabbt hat. Es genügt der Austausch des beschädigten Streifens.“

Gut gefallen unserem Profi die stabilen Stauklappen, die Cristall bis auf die Klappe des Batteriekastens komplett mit Rahmen von Seitz bezieht. Allerdings reklamiert er, daß „die Klappe des Gasflaschenkastens beim Öffnen an die Wohnkabine anschlägt. Das kann zu Beschädigungen führen.“

Voll des Lobes ist unser Profi über die maschinell gefertigten GfK-Teile, die das englische Alkovemobil an Front, Dach und Heck zieren. „Die Alkovemfront ist mit ihren weichen Schwüngen sehr schön an das gerundete Fiat-Fahrerhaus angepaßt, die Heckpartie hat mit dem grauen Lichtband, der eigenwilligen Ausformung und der oben eingesetzten dritten Bremsleuchte eine ganz eigene Ausstrahlung“, doziert er, „und das Dach spiegelt die Erfahrung der Engländer mit schlechtem Wetter wider. Durch seine nach hinten abfallende Linie und die rechts und links tief eingekerbten Abflußrinnen bleibt kein Wasser stehen und es kann sich demzufolge auch kein Eis auf dem Dach bilden.“ Positiver Nebeneffekt der seitlichen Wangen sei, so Stahl, daß man von unten weder die Dachlüfter noch das sehr interessant gemachte, auf dem Dach verschraubte Verzurrsystem sieht.

Bei allem Lob hat Stahl aber auch zwei Kritikpunkte parat. „Einerseits sind einige Aufbaufugen nicht sauber ausgefüllt“, kritisiert er. „Zum anderen ist mir die in das Alkovendach eingezogene Ablauffrinne mit über zehn Zentimetern“



fehlende Unterlüftung und Heizung des Alkovbettes, die lediglich sieben Zentimeter dicke Auflage und die im vorderen Bereich an Decke und Stirnwand angebrachte, graue Steppmatte als Innenverkleidung.

Im Gegensatz zum kritisierten Alkov ist Frau Schumacher vom Grundriß und dem Küchenbereich des Cristall äußerst positiv angetan.

„Die Raumteilung in Wohnbereich vorn und Hygiene- samt Schlafbereich hinten ist klar strukturiert. Außerdem gefallen mir Grundrisse, bei denen geräumige Küchen gegenüber der Vierer-Sitzgruppe stehen. Das reißt die Familie weniger auseinander“, so ihr Kommentar.

„An der Küche imponiert mir besonders die praxisgerechte Ausstattung. Großes, rundes Emaillespül- und adäquates Abtropfbecken, Dreiflammmherd mit elektrischer Zündung, ausreichend Arbeitsfläche, gute Ausleuchtung, viel Stauraum, Müllsammler und Drahtauszug für Gemüse – das ist vorbildlich. Weniger gut ge-



Wohnaufbau: Rolf Stahl, 44

Die Klappe des Gasflaschenkastens schlägt beim Öffnen an den Wohnaufbau.

fällt mir die wacklige und zu kleine Besteckschublade.“

Für zu klein oder zu niedrig hält Frau Schumacher noch weitere Einbauten im Cristall. So etwa den Eßtisch, der keine zwanzig Zentimeter höher als die Polsteroberfläche an der Seitenwand aufgehängt ist. „Der Tisch ist zu schmal und hängt zu tief“, kommentiert sie kurz und knapp. Das Gleiche gilt ihrer Meinung nach für die Waschecke neben dem Heckbett. „Zwar habe ich grundsätzlich nichts gegen diese Art offener Waschräume“, räumt sie ein, „aber hier passen die Einzelzeile irgendwie nicht ▶“



Knapp: Der Eßtisch ist zu tief aufgehängt und für ein Vierpersonen-Reisemobil etwas schmal.



Flach: Der Alkov ist mit 53 Zentimetern lichter Höhe nur als Kinderbett geeignet.

Fotos: Wolfgang Falk





Wohnqualität:
Monika Schumacher, 48

Der Tisch ist zu schmal und hängt zu tief.

aufklappbarer Dusch-Falttür, zwei Abflüssen, zwei Halogen-spots und einem mittelgroßen Dachlüfter ausgestattet ist. Allerdings hat sie auch hier einen Verbesserungsvorschlag: „Mir wäre es lieber, das neben der Waschecke eingebaute Seitenfenster würde in der Dusche sitzen. Dann ließe diese sich besser belüften und entfeuchten.“

Hoch zufrieden ist unsere Profihausfrau mit dem Heckbett. Die über dem von innen und außen zugänglichen Riesenstauraum plazierte Liegestatt ist mit einer erstklassigen Matratze auf Lattenrost, vier Spot- und einer Flächenlampe sowie umlaufenden Dachstauschränken ausgestattet und läßt sich durch zwei Ausstellfenster und einen Dachlüfter mit Licht und Frischluft versorgen.



Innenausbau: Alfred Kies, 56

An der Oberkante der Tür zur Dusche fehlt der Umleimer.



Gezeichnet:
Die 3-D-Darstellung gibt einen Einblick in den Cristall mit seinem Heckbett und der vorderen Viererdinette.

Weniger begeistert ist Monika Schumacher über ein Detail im Kleiderschrank. „Auf Bügeln hängende Kleidungsstücke reichen bis an das Überlaufgefäß der Warmwasserheizung, auf dem oben zwei scharfkantige Elektro-Flachstecker sitzen“, stellt sie mit Kennerblick fest. „Bleiben die Kleidungsstücke dort hängen,

zerreißt man sie beim Herausnehmen oder zieht die Stecker ab“, kritisiert unsere Profi-Hausfrau. „Die Abdeckung muß unbedingt höher hinaufgezogen werden.“

Kritik am Möbelbau äußert auch der RM-Profi für die Bewertung des Innenausbaus, Alfred Kiess. „Bei dieser Inneneinrichtung handelt es sich um einen recht einfachen Möbelbau, bei dem die glatten, einfach nur aufgeschlagenen Klappen und Türen lediglich mit einem maschinell aufgebrachten Umleimer eingefaßt sind“, stellt er lakonisch fest. „Außerdem sind die gepräten Bänder sehr schwach, sodaß an manchen Stellen, etwa am Küchenblock, die Türen schon jetzt schief hängen. An der Tür zur Dusche, das ist schon kein Schönheitsfehler mehr, fehlt der Umleimer ganz.“

Unserem erfahrenen Schreinermeister gefällt auch nicht, daß einige Türen nicht mittig auf dem Korpus, sondern seitlich versetzt angeordnet und daß die Stellwände teilweise mit seitlich überstehenden PVC-Dünnkanten eingefaßt sind und deshalb, zum Beispiel im engen Durchgang zum Fahrerhaus, durch vorbeigehende Personen leicht abgedrückt werden können.

Voll einverstanden ist Kiess mit den leicht abgewinkelten Klappen der Dachschränke und den weichgerundeten Postforming-Eckkanten an den deckenhohen Schränken, am Durchgang zum Fahrerhaus sowie, unten quer verlaufend, an den Dachschränken.

Unser Profi für die Elektrik, Innungsmeister Horst Lucher, ergründet zu Beginn seines Rundgangs die Funktion der drei übereinanderliegenden Lichtschalter am Küchenoberschrank rechts vom Einstieg. „Der unterste schaltet die beiden Spots an der Küche, der mittlere drei Spots im Mittelgang unter der Decke ►



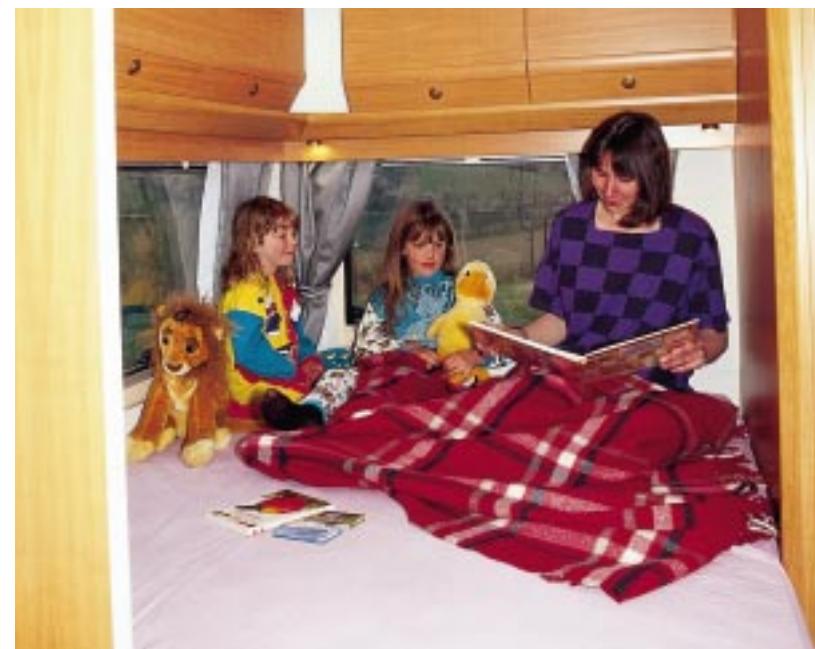
Großzügig:
Die Küche wartet mit guter Ausstattung und viel Platz auf.



Doppelt: Die Duschtasse vor der Toilette gefällt mit zwei Abläufen.



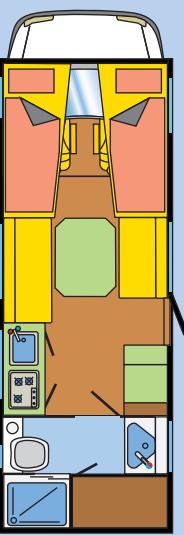
Niedrig: Durch das obere Hygiene-schränkchen sitzen die Spiegel so tief, daß man sein Gesicht nicht sieht.



Gemütlich: Das große Heckbett lädt zur gemeinsamen Familienrunde ein.

Die Konkurrenten

Beisl 6500 ME*



Das Besondere am Beisl 6500 ME ist ein Alkoven, in dem die Bayern längs zwei Einzelbetten plaziert haben. Im Heck stehen die Duschkabine und ein Außenstauraum, davor der geräumige Waschraum.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato Maxi mit 85 kW (115 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.850 kg, Leergewicht: 2.800 kg. Außenmaße (L x B x H): 695 x 228 x 312 cm, Radstand: 402 cm. Anhängelast: gebremst: 1.350 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Gerippe-Bauweise mit Alu-Außenhaut, 40 und 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 40 mm Isolierung aus Styropor.

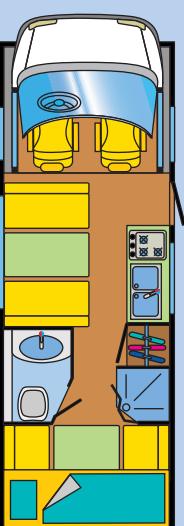
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 457 x 216 x 197 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 2/4, davon mit Dreipunktgurt: 2; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 210 x 100 cm, Alkoven: zweimal 200 x 90/70 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 9 l, Fäkalientank: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Alde-Warmwasser-Heizung, Herd: 3-flammig, Kühlshrank: 90 l, Zusatzbatterien: 1 x 72 Ah.

Grundpreis: 104.560 Mark.

Flair 6700/6700 TA *



Der Flair 6700/6700 TA hat hinter der Mittelsitzgruppe einen Waschraum und eine separate Duschkabine. Das Heck belegt quer eine Zweiersitzgruppe und ein Einzelbett über der Garage.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato Maxi mit 85 kW (115 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.850/4500 kg, Leergewicht: 3.170/3360 kg. Außenmaße (L x B x H): 687 x 233 x 304 cm, Radstand: 422/392 cm. Anhängelast: gebremst: 1.350 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwich-Bauweise mit 35 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 1,5 mm Gfk-Unterboden, 27,5 mm Isolierung aus PU-Schaum, 5 mm Sperrholz-Innenboden mit PVC-Belag.

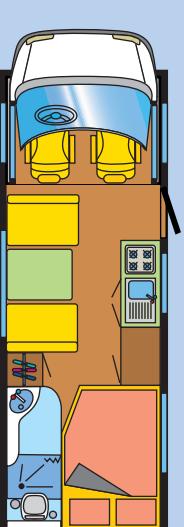
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 468 x 220 x 205 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 6; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 186 x 101 cm, Alkoven: 210 x 140 cm, Heckbett: 210 x 138 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 140 l, Boiler: 9 l, Fäkalientank: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Alde-Warmwasser-Heizung, Herd: 3-flammig, Kühlshrank: 102 l, Zusatzbatterien: 1 x 90 Ah.

Grundpreis: 117.800/122.000 Mark.

LMC Liberty 6400 S*



Der LMC Liberty 6400 S hat, bis auf die rechte Seite, den gleichen Grundriß wie der Cristall A 68, muß aber mit einer Luft- statt einer Warmwasserheizung auskommen.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis, 80 kW (110 PS)-Turbodieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.850 kg, Leergewicht: 2.715 kg. Außenmaße (L x B x H): 682 x 230 x 295 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast (gebr./ungebr.): 1.600/750 kg..

Aufbau: Dach und Wände: Sandwichbauweise mit 24 mm Isolierung aus Styropor. Boden: 3 mm Unterboden, 28 mm Isolierung aus Styropor und 6 mm Sperrholz-Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 440 x 214 x 215/192 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 195 x 125 cm, Alkoven: 200 x 145 cm, Heck-Doppelbett: 194 x 135/115 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 110 l, Abwasser: 110 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlshrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 85.500 Mark.

* Alle Angaben laut Hersteller



Cristall A 68

PROFITEST

Basisfahrzeug:
Fiat Ducato 14.



Motor: Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 2.500 cm³, Leistung: 85 kW (115 PS) bei 3.800/min, maximales Drehmoment 245 Nm bei 2.000/min. Kraftübertragung: Fünfganggetriebe auf Vorder-Achse.



Fahrwerk: vorne: Einzelradaufhängung mit Drehstabfedern, hinten: Starrachse mit Längsblattfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Trommeln. Reifengröße: 215/70R15C.



Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 110 l, Fäkalien: 20 l, Boiler: 8,4 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.



Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.400 kg, Leergewicht laut Hersteller: 2.840 kg, Außenmaße (L x B x H): 690 x 224 x 292 cm, Radstand: 400 cm. Anhängelast: gebremst: 1.500 kg, ungebremst: 750 kg.



Wohnkabine: Bauart: Dach und Seitenwände in Sandwichbauweise mit 31 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: aus 7 mm Sperrholz-Unterboden, 33 mm Isolierung aus PU-Schaum und 7 mm Sperrholz-Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 464 x 210 x 210/193 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 188 x 122 cm, Alkoven: 210 x 133 cm, lichte Höhe im Alkoven: 53 cm, Heckbett: 196 x 140 cm, Dusche: (B x H x T): 67 x 201 x 82 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 58 x 134 x 61 cm, Küchenblock (B x H x T): 158 x 94 x 57 cm.



Serienausstattung: Heizung: Alde-Warmwasserheizung, Herd: 3-flammig, Kühlshrank: 103 l (Gas/12/230V), Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

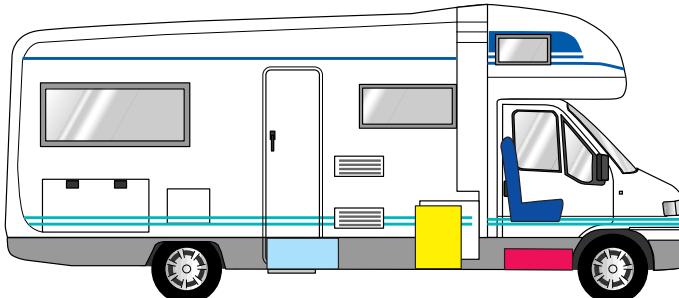


Sonderausstattung: ABS: 1.840 Mark, Fahrerhaus-Klimaanlage: 2.530 Mark, Auflastung 3,85 t: 4.025 Mark, Dreier-Fahrradträger: 560 Mark, Markise 4 m: 1.750 Mark.

* Sonderausstattung im Testfahrzeug



Grundpreis: 91.000 Mark, Preis des Testfahrzeugs: 91.000 Mark



Meßergebnisse:



Fahrleistungen:
Beschleunigung: 0-50 km/h 7,6 s
0-80 km/h 18,8 s

Elastizität: 50-80 km/h 13,2 s

Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 131 km/h

Tachoabweichung:
Tacho 50 km/h eff. 49 km/h
Tacho 80 km/h eff. 78 km/h



Wendekreis:
links 15,20 m
rechts 15,20 m



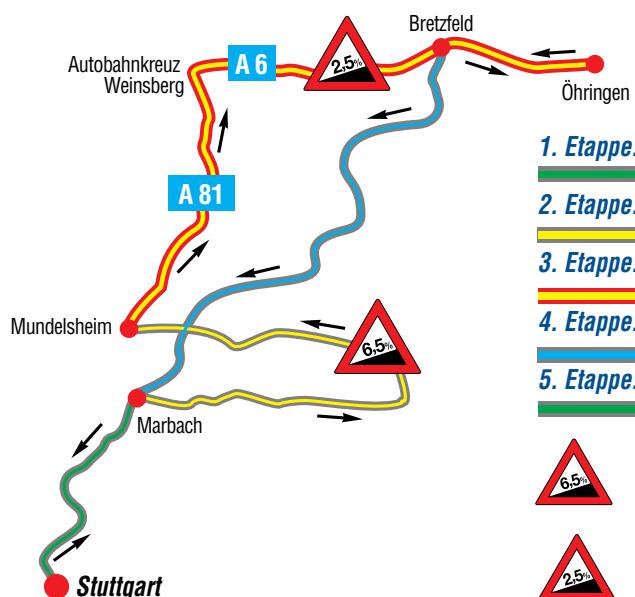
Innengeräusche:
(Fahrerhaus) im Stand bei 80 km/h 55 dB(A)
(im größten Gang) 78 dB(A)



Testverbrauch: 10,9 l



Kosten:
Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra
feste Kosten: 155,12 Pf/km (Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)
Variable Kosten: 35,96 Pf/km (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)
Gesamtkosten: 191,08 Pf/km



RM-Testkurs

1. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:

Fahrzeit: 44:45 min/Ø 40,2 km/h

2. Etappe: 29 km Landstraße:

Fahrzeit: 28:20 min/Ø 61,4 km/h

3. Etappe: 42 km Autobahn:

Fahrzeit: 30:50 min/Ø 56,0 km/h

4. Etappe: 49 km Landstraße:

Fahrzeit: 52:30 min/Ø 56,0 km/h

5. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:

Fahrzeit: 42:10 min/Ø 42,7 km/h

Steigungs-Strecke: 2,4 km Landstraße:

Fahrzeit: 2:21 min/Ø 61,3 km/h

Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn:

Fahrzeit: 3:43 min/Ø 80,6 km/h



Elektrik: Horst Locher, 59

Durch eine Aussparung in der Klappe läßt sich das Anschlußkabel nach außen führen.

und der oberste die Spotleuchte direkt über dem Einstieg. Das ist zwar etwas verwirrend", meint er, „aber man kann draufdrücken, wo man will, man hat stets Licht."

Auch mit der restlichen Ausleuchtung im Cristall-Alkovenmobil ist Locher vollauf zufrieden. „Zwei Spots an der Decke über dem Bett, dazu eine etwas eigenwillige, hochkant ste-



Gas/Wasser:
Heinz Dieter Ruthardt, 60

Das Ablaßrohr des Abwassertanks ist steigend verlegt.

hende Leuchtstoffröhre in der Ecke der Dachschränke und zwei weitere Spots unter den Dachschränken zum Lesen, zwei Lesespots an der Sitzgruppe, eine Flächenleuchte im Alkoven, zwei Spots in der Dusche und insgesamt vier Spotleuchten unter der Decke im Wohnbereich, die Licht in alle Dachschränke werfen“, zählt er auf. „Das ist okay. Die Waschecke sollten aber zwei statt des einen Spots ausleuchten, und die sollten weiter vorn an den Spiegeln angebracht sein. So, wie die eine Spotleuchte jetzt angebracht ist, fällt ihr Licht in den Rücken desjenigen, der sich waschen will. Das ist nun wirklich nicht praxisgerecht.“

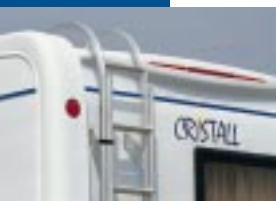
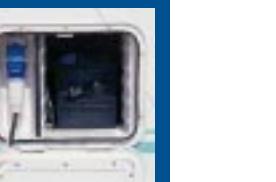
Einverstanden ist Locher mit der Anzahl und der Platzierung der Steckdosen. „Jeweils ein Anschluß für 12 und 230 Volt seitlich am Küchenblock und an der TV-Kommode sowie einer für zwölf Volt am Waschtisch. Das reicht aus“, so sein Urteil.

Absolut nicht einverstanden ist er jedoch mit der Verlegung der elektrischen Leitungen. „Die Kabel laufen nur zum Teil in Kanälen“, kritisiert

Plus und Minus sieht unser für die Beurteilung der Gas- und Wasseranlage zuständige Profi, Heinz Dieter Ruthardt, am Cristall A 68. „Super ist ohne jeden Zweifel die Warmwasser-Heizung. Aber auch die restliche Ausstattung kann sich sehen lassen“, diktiert er uns ins Testprotokoll. „Großes, rundes Spül- und Abtropfbecken, Herd mit elektrischer Zündung, robuste Haushaltsarmaturen, Dusche mit zwei Abläufen, separate Falttür in der Dusche. Das ist vorbildlich.“

Auch mit der Verlegung der Gas- und Wasserleitungen ist Ruthardt bis auf fehlende Schellen an den Gasleitungen im Küchenblock einverstanden. „Mustergültig ist die Führung der Wasserleitungen durch den Heckstauraum, wo sie in den Biegungen mit Formstücken aus Blech abgedeckt und unter dem Heizungsrohr verlegt sind“, lobt er die Engländer. „Weniger überzeugend finde ich den unter dem Wagenboden in einer Holzkiste hängenden Abwassertank, dessen Ablaßrohr steigend zur Fahrzeugseite hin verlegt ist. Da bleibt einiges an Abwasser im Tank beim Entleeren zurück.“

Soviel Kritik die RM-Profis bis hierher angebracht haben, beim Fahren zeigt sich der Cristall als Musterknabe. Kein Klappern und Knarzen der ►



Vorbildlich:
Verlegung der
Wasserleitungen
unter dem
Heizungsrohr,
Handtuchtrock-
ner, Bordbatte-
riekasten, dritte
Bremsleuchte
im Dachspoiler.



Unbefriedigend:
Teilweise offe-
nes Ausgleichs-
gefäß der
Heizung mit
scharfkantigen
Steckern.

Wohnaufbau



Auffälliges, gut durchgestyltes Äußeres mit großflächigen GfK-Teilen, hoher Wiedererkennungswert, sieben Seitz-PU-Rahmenfenster.

Innenausbau



Einfacher Großserien-Möbelbau mit maschinell aufgefahrenen Umleimern, schwache Möbelbänder, formschön gearbeitete Postforming-Kantenleisten.

Wohnqualität



Großzügiger Grundriß, Heckbett auf Lattenrost, niedriger Eßtisch, gute Ausleuchtung, Naßzelle mit separater Duschkabine, Eckspiegel hängt zu tief.

Geräte/Installation



Warmwasserheizung, ordentliche Gas- und Wasserinstallation, robuste Armaturen, nachlässige Elektro-Installation, toller Bordbatterie-Kasten, Herd mit elektrischer Zündanlage.

Fahrzeugtechnik



Al-Ko-Hochrahmenchassis, neutrales Fahrverhalten, kräftiger Motor, gute Sitze, Unterflur-Abwassertank mit fehlerhaftem Abfluß, geringe Zuladung, überlastete Vorderachse.

Preis/Leistung



Ordentliche, aber zu schwache Basis, guter Wohnaufbau, komfortable, praxisgerechte Ausstattung, teilweise nachlässige Verarbeitung, 2 Jahre Dichtheitsgarantie, hoher Preis.

REISEMOBIL INTERNATIONAL



In der Zeitschrift
REISEMOBIL INTERNATIONAL
erhielt der

Cristall A 68

für Wohnaufbau



für Geräte/Installation



Juni 1997

**REISE
MOBIL**
REISEMOBIL

CLS
BORGES

Meine Meinung

Der Cristall A 68 ist ein interessantes Vierpersonen-Reisemobil mit auffälligem, toll durchgestyltem Äußeren und großzügigem Wohn-Grundriß. Im Innenraum zeigt er sich mit Widersprüchen zwischen komfortabler, praxisgerechter Ausstattung wie etwa einer Warmwasserheizung und – bei Elektrik und Möbelbau – reichlich großzügiger Verarbeitung, die den Heimwerker im Reisemobilisten fordert.



*Frank Böttger
für Wohnaufbau
4 stars rating icon
für Geräte/Installation
4 stars rating icon*



Cristall: Erich Reichardt, 49

Demnächst verwenden wir Topfscharniere an Möbeltüren und -klappen.

Möbel und Scheppern der Kocherabdeckung ist im Cockpit zu hören, wo Fahrer und Beifahrer auf ganz hervorragend aufgepolsterten Fiat-Originalsitzen Platz nehmen können. Außer diesen birgt das Fahrerhaus keine Überraschungen. Die Ausstattung ist normal, der Blick nach rechts rückwärts durch das Küchenfenster direkt hinter dem Beifahrer etwas erleichtert. Auf der Straße verhält sich der Cristall, dem die Engländer ein Al-Ko-Hochrahmenchassis an den Ducato 14 angeflanscht haben, neutral und gefällt durch gutmütiges, ausgewogenes Fahrverhalten. Allerdings hat er in der getesteten Ausführung nur 236 Kilogramm Zuladung im Zweipersonenbetrieb und ist bei vollen Tanks auf der Vorderachse bereits überladen, bevor das Reisegepäck verstaut wird. Dringend zu empfehlen ist deswegen die für 4.025 Mark lieferbare Auflastung auf 3.850 Kilogramm zulässiges Gesamtgewicht, die nicht nur 450 Kilogramm mehr Zuladung, sondern durch die Fiat-Maxi-Vorderachse auch eine um 200 Kilogramm höhere Achslast vorn bringt.

Kabelkanäle sind schon im Änderungsdienst und werden in der Serienfertigung bald geändert. Demnächst verwenden wir Topfscharniere an Möbeltüren und -klappen.“ Auch die Kritik am zu tief hängenden Eßtisch und der Waschecke will Reichardt aufnehmen und Lösungsmöglichkeiten überlegen. „Vielleicht nehmen wir Ihren Vorschlag für die Waschecke auf, das Dachschränkchen entfallen zu lassen, dafür die Spiegel anzuheben und den Unterbau unter dem Waschbecken zu vergrößern“, verspricht er.

So bleibt am Ende des Profitests die Feststellung, daß der Insulaner Cristall A 68 ein interessantes, markantes und auffälliges Reisemobil ist, das durch seine Formgebung, seinen gut gemachten Wohnaufbau und seine komfort-betonte, aufwendige Ausstattung überzeugt. Bei der Verarbeitung und beim Finishing verlangt er dagegen eine eher großzügige, duldsame Betrachtungsweise.

Frank Böttger

Frank Böttger



PROFITEST
**Cristall
A 68**

MEINE MEINUNG

Der Frankia A 611 auf Fiat Ducato 14 ist ein ideales Reisegefährt für eine Familie mit zwei Kindern. Er besticht durch seine gelungene Raumauflteilung, das üppige Stauraumangebot, praktische Detaillösungen und ordentliche Ladekapazität. Außerdem ist er aufgrund seiner komplett im beheizbaren doppelten Boden installierten Wasseranlage auch für den Mobil-Urlaub im Winter geeignet.



Juan J. Gánero

Fotos: Gánero



Familientransporter

PROFAHRT

Frankia

A 611 E

Mit dem neuen A 611 E bedient Frankia die Bedürfnisse einer mehrköpfigen mobilen Crew.

Familientaugliche Freizeitfahrzeuge werden mittlerweile von fast allen Herstellern angeboten. Die Schwierigkeit besteht dabei jedoch darin, nicht nur die nötigen Schlafplätze für eine mehrköpfige Bordcrew



einzuplanen, sondern ihr zusätzlich noch ausreichend Stauraum, Bewegungsfreiheit und Zuladung zu verschaffen. Und das noch bei möglichst kompakten Fahrzeugabmessungen.

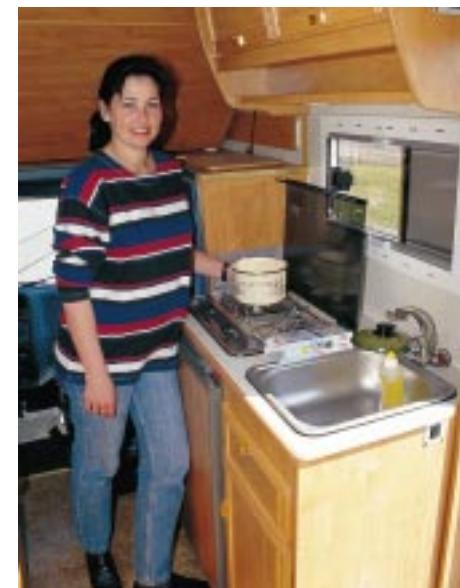
Umso erfreulicher ist es daher, daß der neue, 75.700 Mark teure und 589 Zentimeter lange Frankia A 611 E nahezu alle Erfolgsattribute eines Familien-Mobils auf sich vereint. Als Ergänzung zu den ebenfalls neuen A 611-Modellen HK (73.900 Mark) und MH (74.600 Mark), die einmal mit Heck-Küche, Heck-Bad und

Längssitzbank, andererseits mit zusätzlicher Zweierdinette und Bad im Heck ausgestattet sind, besitzt die E-Version auch eine äußerst familiengerechte Raumauflteilung. Besonders gelungen ist dabei der Heckbereich. Hier stehen der Bordcrew nicht nur zwei quer eingegebauten, 207 x 66 Zentimeter große Etagenbetten zur Verfügung, sondern auch eine intelligente und praxisorientierte Konstruktion, die dem Frankia-Mobil ein hohes Maß an Alltagstauglichkeit beschert.

Über eine große Heckklappe gelangt man an einen ▶



Tischrunde (oben): Die Dinette bietet Platz für vier. In der kompakten Küche (unten) fehlen Ablageflächen.



Wandlungsfähig: Das untere Stockbett läßt sich hochklappen. Damit verdoppelt sich das Volumen des Heckstauraums.



Oben und unten: Im Heck stehen zwei Stockbetten bereit.

Sanitärraum: Das Bad ist hell und funktionell eingerichtet.



PROBEFAHRT

Frankia

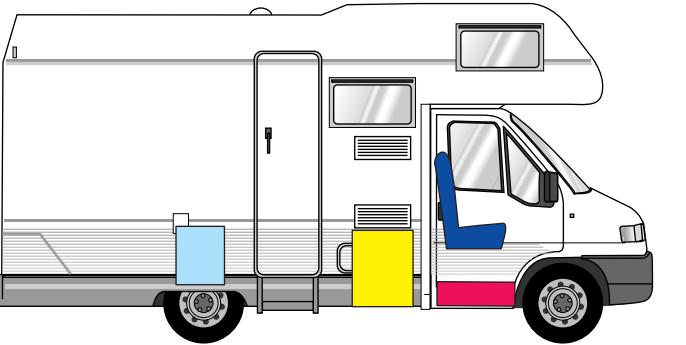
A 611 E

üppig dimensionierten Stauraum, der sich optional gegen 190 Mark Aufpreis mit einem Fahrradhaltersystem ausrüsten läßt. Darüber hinaus läßt sich die Liegefläche des unteren Stockbettes nach oben klappen und mittels Druckknöpfen arretieren, so daß sich die Fahrräder leicht in die Heckgarage einladen lassen und ebenso selbst sperriges Ladegut leicht unterzubringen ist. Außerdem können bei abgeklapptem Stockbett Lebensmittel oder Klamotten einfach über die Heckklappe ins Innere des Alkovenmobilis gebunkert werden.

Äußerst gut ist auch die Fahrzeugkonstruktion mit doppeltem Boden und der darin frostsicher installierten Wasseranlage gelungen. Selbst der Ablaßhahn für den 150 Liter fassenden Abwassertank befindet sich, leicht über eine Außen-Serviceklappe zu erreichen, im beheizbaren doppelten Boden. Außerdem sind die ebenfalls im Zwischenboden eingebauten Ablaßhähne der Truma-Heizung problemlos über die Heckgarage zugänglich.

Verbesserungsfähig wäre die 611er-Konstruktion noch durch die Installation eines Heckfensters im Bereich des unteren Etagenbettes. Dadurch hätte der Fahrer des fränkischen Familientransporters den optimalen Durchblick auf den nachfolgenden Verkehr.

Im vorderen Wagentrakt muß die mobile Frankia-Familie mit einer kompakten, gleich rechts neben dem Eingang platzierten und zweifach beflammten Längsküche auskommen, die zwar komplett ausgestattet ist, aber leider keine Arbeits- und Ablagefläche besitzt. Deshalb wird der jeweilige Koch mit seinen Utensilien in der



RM-Ladetips

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gewichte	3.400 kg	1.650 kg	1.750 kg
Leergewicht (gewogen)	2.570 kg	1.320 kg	1.250 kg
+ Fahrer (Normgewicht)	75 kg	52 kg	23 kg
+ Treibstoff (80 l)	60 kg	46 kg	14 kg
+ Frischwasser (150 l)	150 kg	0 kg	150 kg
+ Gas (2 x 11 kg)	44 kg	21 kg	23 kg
+ Beifahrer (Normgewicht)	75 kg	52 kg	23 kg
+ 2 Kinder (à 40 kg)	80 kg	0 kg	80 kg
2 Personen ohne Gepäck	2.974 kg	1.491 kg	1.483 kg
Zuladung bei 2 Personen	426 kg	159 kg	267 kg
4 Personen ohne Gepäck	3.054 kg	1.491 kg	1.563 kg
Zuladung bei 4 Personen	346 kg	159 kg	187 kg

* anteilige Achslasten werden nach dem Momentschlüssel errechnet (GewichtxHebelarm:Radstand)

Frankia baut den A 611 E auf die Fiat-Ducato-14-Basis mit einer werksseitigen Auflastung auf 3.400 Kilogramm zulässigem Gesamtgewicht auf. Sind die Gasflaschen voll und der Kraftstoff- sowie der Frischwassertank gefüllt, verbleiben vier Reisenden im A 611 E eine Zuladung von 346 Kilogramm. Das ist ein akzeptabler Wert. Dabei verkraftet die Hinterachse etwas mehr Belastung als die Vorderachse. Der meiste Stauraum befindet sich aber ohnehin im Heck. Wer mehr Zuladung braucht, bekommt den A 611 gegen 3.600 Mark Aufpreis übrigens auch auf Ducato 18 mit 3,85 Tonnen Gesamtgewicht.

Technische Daten*

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit 85 kW (115 PS)-Turbo-Dieselmotor mit Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.400 kg, Leergewicht: 2.740 kg. Außenmaße (L x B x H): 589 x 225 x 308 cm, Radstand: 320 cm. Anhängelast (gebr./ungebr.): 1.600/750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: mit 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden: mit 30 mm Isolierung aus Styropor.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 362 x 213 x 195 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 192 x 133 cm, Etagenbetten: 207 x 66 cm, Alkoven: 207 x 150 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 150 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3400, Herd: 2-flammig, Kühlzentralklima: 70 l, Zusatzbatterien: 1 x 70 Ah.

Grundpreis: 75.700 Mark.

Testverbrauch: 12,4 l/100 km.

* Alle Angaben laut Hersteller

Praxis wohl auf den Dinetten-tisch ausweichen müssen.

Großzügig bemessen ist hingegen das 207 x 150 Zentimeter große, mit 65 Zentimeter Sitzhöhe versehene und

mittels Teleskopfeder-gabeln aufstellbare Alkovenbett des Familien-Mobilis. Weitere zwei Schlafplätze ergeben sich aus der zum 192 x 133 Zentimeter großen Doppelbett umbauba-

ren Mittelsitzgruppe des Frankia.

Damit wird der A 611 E zwar nominell zum Sechsschläfer, seinen vollen Wohnkomfort entfaltet er jedoch bei einer Belegung mit einem mobilen Vierpersonen-Haushalt. Dabei finden die Kinder ihren Schlafplatz in den Etagenbetten, die Eltern ruhen am besten im Alkoven. So muß die Dinette morgens zum Frühstück auch nicht umgebaut werden. Gleich an die Sitzgruppe schließt sich das geräumige Bad des Familientransporters an. Es ist mit Cassettentoilette, Wascharmatur mit Spiegelschrank und Duschtasche ausgestattet.

Besonders großzügig gehen die fränkischen Reisemobilbauer aus Marktschorgast nahe Bayreuth mit ihrem Zögling um, wenn es um den Einbau von Kleiderschränken geht. Der 611 E verfügt über gleich zwei von der größeren Sorte. Sie befinden sich nebeneinander angeordnet gleich links neben dem Eingang auf der Beifahrerseite und nehmen reichlich Bekleidung auf. Weitere Stauraummöglichkeiten bietet der 611 in den ringsum angebrachten Hängeschränken und unter der vorderen Sitzbank.

Mit den Zuladungsreserven und den Fahrleistungen des mobilen Familienfreundes läßt sich ebenfalls gut leben. Mit vollem Kraftstoff- und Frischwassertank sowie zwei gefüllten 11-Kilo-Gasflaschen verbleibt einer Vierer-Crew eine akzeptable Ladereserve von 346 Kilogramm. Und mit den 3,4 Tonnen Fahrzeug-Gesamtgewicht wird der durchzugsstarke Turbodiesel der Ducato-14-Basis spielend fertig. Selbst auf langanhaltenden Autobahnsteigungen hängt der fränkische Familientransporter gut am Gas. Außerdem macht er dank der leichtgängigen Servolenkung und den halbwegs kompakten Abmessungen auch auf kurvigen Strecken eine gute Figur.

Juan J. Camero

PREMIERE



Neues Flaggschiff

Concorde 720 XR

Seinen zweiten Integrierten stattet Concorde mit Tandemachse und großer Heckgarage aus.



Küchencenter:
groß dimensioniert und komplett ausgestattet.



Concorde-Freizeitfahrzeuge stehen für gehobene Ansprüche an Komfort und Ausstattung. Deshalb entschied sich das oberfränkische Unternehmen mit Sitz in Aschbach im Kreis Bamberg letztes Jahr, auch in der mobilen

Technische Daten*

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 Tandemachser mit 85 kW (115 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 4.500 kg, Leergewicht: 3.700 kg. Außenmaße (L x B x H): 730 x 230 x 315 cm, Radstand: 392 cm Anhängelast (gebr./ungebr.): 750/750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 35 mm Isolierung aus RTM-Schaum, Boden: mit 35 mm Isolierung aus RTM-Schaum.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 680 x 217 x 208/200 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 195 x 140 cm, Heckbett: 215 x 140 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 220 l, Abwasser: 220 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlzentralklima: 110 l, Zusatzbatterien: 2 x 100 Ah.

Grundpreis: 138.000 Mark.

* Alle Angaben laut Hersteller

Zu einem Preis von 138.000 Mark bietet der neue Concorde-Integrierte nicht nur ein ansprechendes Outfit mit modern gestylter Schnauze und aerodynamisch geformten, elektrisch verstellbaren Omnibus-Außenspiegeln, sondern auch reichlich Platz und Ausstattung. So stattet Concorde sein Flaggschiff beispielsweise mit einer großen beleuchteten Heckgarage, doppeltem Boden samt frostssicherer Unterbrin-

gung der gesamten Wasserinstallation und einer robusten Eingangstür mit neu entwickeltem Sicherheitsschloß sowie elektrisch ausfahrbbarer Trittstufe aus.

Dazu gibt's eine elegante Inneneinrichtung in Apfelbaum-Dekor mit Möbeln aus massiven Echtholzkanten. Die Raumaufteilung des 720 schneiden die Concorde-Konstrukteure auf die Bedürfnisse eines alleinreisenden, komfortbewußten mobilen Paars zu. Gleich rechts neben dem Eingang befindet sich eine kleine Kommode, gegenüber eine klassische Mittelsitzgruppe, aus der sich bei Bedarf eine 195 x 140 Zentimeter große Liegefläche bauen lässt. Über dem Cockpit hängen mehrere Stauschränkchen, ein mittig angeordnetes Fernsehfach sowie der Bildschirm der Rückfahrkamera.

Links neben dem Eingang haben die Oberfranken die

große Längsküche mit Dreiflammkocher, Keramikspüle mit Abtropffläche und Metall-Einhebelmischbatterie sowie einen im Unterschrank platzierten Müllsackhalter eingebaut. Daran schließt sich ein beleuchteter voluminöser Kleiderschrank an. Gegenüber stehen ein großzügig dimensioniertes Bad mit Cassetten-Toilette, Waschmöbel und separater Duschablage. Im Heck dominiert ein erhöht und quer installiertes, 215 x 140 Zentimeter großes Festbett mit Lattenrost über der Heckgarage, das der Concorde-Flaggschiff-Crew den nötigen Schlafkomfort verschaffen soll. Juan J. Gamero

Stauwunder:
Die große Heckgarage bietet viel Platz.

Bademeister: Sanitärraum mit viel Komfort.



Rückblick:
Die Außen-
spiegel stammen vom
Omnibus.



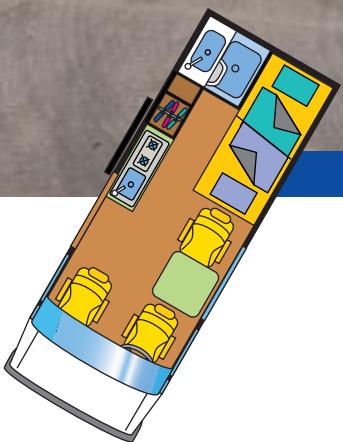
Stammtisch: die gemütliche Mitteldinne.

PREMIERE



Euro-Mixtur

La Strada Due



Fotos: Gämmer

Technische Daten*

Basisfahrzeug: LDV Convoy VHK/C 28 mit 71 kW (96 PS)-Turbo-Dieselmotor mit Fünfgang-Schaltgetriebe auf Hinterachse.

Maße und Gewichte: Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 2.800 kg, Leergewicht: 2.400 kg. Außenmaße (L x B x H): 555 x 202 x 246 cm, Radstand: 320 cm Anhängelast (gebr./ungebr.): 2.000/750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: mit 20 mm Isolierung aus PE-Schaum.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 330 x 192 x 182 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 3/0, davon mit Dreipunktgurt: 3; Bettenmaße: Stockbetten: 190 x 79 cm

Füllmengen: Kraftstoff: 102 l, Frischwasser: 2 x 13 l, Abwasser: 45 l, Gasvorrat: 1 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma E 2400, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 45 l, Zusatzbatterien: 1 x 55 Ah.

Grundpreis: 54.900 Mark.

* Alle Angaben auf Hersteller



Übersichtlich: Die Raumauflteilung des Due verspricht ausreichend Bewegungsfreiheit.



Praktisch:
Der Gasflaschenkasten sitzt unter der Küchenzeile.



Ausladend:
Über die Hecktüren gelangt man in das Bad und an den Stauraum unter den Betten.

zeugt jedoch mit seinem interessanten Preis-Leistungsverhältnis. Für knapp 55.000 Mark gibt es nämlich nicht nur eine Basis mit 70 kW (96 PS) starkem Turbodiesel-Aggregat, sondern auch einen großzügig gestalteten Wohnausbau mit kompletter und praxisgerechter Einrichtung.

Dazu gehört im Bug eine Sitzgruppe, die sich aus den drehbaren Frontsitzen und einem dritten, in Fahrtrichtung auf der linken Seite installierten Pilotensitz mit dazwischen platziertem Tisch zusammensetzt. Sie übernimmt in der Praxis die Rolle des Wohn- und Esszimmers. Daran schließen sich zwei längs installierte, 190 x 79 Zentimeter große Stockbetten an, die bis ins Heck reichen. Auf der rechten Seite installieren die La-Strada-Konstrukteure hinter dem Einstieg eine kompakte Längsküche mit Zweiflammkocher, Spüle mit Plastikarmaturen, Besteck-

schublade und im Unterschrank untergebrachten Gasflaschenkästen für eine 11-Liter-Flasche.

Im Anschluß daran finden sich der äußerst praktische, in Augenhöhe eingebaute 45-Liter-Kühl- und der daneben platzierte Kleiderschrank sowie schließlich das mit Porta-Potti, Duschtasse und Längswaschbecken ausgestattete Bad des Deutsch-Briten.

Über die beiden Hecktüren gelangt die LDV-Crew nicht nur an den Stauraum, der sich unter den Stockbetten erstreckt, sondern auch an den Sanitärraum. Und der bietet im Alltagsbetrieb dann durch seine Kabinentür eine hervorragende Durchlademöglichkeit für sperriges Zubehör ins Fahrzeugginnere der Euro-Mixtur. Dadurch verwandelt sich das außergewöhnliche Freizeitfahrzeug recht schnell zum Lastesel für den täglichen Großeinkauf.

Juan J. Gämmer

PREMIERE



Fotos: Gamaro

Sportlernatur

Woelcke Surf & Fun

Für agile und unternehmungslustige Naturen konzipiert der schwäbische Reisemobilbauer Woelcke seinen 29.000 Mark teuren Surf & Fun-Ausbau im Peugeot Boxer.

Surfer, Taucher und Skifahrer kennen die Ärgernisse, die ihnen nasse Sportausrüstungen bereiten. Zurück im rollenden Basislager findet sich in aller Regel kein geeigneter Platz für Neopren-Anzüge, Sauerstoff-Flaschen oder vereiste Skistiefel. Das Resultat ist dann meist ein völlig zugestelltes Bad oder sogar ein durchnäßter Kabinenboden.

Als Lösung dieses Problems bietet Frank Woelcke, 30, aus dem schwäbischen Leonberg bei Stuttgart seinen 5,55 Meter langen Surf & Fun-Ausbau auf Peugeot Boxer mit langem Radstand an, in dem ein großes über die Hecktüren zugängliches Heckbad samt auf der linken Seite installiertem mannhohem Kunststoff-Stauraum mit Ablaufsyphon im Boden die nassen Klamotten aufnehmen kann.



Technische Daten*

Basisfahrzeug: Peugeot Boxer mit 63 kW (86 PS)-Dieselmotor mit Fünfganggetriebe auf Vorderachse

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 2.800 kg, Leergewicht: 2.400 kg. Außenmaße (L x B x H): 555 x 199 x 247 cm, Radstand: 325 cm Anhängelast (gebr./ungebr.): 1.600/750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Mit 50 mm Isolierung aus Mineralwolle, Boden: 12 mm Bitumenfaserplatte, 13 mm STAE-Platte.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 336 x 180 x 188 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 190 x 130 cm

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 65 l, Abwasser: 55 l, Gasvorrat: 1 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3400, Herd: 2-flammig, Küchenschrank: 45 l, Zusatzbatterien: 1 x 88 Ah.

Grundpreis: 68.000 Mark.

* Alle Angaben laut Hersteller

Außerdem versieht Frank Woelcke das Bad seines Surf & Fun, das mit Duschtasse, Waschbecken mit Schlauchbrause, Spiegelschrank und herausnehmbarem Porta-Potti aufwartet, mit einer Schiebetür, durch die man wie durch eine Trockenschleuse ins Innere der Wohnkabine gelangt.

Erweiterungsfähig. Die kompakte Längsküche besitzt eine abklappbare Ablagefläche.



Praxisgerecht: Das große Heckbad dient als Trocken-schiebetür des Fahrzeugs sitzt beispielsweise eine praktische Fernsehkommode mit Elektroanschlüssen. Auf der linken Seite befindet sich eine kom-

pakte Längsküche mit Zweiflammkocher, Spüle mit Einhebelmischtaste und abklappbarer Arbeits- und Ablagefläche für Kochgeschirr. Daran schließt sich ein in Augenhöhe installierter 45-Liter-Kühlschrank mit Unter- und Oberschrank an. Gegenüber befindet sich ein großer Kleiderschrank.

Zentral positioniert ist die klassische Mittelsitzgruppe des Surf & Fun, aus der die Bordcrew nachts mit wenigen Handgriffen ein 190 x 130 Zentimeter großes Doppelbett bauen kann. Derzeit arbeitet Woelcke außerdem an einer zusätzlichen Einzelbett-Konstruktion, die sich quer über der entgegen der Fahrrichtung installierten Sitzbank befinden soll.

Abgekämpfte Sportlernaturen brauchen nach einem harten Trainingstag schließlich ihren erholsamen Schlaf.

Juan J. Gamaro

MOBILE NEUHEITEN



RAPIDO RANDONNEUR 749

Aufsteiger

Die französische Marke Rapido stellt erstmals ein Reisemobil auf Mercedes-Basis vor.

Ansehnlich:
erster Teil-
integrierter von
Rapido auf
Sprinter-Basis.

Reisemobile der französischen Marke Rapido gelten unter den ausländischen Freizeitfahrzeugen als elegant und zugleich robust und hochwertig. Zu diesem positiven Image gesellt sich jetzt auch das passende Basisfahrzeug. Ihren neuen, 5,99 Meter langen Teilintegrierten mit der Modellbezeichnung 749 bauen die Franzosen auf Mercedes Sprinter 312 D auf. Zunächst ist der 93.000 Mark teure 749 nur mit einem zulässigen Ge-

samtgewicht von 3,2 Tonnen lieferbar. Für das kommende Modelljahr ist aber auch die Einführung einer 96.800 Mark teuren 3,5-Tonnen-Version geplant.

Die Raumauflistung umfaßt stets ein längs im Heck über einem Außenstauraum installiertes Doppelbett, neben dem ein Bad mit Cassetten-Toilette und Winkelwaschbecken plaziert ist. Nach vorn schließt sich auf der Beifahrerseite ein geräumiger Kleiderschrank an. Der vordere Wagentrakt

setzt sich aus einer Mittelsitzgruppe links und einer gegenüber positionierten Längsküche mit Dreiflammkocher, Spüle mit Abtropffläche und Metall-Einhebelmischbatterie zusammen. Typisch für den Hersteller Rapido ist die hochwertige Ausstattung des Aufsteigers Randonneur 749 mit einem zusätzlichen Motor-Wärmetauscher, der die Wohnkabine während der Fahrt heizt, und einem über dem Beifahrersitz plazierten Fernsehschrank mit Elektro- und Antennenanschluß.



DEHLER MAXIMA 5.5

Großer Bruder

Erstmals in der Firmengeschichte baut Dehler ein Reisemobil auf VW LT.

Dehler baut seine Reisemobile nach dem Grundsatz: Was wir beim Bau unserer Yachten gelernt haben, kann für ein Reisemobil nicht falsch sein. Bisher beschränkten sich die Sauerländer auf den VW T4: Seine moderne Formgebung harmonierte gut mit dem futuristischen Design der Dehler-Mobile. Nachdem jetzt auch der größere Bruder VW LT sein kantiges Arbeitskleid gegen einen salonfähigen Anzug eingetauscht hat, ist er – natürlich auch wegen seiner Größe – für Dehler interessant geworden.

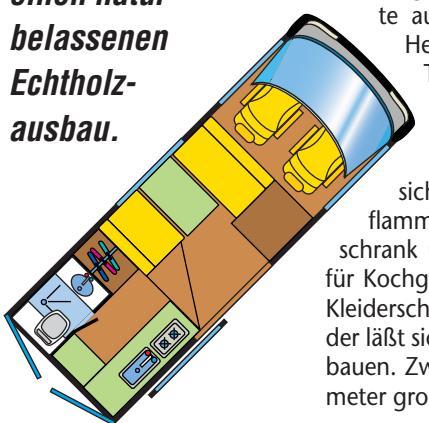
Im Innenraum des LT-Ausbaus Maxima 5.5 dominieren runde Möbelformen mit Rolltüren. Eine klappbare Zweiersitzbank bildet zusammen mit den drehbaren Fahrerhaussitzen eine Sitzgruppe oder ein 140 x 190 Zentimeter großes Doppelbett. Hinter der rechtsseitigen Schiebetür schließt der Küchenblock mit Kühlbox, Spüle und Herd an. Hinter der Sitzbank stehen Kleiderschrank und Naßzelle. Im schnittigen Hochdach finden neben Reiseutensilien auch zwei Personen in einem 135 x 205 Zentimeter großen Doppelbett Platz. Wie in Yachten üblich, sind die Ablagefächer statt mit einer Tür teilweise mit Gumminetzen gesichert. Laut Dehler wird der Maxima 5.5 rund 100 Liter Frisch- und 80 Liter Abwasserkapazität haben. Des Weiteren soll Platz für je eine 11- und eine 5-Kilo-Gasflasche sein. Besonders bemerkenswert: Geheizt wird mit einer Warmwasserheizung. Der Preis für Dehlers Größten steht noch nicht fest.

Solide Sache:
Kirchgessners
Naturholzausbau
für den VW LT.

KIRCHGESSNER VW LT

Naturbursche

Für den VW LT 28 konzipiert Individualausbauer Kirchgessner einen naturbelassenen Echtholzausbau.



Robert Kirchgessner aus dem pfälzischen Burgstadt hat sich ganz und gar dem individuellen Naturholzausbau verschrieben. Seinen knapp 34.000 Mark teuren VW-LT-Ausbau auf langem Radstand stattet er wahlweise mit einer Einrichtung aus geölter oder lackierter Fichte aus. Dazu gibt es ein erhöhtes Heck, in dem das mit Cassetten-Toilette und Duschtasse versehene Bad des Naturburschen untergebracht ist.

Ebenfalls im Heck befindet sich die große L-Küche mit Zweiflammkocher, Spüle, 50-Liter-Kühlschrank und üppig dimensionierter Arbeits- und Ablagefläche für Kochgeschirr. Mit von der Partie sind noch ein mannshoher Kleiderschrank, eine Kommode und eine Mittelsitzgruppe. Aus der läßt sich nachts ein 195 x 130 Zentimeter großes Doppelbett bauen. Zwei weitere Bordpassagiere finden im 210 x 160 Zentimeter großen Dachbett einen Platz zum Schlafen.



Solide Sache:
Kirchgessners
Naturholzausbau
für den VW LT.

MOBILE NEUHEITEN

ROCKWOOD REGENT 210 DB

Kleiner Prinz

Gerade mal zehn Mark bleibt der 6,93 Meter kurze Regent unter der 200.000-Mark-Grenze.

Der neue Rockwood Regent 210 DB ist ein Kompromiß aus amerikanischem Luxus und Alpenpaß-Tauglichkeit, denn für amerikanische Verhältnisse ist er recht kurz geraten. Doch der Rockwood mit dem Herrschertitel Regent bleibt ein echter Ami. Das GM P 32-Chassis mit dem 6,5-Liter-V8-Turbodiesel macht dies ebenso deutlich wie die komplette Serienausstattung und der Grundriß. Dieser besteht aus dem drehbaren Pilotensitz mit Ausziehtisch hinter dem Fahrersitz und der gegenüberliegenden Küche mit Vierflammkocher und Mikrowelle. Der 170-Liter-Kühlschrank und das 35-Liter-Gefrierfach sind in Stehhöhe hinter dem

Pilotensitz installiert. Der Waschbereich mit fester Toilette und Waschbecken folgt hinter einer Falttür. Gegenüber ist separat die Duschkabine mit großer Lichtkuppel plaziert. Den Heckbereich nimmt das Schlafzimmer mit dem 210 x 150 Zentimeter großen Doppelbett ein.

Zur Serienausstattung des rund 200.000 Mark teuren Regent zählen unter anderem Fernsehantenne, Farbfernseher, Warmwasserheizung, Heckgarage und eine Dachklimaanlage.



Vom Feinsten: Der Regent 210 DB von Rockwood bietet Luxus für zwei.

VON BECK STREET SHUTTLE

Straßenfeger



Die Bestimmung des von Beck-Street-Shuttle ist klar: Er ist ein komfortabler Büro- und Reisewagen mit Hang zum Wochenend-Domizil. In die VW-T4-Basisfahrzeuge mit langem Vorderwagen kommt ein Bordmodul, das neben der Kühlbox auch ein Fernsehgerät, einen Videorecorder, das Telefon oder das Notebook aufnehmen kann. Die

velourgepolsterte Sitzbank lässt sich zu einem 145 x 190 Zentimeter großen Bett umbauen. Licht in den Innenraum bringen zwei hohe Jetscheiben im amerikanischen Van-Stil. Die Möbel lassen sich herausnehmen und durch eine komplett Reisemobil-Ausstattung ersetzen. Der Grundpreis für den Street Shuttle beträgt inklusive Breitreifen, Tieferlegung, großen Glasdächern und Klimaanlage knapp 80.000 Mark.



LA STRADA OFFICE-MOBIL

Geschäftswagen

Für rund 79.000 Mark bietet die hessische Firma La Strada ihr neues Office-Mobil auf Mercedes-Benz Vito an. Zu diesem Preis gibt es ein flottes Bürofahrzeug mit 143 PS starker Benzin-Maschine, eine elegante Innenausstattung aus Leder und eine Einrichtung aus Wurzelholz-Furnier. Die Raumauftteilung besteht aus einem längs auf der Beifahrerseite im Heck installierten Bürotisch mit ausziehbarer Laptop-Ablage und drehbarem Komfortsitz. Gegenüber plaziert La Strada eine schmale Möbelzeile mit integrierter Mini-Spüle, einer Kühlbox und einem Extrafach für die Kaffeemaschine. Im Bug stehen zusätzlich zu den Frontsitzen zwei drehbare Sessel für die kleine Besprechungsrunde bereit.



Teil 9 der Selbstbauserie von **REISEMOBIL INTERNATIONAL:**

**Wie hält die Markise
am Kastenwagen?
Welcher Fahrrad-
träger eignet sich
am besten?**

**Was verhilft dem
Reisemobil zu einer
individuellen
Außenoptik?**

Von Folien und Farben

Fotos: Böttger

Das Innere unseres Selbstbau-Reisemobils ist komplett fertig. Aber äußerlich kommt es mit seiner weißen Original-Außenhaut noch als recht schmuckloser Kastenwagen daher; wenn auch mit aufgesetztem Hochdach, markanten Fenstern und einigen Deckeln und Lüftungsgittern, die ihn unstrittig als Reisemobil erkennen lassen.

Doch das soll sich jetzt ändern. Je nach persönlichem Geschmack und Geldbeutel geht es nun daran, alles außen herum anzumontieren, was – wie zum Beispiel Markise und Fahrradträger – nach heutiger Ansicht zu einem richtigen Reisemobil

gehört. Außerdem ist jetzt auch die Zeit gekommen, dem Reisemobil – durch Aluräder, Dekorlackierung, Rammbügel oder ähnliches – ein individuelles Aussehen zu geben und, falls erforderlich oder gewünscht, das Fahrwerk zu optimieren.

Markisen für Reisemobile gibt es in diversen Farbtönen, verschiedenen Längen und unterschiedlichen Komfortabstufungen. Bei den einfachsten Modellen wird das Tuch von Hand ausgezogen, nachdem die Abdeckklappe geöffnet ist. Wie bei allen anderen Varianten auch, werden dann die senkrechten Abstützungen aus dem Frontprofil herausgeklappt, in der Länge angepaßt und auf dem Boden abgestützt.

Bei den am häufigsten verwendeten Marki-

sen-Modellen setzt man zum Herausdrehen von unten eine Handkurbel ein, die in vielen Fällen gegen Aufpreis durch einen Elektromotor ersetzt werden kann. Einige dieser Modelle müssen vorher separat entriegelt werden, andere entriegeln sich beim Herausdrehen automatisch.

Für die Montage ist es unerheblich, welcher Markisentyp Verwendung findet. Alle werden in je nach Reisemobil-Aufbauform unterschiedlichen Adaptern oben eingeklinkt oder eingehängt und unten zur Sicherung gegen Herausspringen verschraubt.

Bevor es jedoch ans Bohren der Löcher zum Verschrauben der Adapter ins Dach geht, muß die Markise in der Länge ausgerichtet werden. Bei Kastenwagen empfiehlt

sich, das vordere Ende über dem Holm zwischen Beifahrer- und Schiebetür vorzusehen. Dann lassen sich an diesem Pfosten die Halter für die Abstützung der Beine anschrauben, die man braucht, wenn sich die Markise auf Asphalt oder hartem Untergrund nicht fest genug auf dem Boden fixieren läßt.

Ist die Lage der Markise festgelegt, bohrt man – genau nach Einbuanleitung – die Löcher für die je nach Länge der Markise zwei oder drei Adapterplatten und klebt und schraubt diese unter Verwendung von viel Dichtungsmasse ein. Nach Abtrocknen der Klebung wird die Markise in die Adapterplatten eingehängt, und von unten werden Löcher in den Markisenkörper gebohrt. Durch die Bohrungen der Trägerplatte steckt man Schrauben

**Eigenartig:
Ganz dem
persönlichen
Geschmack
entsprechend
wird das Mobil
mit Farbe und
Rammbügel
aufgemotzt.**

leiste in die Regenrinne eingeschlagen oder in einer speziellen, auf die Karosserie geklebten und/oder genieteten Leiste befestigt. Weniger als bei der Markise gibt es bei der Montage des Fahrradträgers zu bohren. Allerdings ist es nicht ganz einfach, sich aus dem großen Angebot an Systemen das am besten passende Modell herauszusuchen. Entscheidend für die Auswahl des Trägers ist in erster Linie die Art der Hecktür am Kastenwagen. Erst in zweiter Linie kommt die Anzahl der zu transportierenden Fahrräder in Betracht.

Am einfachsten lassen sich Fahrradträger an nach oben zu öffnenden Heckklappen befestigen, wie sie beim VW T4, Ford Transit und Mercedes Vito üblich sind. Bei diesen Fahrzeugen werden die ▶



und befestigt mit ihnen den Markisenkörper. Um ganz sicher zu gehen, daß die Markise sich auch bei starken Erschütterungen nicht löst, läßt sich das Gehäuse zusätzlich in der Mitte mit zwei Blechschräuben fixieren die direkt ins Dach geschraubt werden.

Statt einer Markise kann man zur Vergrößerung des Lebensraumes auch ein Vorzelt vor das Reisemobil stellen. Es wird entweder mit einer Keder-

PRAXIS Reisemobile selbstgebaut

Teil 19

Trägerrahmen mit den oberen Latschen über die Tür gestülpt und unten an der Klappe mit Gegenplatten verklemt. Für einige Modelle gibt es zusätzliche Füße, mit denen sich der Träger auf der Heckstoßstange abstützt, wenn der Träger mehr als drei Fahrräder tragen soll.

Komplizierter ist die Montage der Fahrradträger an den bei Mercedes Sprinter und Fiat Ducato üblichen, zweiflügeligen Hecktüren. Damit die Türen bei Pausen unterwegs geöffnet werden können, etwa um an den Heckstauraum heranzukommen, können sie nur außermittig auf der rechten Tür verschraubt werden, wobei die Transportschienen dann über die linke Tür hinausragen. Nachteil: Auf die Türscharniere wirkt eine extrem hohe Belastung.

Um diese Belastung zu reduzieren, gibt es auch geteilte Fahrradträger, deren zwei Hälften auf der rechten und linken Tür befestigt werden. Folglich muß man zum Öffnen der Türen bei diesen Modellen zuerst die Fahrräder abladen.

Für den James Cook hat Westfalia einen Fahrradträger entwickelt, der an alle Sprinter paßt. Bei ihm sitzen fest in den Scharnieren verschraubte Drehgelenke in der rechten Tür. Links wird der Träger mit Rändelschrauben in Aufnahmen

Gerändelt:
Der Westfalia-Fahrradträger wird links mit Rändelschrauben befestigt (unten).



verschraubt, die ebenfalls in den Scharnieren sitzen. Zum Öffnen der Türen werden die Rändelschrauben gelöst und der gesamte Träger weggeschwenkt. Allerdings sollte man ihn dazu entladen oder kräftig unterstützen. Denn die Türscharniere sind für solche Lasten nicht ausgelegt.

Gut überlegen sollte man sich, ob eine Heckleiter, ein Dachträger oder eine Dachbox notwendig sind. Heckleitern bergen den Nachteil, daß ungebetene Gäste auf dem Dach herumturnen können. Außer-



Geklappt:
Gepäckbox zur Montage am Heck oder auf dem Fahrradträger (Fiamma).

dem beladen hochsteigende Personen die Türaufhängungen sehr stark.
Lasten auf dem Dach bringen den Fahrzeugschwerpunkt weit nach oben und sind deswegen allenfalls bei Kastenwagen mit Aufstell- oder Seriendach zu akzeptieren.

Geklemmt:
Beim Paulchen-Träger sitzen die Laufräder in gebogenen, offenen Rohren (links).



Gesichert:
Der Reimo-Fahrradträger stützt sich zusätzlich auf der Stoßstange ab (unten).



Designed: Mit professionell gestalteten Folien lassen sich lebhafte und dynamische Motive präsentieren (Cut-Design-Concept).



Geklebt:
Einfache Dekore lassen sich aus vorgefertigten oder selbst zugeschnittenen Folienstücken gestalten.

Wer will, kann seinem Kastenwagen auch noch ein bißchen Optiktuning verpassen. Von Spezialstoßstangen und Rammbügeln über Seitenschweller und wuchtige Kotflügel bis hin zu Reserveradhalterungen und Dachspoileern am Heck gibt es, besonders für den VW T4, ein breitgefächertes Angebot.

Weniger martialisch und oft auch billiger ist es, dem Selbstbau durch Folien oder Farben ein individuelles Aussehen zu geben. Die einfachste Art: Man schneidet sich die Applikationen aus selbstklebenden Farbfolien (DC-Fix, 3M, Alkor) aus, die man im Bastlerbedarf oder Baumarkt kauft. Als Vorarbeit fertigt man sich eine Reihe von Kopien mit den Umrissen des Basisfahrzeugs aus dem Firmenprospekt auf DIN-A4-Papier, in die man das Dach und die Fenster einzeichnet und anschließend solange Muster und Dekore entwirft, bis das richtige Design gefunden ist. Die Einzelteile zeichnet man anschließend im passenden Maßstab seitenverkehrt ▶

PRAXIS Reisemobile selbstgebaut

Teil 19

auf die Rückseite der Klebefolie, schneidet sie aus und klebt sie auf die vorher gereinigte und entfettete Karosserie.

Für einige Fahrzeuge, allen voran den VW T4, bietet der Zubehörhandel fertige Streifendekore an.

Noch professioneller ist es, das Reisemobil nach Wunsch von einem Spezialisten mit individuell gefertig-

ten Folien bekleben oder gar lackieren zu lassen. Das ist allerdings auch teurer. Folien, die von einem Autobeschreiber oder einer Werbeagentur angeboten werden, sind kaum unter 1.500 Mark zu haben. Für eine Speziallackierung gelten 2.500 Mark als unterste Grenze. Die Lackierung hat den Nachteil, daß sich das Dekor nicht einfach abzie-



Dreieckig: Mit dem Brandrup-Vorzelt Prisma läßt sich der Lebensraum von Kastenwagen deutlich vergrößern.



hen und ändern läßt, wenn es einem nicht mehr gefällt. Sie muß in diesem Fall abgeschliffen und überlackiert werden.

Schließlich bleibt noch die Überlegung, ob Änderungen am Fahrwerk und dem Motor vorgenommen werden sollen.

Weniger aus technischen als aus optischen Gründen werden

Aluräder montiert, obwohl sie durch die geringeren gefederten Massen das Fahrverhalten verbessern. Man kann sie in der Größe so kaufen, daß die serienmäßigen Reifen draufpassen. Meist ist es aber auch möglich – Auskünfte dazu erzielt der Fahrzeug-Hersteller – breitere Räder und Reifen zu verwenden. Aber Achtung: Die Breitreifen

müssen die entsprechende für Transporter erhöhte Tragkraft haben. Besonders für die starken Hinterachsen sind sie kaum zu finden.

In vielen Fällen läßt sich mit den Alurädern durch eine andere Einpreßtiefe eine Spurverbreiterung erzielen. Fällt sie nicht allzu groß ▶

Gebohrt: Zum Fixieren wird die Markise unten in den Adaptern verschraubt (Brutsaert).

Ausstattungs-Details				
Artikel	Hersteller	Bezeichnung	Besonderheiten	Preis in Mark ab
Markise	Brutsaert	Omnistor 5000	in Längen von 2,6 bis vier Meter	800-1.100
Markise	Fiamma	F 35 Pro	leichte Markise mit Klemmvorrichtung von 1,8-3 Meter	370-490
Kraftstofftank	Kuhn	–	130-Liter-Kraftstofftank aus Kunststoff für Fiat Ducato	565
Kraftstofftank	Retarco	–	140-Liter-Kraftstofftank aus Aluminium für MB Sprinter	1.350
Fahrradhalter	Reimo	44030	zweiteiliger Heckträger für Fahrzeuge mit Flügeltüren	290
Fahrradhalter	Fiamma	Carry-bike für Minivans	für kleine Transporter mit Heckklappe	330-380
Fahrradhalter	Westfalia	James Cook-Fahrradträger	Heckträger für MB Sprinter, vier Transportschienen	890
Fahrradhalter	Paulchen	First Class	Heckträger für alle gängigen Fahrzeuge, Transportschienen in der Länge verstellbar	310-470 ¹ 210 ²
Fahrradhalter	SMV Metall	Rad Max klappbar	Heckträger für zwei bis vier Fahrräder am Fahrgestellrahmen befestigt	2.100
Gepäckbox	Fiamma	Box 180/369	zur Montage auf dem Fahrradhalter oder direkt am Fahrzeugheck	360 (180 l) 540 (360 l)
Gepäckbox	Brutsaert	Roof-Box 110/130	zur Montage auf dem Dach, Volumen 250 bzw. 375 Liter	340 (110 l) 440 (130 l)
Gepäckbox	SMV Metall	Rad Max Gepäckbox	zur Montage auf dem Rad Max-Fahrradhalter, erhältlich in 1,65 oder 1,85 erhältlich in 1,65 oder 1,85 Meter Breite	1.780
Reserveradhalterung	Reimo	–	aus verzinktem Stahl, für Fahrzeuge mit Flügeltüren oder Heckklappe	160-280
Reserveradhülle	Reimo	45 200 (beige) 45 201 (schwarz)	für 14-Zoll-Reifen, in Beige oder Schwarz	35
Reserveradhülle	Marx	Van Kit	Ring aus poliertem Edelstahl, Abdeckplatte aus schwarzem oder weißem Kunststoff, abschließbar	215-345
Heckleiter	Reimo	42 001	vierstufige Aluleiter, 120 Zentimeter Länge	120
Leichtmetallfelgen	Goldschmitt	Sport-Line	7 J x 15 für MB Sprinter	1.500 ³
Leichtmetallfelgen	Goldschmitt	Classic-Line	7 J x 15 für Fiat Ducato	1.500 ³
Leichtmetallfelgen	Baumgartner	–	7 J x 15 für MB Sprinter, MB 100, Ford Transit und Fiat Ducato	510 ⁴
Spurverbreiterung	Goldschmitt	Distanzscheiben	verbreitern die Spur um 44 mm (VW /4), 60 mm (Fiat Ducato, Ford Transit, MB Sprinter) oder 100 mm (MB Sprinter)	260-550
Rammschutzbügel	Schiessler	für Fiat Ducato	polierter Edelstahl, schwarz oder weiß	2.095 ⁵ 1.550 ⁶ 1.450 ⁷
Rammschutzbügel	Sawiko	Frontbügel für Fiat Ducato, MB Sprinter, MB Vito und Ford Transit	polierter Edelstahl oder schwarz (für Fiat Ducato auch in Weiß)	950-1.000 ⁵ 600-650 ^{6,7}
Rammschutzbügel	Budich	für alle Transporter	erhältlich in poliertem Edelstahl oder Schwarz	1.850-3.960 ⁵ 740-1.440 ⁷
Vorzelt	Brandrup	Variotent Prisma	großes Vorzelt mit knapp acht Quadratmetern Grundfläche	1.900
Motortuning	KLS	Zusatzaussteuergerät	für MB Sprinter/von 90 kW (122 Ps) auf 114 Kw (150 Ps)	1.580
Motortuning	Domröse	Modifikation Kennfeld	für alle gängigen Dieselmotoren	860-1.440
Motortuning	Papmahl	Zusatzaussteuergerät	für MB Sprinter/von 90 kW (122 Ps) auf 114 kW (150 Ps) für VW T4/von 75 kW (102 Ps) auf 93 kW (127 Ps)	1.950
Frontspoiler	Abt	Frontschürze	für VW T4	1.370
Frontspoiler	Dietrich	Unterbauspoiler	für MB Vito	500
Karosserieumbau	Projekt zwo	Design-Programm für	Frontschürze, Seitenschweller, Kotflügel, Heckschürze	4.000
Karosserieumbau	Stahl	Vorderfront	Stoßstange und Kühlergrill für MB Sprinter und VW LT	1.150/575
Dekorlackierung	Stahl	Teillackierung	für alle Transporter und Reisemobile	2.500
Dekorklebung	Cut-Design	Folienklebung	für alle Fahrzeuge	1.575

¹Grundträger, ²Transportschiene, ³vier Stück, ⁴je Stück, ⁵Edelstahl, ⁶weiß, ⁷schwarz,

aus, ist das nahezu unbedenklich; auch wenn sich das Lenkverhalten etwas verändert. Von großen Änderungen sollte man aber wegen der zwangsläufigen Verschlechterung der Lenkcharakteristik und der höheren Belastung der Radlager Abstand nehmen.

Ähnliches gilt für den Umbau des Fahrwerks, bei dem besonders gern stärkere Federn an der Hinterachse verbaut werden. Zu berücksichtigen ist dabei, daß härtere Federn das halbvolle oder leere Reisemobil mehr durchschütteln und leichter springen lassen, wenn es über Bahnschienen oder schlechte Straßen geht. In vielen Fällen ist es sinnvoller, die Federn unangetastet zu lassen und stattdessen stärkere

Stoßdämpfer einzubauen, um das lästige Schaukeln und Wanken zu verringern.

Haben sie ihrem Reisemobil eine heiße Optik und ein straffes Fahrwerk gegeben, keimt in vielen Mobilitisten der Wunsch nach mehr Power. Denn dazu ist bei den neuen Motoren keine teure Teilzerlegung mehr notwendig. Beim so-



genannten Chiptuning wird lediglich ein Elektronikbaustein in die Kabelbäume des Basisfahrzeugs integriert, der das Motormanagement dazu bringt, dem Motor eine erhöhte Leistung abzuverlangen. Frank Böttger

**Glänzend:
Aluräder
erfreuen sich
besonders
wegen ihrer
Optik
steigender
Beliebtheit
(Gold-
schmitt).**



Was bisher geschah:
RM 10/96: Gesetzliche Bestimmungen, Basisfahrzeuge, Alltagseignung, Gewichte.
RM 11/96: Grundrisse, Checkliste, TÜV-Vorbesprechung, Bau-Grobplanung.
RM 12/96: Dachmontage, Fenstereinbau, Wandisolierung, Bodenaufbau.
RM 1/97: Doppelter Boden, Sitzschienen, Sitzbänke, Möbelbau.
RM 2/97: Gasanlage, Gasflaschen, Gasgesetze, Gasgeräte.
RM 3/97: Wasserversorgung, Abwassersysteme, Wasserreinigung, Wassertank.
RM 4/97: Elektroleitungen, Bordbatterie, Stromverbraucher, Ladegeräte.
RM 5/97: Vorhänge, Polster, Innendekoration, Haken und Halter.

in RM 7/97

- **Gasprüfung**
- **Steuer und Versicherung**
- **TÜV-Abnahme**
- **Zulassungsfragen**

Der Ordner für Ihr Stellplatz-Archiv

Bestellung:

Bitte senden Sie mir
 Expl. Sammelordner „RM-Collection“
(je DM 8,80 plus 4 Mark Porto/Verpackung)

Bitte ausschneiden und einsenden an:

CDS Verlag GmbH
Postwiesenstraße 5A

70327 Stuttgart

oder per Fax an 0711 / 1346638.

Telefonischer Bestellservice: 0711 / 1346622.

Die Bezahlung erfolgt:

gegen beigefügten
Verrechnungsscheck
 bargeldlos durch
Bankabbuchung:

Bankleitzahl
(vom Scheck abschreiben)

Per Kreditkarte:
 American Express 
 Visa Card 
 Diners Club 
 Eurocard – Mastercard 



Kreditkartennummer

Konto-Nr.

Geldinstitut

gültig bis

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Reisemobil-Stellplätze



78166 Donaueschingen

  Stellplatz Fürstenbergstraße

Stadt Donaueschingen,

Tel.: 0771 / 85 72 21, Fax: 0771 / 85 72 28

Areal: Parkplatz, 300 m entfernt von der Innenstadt.

Zufahrt: Asphalt.  = 10 auf Rasengittersteinen, kostenlos.

An den Stellplätzen:  WC

Sport & Freizeitangebote:  400 m,  1 km. Sonstiges: Tennis, Squash.

Entfernungen:

 0 km,  200 m,  500 m (Holiday-Clean Station am städtischen Klärwerk).

  Stellplatz Sportzentrum

Stadt Donaueschingen,

Tel.: 0771 / 85 72 21, Fax: 0771 / 85 72 28

Areal: Parkplatz in der Nähe des Freibades.

Zufahrt: Asphalt.  = 10 auf Sand, kostenlos.

An den Stellplätzen:  

Zeichenerklärung:

 = Anzahl der Stellplätze,
 = telefonische Reservierung erwünscht,
 = behindertengerecht ausgebaut,
 = Hunde erlaubt,
 = Stromanschluß,  = Frischwasser,
 = Sanitäreinrichtungen,
 = Ver- und Entsorgung,
 = Grillplatz,  = Liegewiese,
 = Einrichtungen für Kinder,
 = Schwimmbad,  = Hallenbad,
 = Cafétreibetrieb,  = Garten/Terrasse,
 = Fahrradverleih,
 = nächster Ort,
 = nächster Lebensmittelladen.

RM 6/97

Sport & Freizeitangebote:

 100 m,  1 km.

Sonstiges: Tennis, Squash.

Entfernungen:

 0 km,  200 m,  500 m (Holiday-Clean Station am städtischen Klärwerk).

Sehenswürdigkeiten:

Fürstlich Fürstenbergisches Schloß mit Sammlungen, Donauquelle, Stadtkirche St. Johann, Stadtzentrum mit Jugendstil-elementen und Musikantenbrunnen.



REISE MOBIL INTERNATIONAL Collection

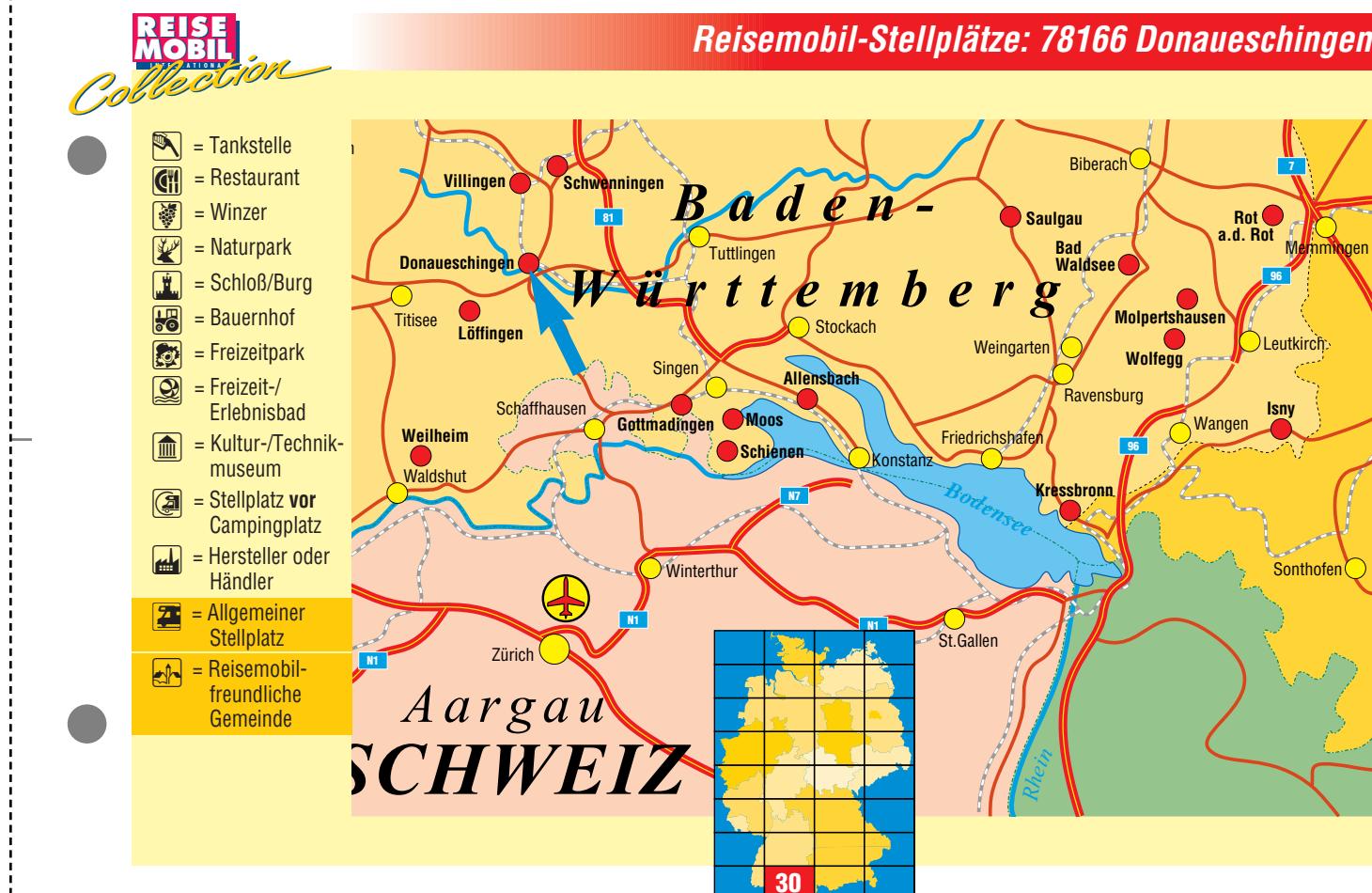






- **Stellplatz-Tips mit System:** die Sammelkarten in RM
- **Stellplatz-Tips mit Übersicht:** schnell zu finden, ideal für die Tourenplanung
- **Stellplatz-Tips mit Atmosphäre:** auf Weingütern, auf Bauernhöfen, bei Restaurants
- **Stellplatz-Tips mit Mehrwert:** viele Zusatzinfos über Sehenswürdigkeiten und die Umgebung

Reisemobil-Stellplätze: 78166 Donaueschingen



**REISE MOBIL
Collection**

■	Tankstelle
■	Restaurant
■	Winzer
■	Naturpark
■	Schloß/Burg
■	Bauernhof
■	Freizeitpark
■	Freizeit-/Erlebnisbad
■	Kultur-/Technikmuseum
■	Stellplatz vor Campingplatz
■	Hersteller oder Händler
■	Allgemeiner Stellplatz
■	Reisemobil-freundliche Gemeinde

Baden-Württemberg

Aargau SCHWEIZ

30

Reisemobil-Stellplätze

17033 Neubrandenburg



**Caravanplatz
am Augustabad**

Lindenstraße, Grünflächenamt,
Tel.: 0395 / 5 69 71 04,
Fax: 0395 / 5 69 71 16

Areal: Strandbad-Parkplatz am
Tollense-See.

Zufahrt: Asphalt. = 14 auf Schotter-
rasen, 10 DM. Sonstiges: längste Aufent-
haltsdauer 4 Tage.

An den Stellplätzen:



Gastronomie:

Strandcafé, Familie Rentner.
Warme Küche: 11.00-21.00 Uhr.
Hauptgerichte: 10-15 DM,



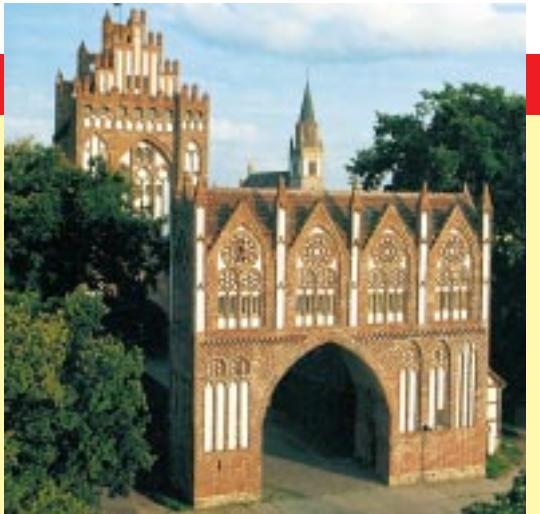
Sport & Freizeitangebote:

0 km, 1,5 km,
 300 m. Sonstiges: Boots-
verleih 1,5 km.

Entfernung: 2 km,
 500 m, 100 m.

Sehenswürdigkeiten:

Aussichtsturm 500 m,
Stadtzentrum mit Toren und
Kirche.



Zeichenerklärung:

= Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung
erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß,
 = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung,
 = Grillplatz, = Liegewiese, = Einrichtungen für
Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad, = Cafébetrieb, = Garten/Terrasse,
 = Fahrradverleih, = nächster Ort, = nächster Lebensmittelladen.

RM 697

Reisemobil-Stellplätze

86925 Fuchstal



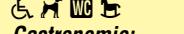
Hotel-Gasthof Römerkessel
Ernst und Veronika Ehnle,

Römerkessel 1,
Tel.: 08243 / 22 38, Fax: 08243 / 5 56

Areal: Landgasthof an der B 17 mit
großem Parkplatz.

Zufahrt: Asphalt. = 100 auf Asphalt,
kostenlos.

An den Stellplätzen:



Gastronomie:

Warme Küche: 11.00-21.00 Uhr.
Hauptgerichte: 10-24 DM,

Sonstiges: geöffnet 7.00-22.00 Uhr,
kein Ruhetag. Frühstücksservice möglich.

Sport & Freizeitangebote: 12 km.

Sonstiges: Badeseen in der Nähe.

Entfernung: 3 km, 3 km.

Sehenswürdigkeiten:

Barockkirche Vilgertshafen 5 km,
Wieskirche 40 km, Schloß Neuschwan-
stein 56 km.

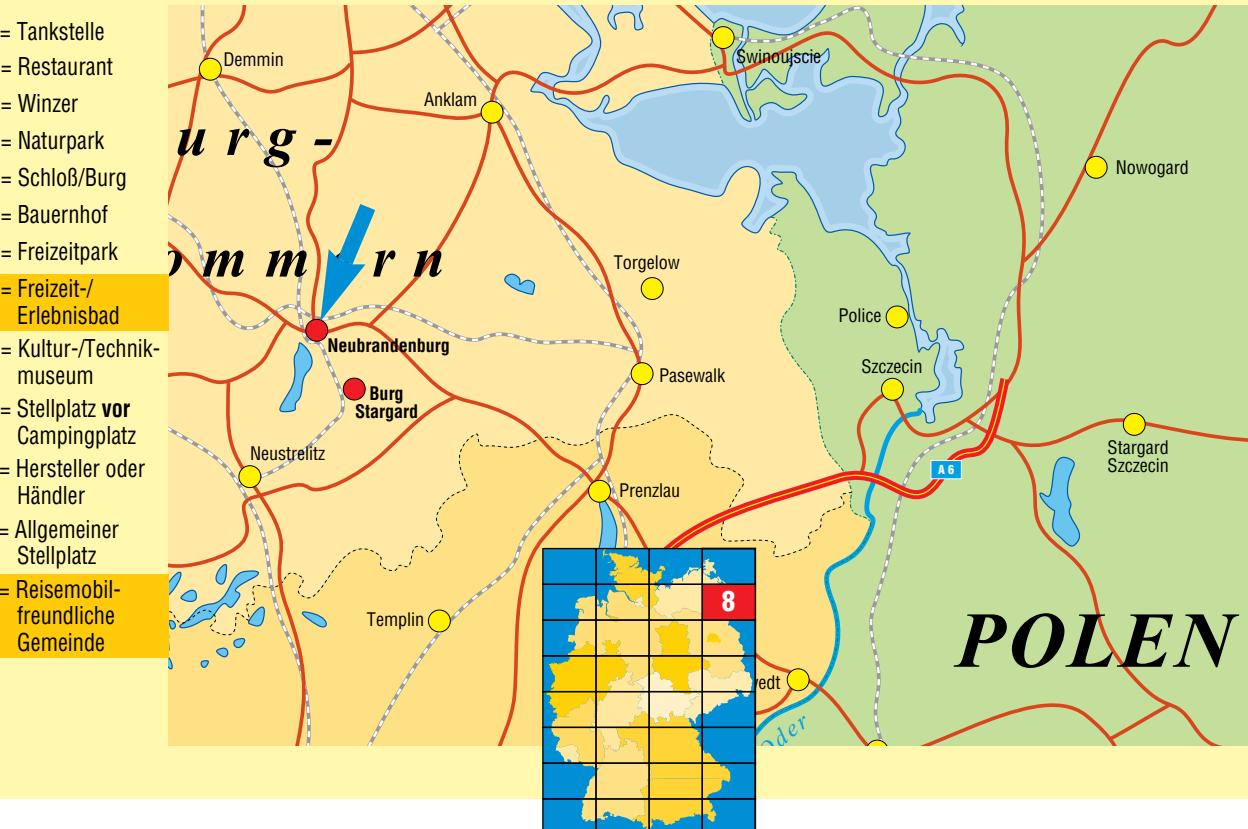


Zeichenerklärung: = Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung
erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß,
 = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz,
 = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad,
 = Cafébetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort,
 = nächster Lebensmittelladen.

RM 697

REISEMOBIL Collection

Reisemobil-Stellplätze: 17033 Neubrandenburg



8

REISEMOBIL Collection

Reisemobil-Stellplätze: 86925 Fuchstal



31

**Ich habe
einen Stellplatz
entdeckt:**

- Restaurant
- Bauernhof
- Weingut
- Burg oder Schloß
- Kultur- oder Technikmuseum
- Freizeit- oder Erlebnisbad
- Freizeitpark
- Naturpark
- Reisemobil Hersteller/Händler
- vor dem Campingplatz
- Allgemeiner Platz
- Tankstelle
- Reisemobilfreundliche Gemeinde

**Ich wähle als
Dankeschön
das Bordbuch:**

- Nr. 1 „Reisemobilfreundliche Restaurants“
- Nr. 2 „Wohin damit? – Mobile Entsorgung in Deutschland“
- Nr. 4 „Alkoven-Lektüre“
- Nr. 5 „Reisemobil-Praxis“
- Nr. 7 „Mobile Küche“
- Nr. 8 „50 Städte für Reisemobilisten in Frankreich/Der Norden“
- Nr. 9 „50 Städte für Reisemobilisten in Frankreich/Der Süden“
- Nr. 10 „Die Normandie“
- Nr. 11 „Unser Sturmvogel hat Räder“

Absender:

Name _____

Adresse _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Die Adresse meines Stellplatzes:

Bezeichnung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Inhaber/Verantwortlicher: _____

Ich bin mit der Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift: _____

**1. Kurzbeschreibung der Anlage / des Areals**(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

2. Art der Zufahrtsstraße: Asphalt Schotter Sand normaler Feldweg Sonstiges: _____
 _____**3. Achtung bei der Anfahrt auf:** enge Einfahrt scharfe Kurve niedrige Brücke niedrigenTunnel tiefhängende Äste Sonstiges: _____
 _____**4. Anzahl der Stellplätze:  = _____****5. Untergrund der Stellplätze:** Asphalt Wiese Steinplatten Schotter Lehm Rasengittersteine Sonstiges: _____**6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet: _____**Im Preis enthalten: _____
 _____**7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:** ja nein**Einfach ausschneiden und einsenden an:****Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, CDS Verlag GmbH, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart**

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut: ja nein**9. Hunde sind willkommen:** ja nein**10. An den Stellplätzen gibt es:**

- einen Stromanschluß: ja nein
- einen Wasseranschluß: ja nein
- Sanitäreinrichtungen: ja nein
- eine Ver-/Entsorgungsstation: ja nein
- einen Grillplatz: ja nein
- eine Liegewiese: ja nein
- Einrichtungen für Kinder (Spielplatz, Spielzimmer o.ä.): ja nein
- ein Freibad: ja nein
- ein Hallenbad: ja nein

11. An Aktivitäten ist möglich

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Es gibt ein Restaurant am Platz: ja nein

Wenn ja:

Name des Restaurants: _____

Name des Wirts: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nummer: _____

Warme Küche gibt es von bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: _____

Gibt es einen bewirtschafteten



Garten oder eine Terrasse?

 ja nein

Gibt es einen Cafébetrieb?

 ja nein**13. Sonstiges**

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.ä.):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km): ein Freibad: ja _____ km nein ein Hallenbad: ja _____ km nein einen Fahrradverleih: ja _____ km neinSonstiges: _____

_____**15. Entfernung in Kilometern:**

zum nächsten Ort: _____ km

zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km

zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

Die große
Stellplatzaktion
von

REISE
MOBIL
INTERNATIONAL

**17. Foto, Prospekt
oder Ansichtskarte liegt bei:** ja nein**Einfach ausschneiden und einsenden an:****Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, CDS Verlag GmbH, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart**

MOBIL Reisen

UNTERWEGS MEHR ERLEBEN
MIT WOHNMOBIL UND CARAVAN

Auf Tour in **SPANIEN**
Extremadura und Andalusien

Reise-Preisrätsel

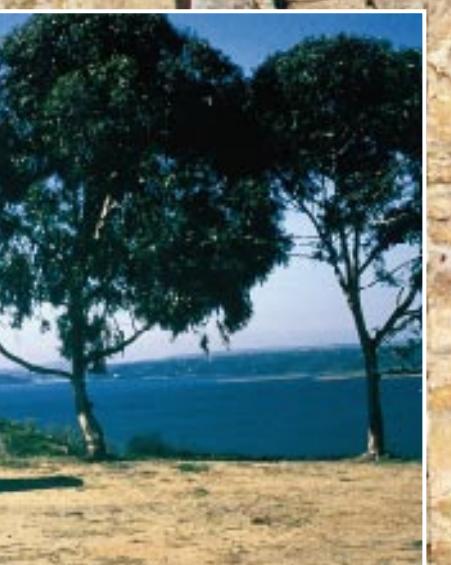
3 x zwei Wochen
Camping am
Ossiacher See

Reiseziel Oberrhein
Taubergießen



URLAUB IN
SPANIEN

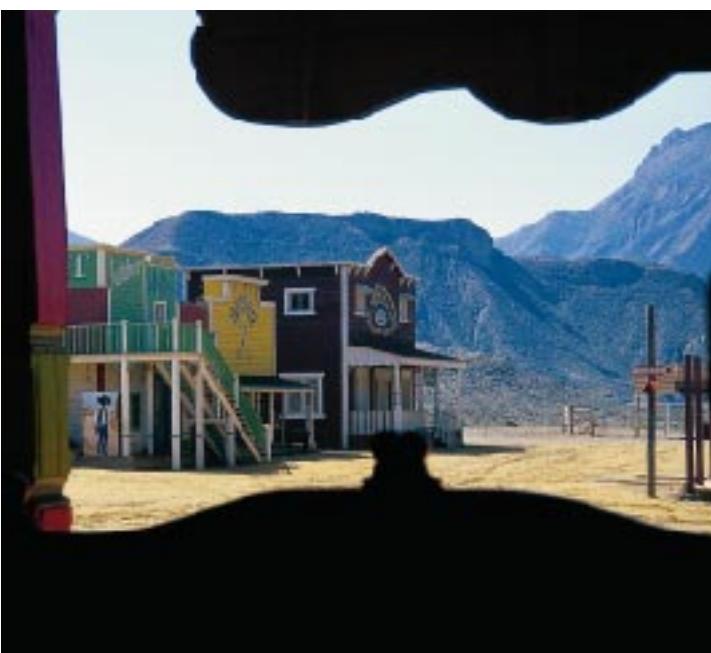
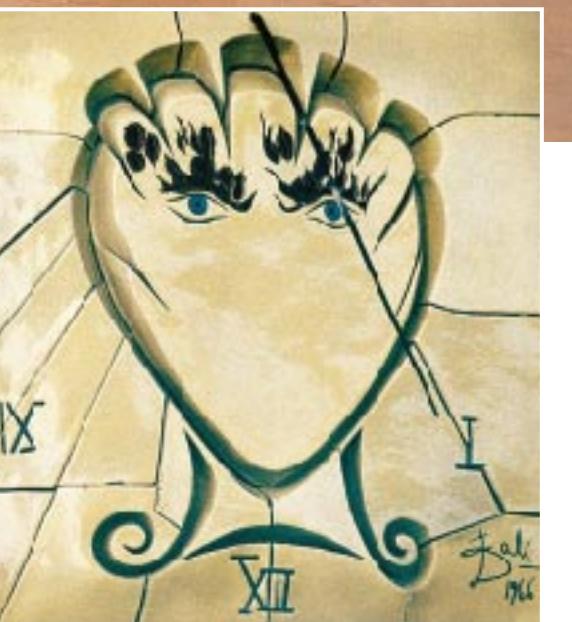
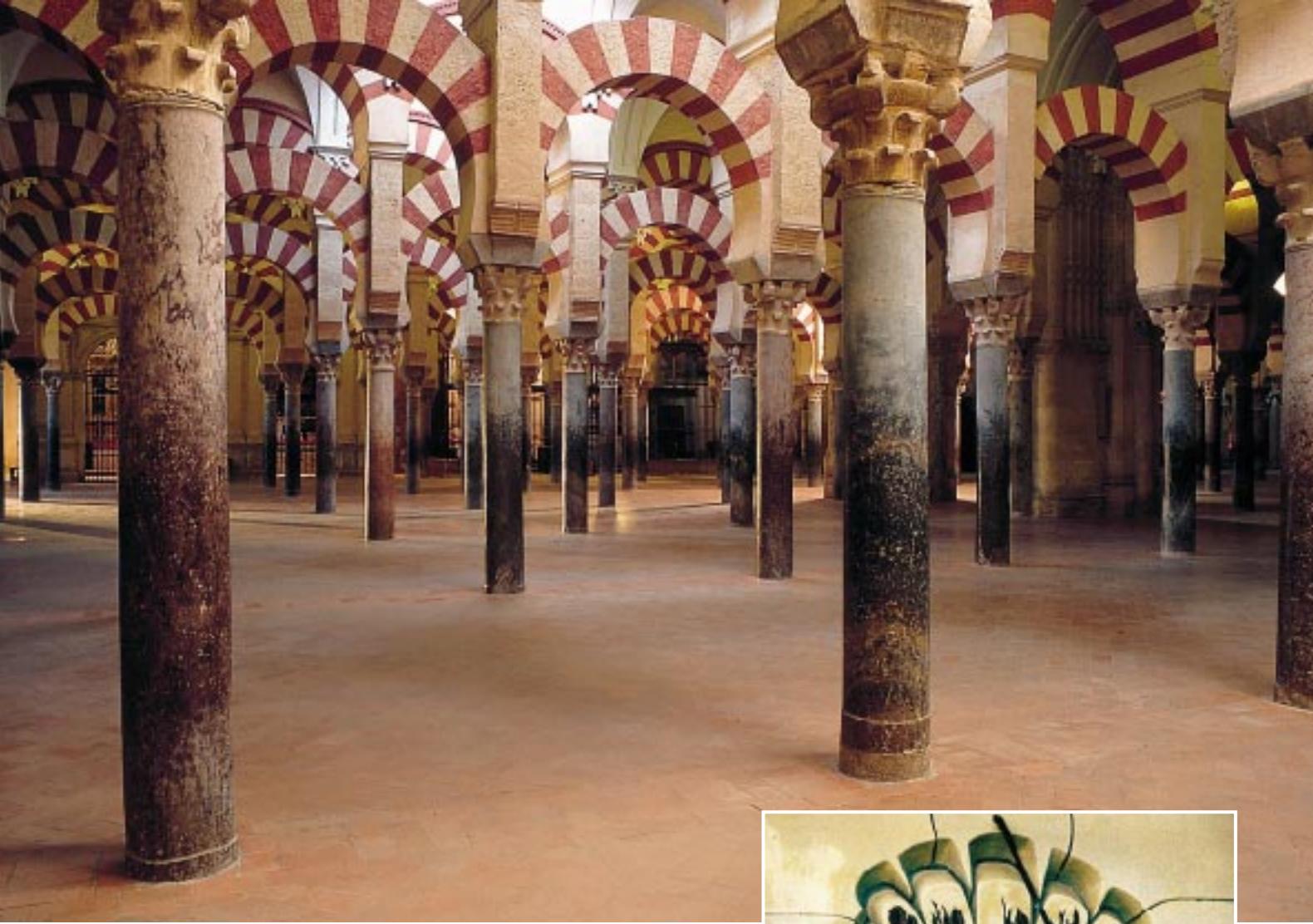
Spanien gehört zu den beliebten Zielen für Reisemobilisten. Auch Roland Ansorge hat die Sonne gelockt – die ebenfalls dort scheint, wohin es die Touristenströme nicht treibt.



ABSEITS AUSGETRETENER PFADE



Zielstrebig: Das Standbild des Eroberers Francisco de Pizarro verkörpert die spanische Geschichte. Am Ufer des Tajo finden Reisemobilisten ihre Ruhe.



elen nur unterliegen wir Reisemobilisten dem Herdentrieb. Deshalb lernen wir von einem Land mehr kennen als das Gros der Massentouristen. Zum Beispiel auf der Iberischen Halbinsel: Pauschurlaubern bleibt das ursprüngliche Spanien gänzlich verschlossen.

Also, laßt uns neue Pfade beschreiten. Wir wählen diesmal den Weg in den Süden durch das Landesinnere. Gerlinde, sie ist mein guter Geist im Cockpit und in der Kombüse, will mehr sehen als Sand und Strand und unterstützt daher meinen Erkundungstrieb. Rechtzeitig sorgt sie für Infomaterial, damit wissen wir, was wir wo sehen. Wir haben uns viel vorgenommen.

Unser Programm beginnt mit einem Besuch bei Salvadore Dalí (1904-89), dem spanischen Surrealisten. In seinem Geburtsort Figueras, nahe der Grenze zu Frankreich, aber auch nahe Cadaqués an der Costa Brava, wo er 35 Jahre lang lebte, gestaltete der Künstler ein Theater zu einem Museum um. Hier sind Figuren, Gegenstände und vor allem Bilder gesammelt, die seine reiche Fantasie beweisen.

Gewiß mag es nicht jedermann's Geschmack sein, sich mit Dalís surrealistischen Werken auseinanderzusetzen, aber einen Besuch ist das Theater-Museum allemal wert. Das Interesse ist groß: Hier tummeln sich genauso viele Touristen wie im hochgelegenen Kloster Montserrat westlich von Barcelona, wo es eine kleine Sammlung von Werken Dalís zu sehen gibt.

So interessant diese Kunst auch ist: Wir sind auf der Suche nach Ruhe. Südlich von Barcelona scheren wir aus dem Troß der direkt gen Süden eilenden Gespanne und Reisemobile aus und steuern Madrid an. Ab Saragossa ist die Nationalstraße gebührenfrei. Madrid läßt sich gut umfahren. Erstes Ziel: El Escorial, etwa 50 Kilometer westlich der Hauptstadt, ein von König Philipp II. als Grab für seinen Vater Kaiser Karl V. errichtetes Kloster.

Diese Ruhestätte weist Dimensionen auf, die manchen Besucher vom achten ►

URLAUB IN SPANIEN

Spanien verwöhnt seine Besucher mit Vielfalt: Die Mezquita von Córdoba und eine Gasse in Zafra, Dalís Sonnenuhr in Cadaqués und eine Osterprozession (linke Seite). Landschaft vor dem Kloster El Escorial, eine Film-Westernstadt bei Almería und der Blick auf das weiße Dorf Zahara in Andalusien.

Weltwunder berichten ließ. Mehr als 20 Jahre dauerte es, den Granitwürfel zu bauen. Allein der Saal der Bibliothek ist den Besuch wert, oder die Panteones, die Grabstätten der Könige und ihrer Kinder.

Es ist Frühjahr, und die schneedeckten Gipfel der Sierra de Gredos grüßen aus der Ferne. Im Tal des Tajo blühen der rote Mohn und die Frühlingsblumen. In den Flussebenen der Extremadura erwartet uns das uns längst nicht mehr vertraute Klappern der Störche auf den Türmen von Kirchen und Palästen. Die weite Landschaft bietet den Storchenpaaren ausreichend Nahrung für ihren Nachwuchs.

Und sie ist reich an Kirchtürmen und Burgzinnen. Zum Beispiel in Cáceres, der von der Unesco unter Denkmalschutz gestellten Altstadt mit den Palästen der Hidalgos. Das waren verarmte Adelige, die einst die katholischen Könige dabei unterstützten, die Mauren aus dem Land zu vertreiben. Oft halfen sie dabei auch nur sich selbst. Hidalgo ist eine Verballhornung der Worte „Hijos de algos“, übersetzt mit „Söhne von irgendwas“, womit sich die Geringschätzung der oft des Lesens und Schreibens unkundigen Adeligen ausdrückt.

Etliche von ihnen waren schlicht Glücksritter, die der Armut der Extremadura zu entfliehen versuchten. Sie stellten daher im 16. Jahrhundert das Gros der Conquistadoren, jener Eroberer, die vorgaben Mittel- und Südamerika zum katholischen Glauben zu bekehren. Inkas und Azteken verloren dabei ihre Kulturen – sowie ihr Gold und Silber.

Der Camino de la Plata, der Silberweg, dem wir weitgehend nach Süden folgen, soll allerdings von den Römern geschaffen



URLAUB IN SPANIEN

Kombiniert: Die Landschaft in der Wüste bei Almeria beeindruckt mit ihren bizarren Formen. Statuen wie die der Göttin Ceres in Merida zeugen von großartiger Kultur.



worden sein. Auf ihm ließen sie Bodenschätze nach Rom transportieren.

Etwa 40 Kilometer ostwärts von Cáceres liegt das Städtchen Trujillo, die Heimat der Conquistadoren. Auf der von einer mächtigen maurischen Festung überragten Plaza Mayor erinnert ein Reiterstandbild an Francisco de Pizarro, den Eroberer von Peru. Die Fassaden der alten Paläste sind ein steinernes Bilderbuch der spanischen Geschichte im späten Mittelalter.

Merida, das bis 25 nach Christus Emeritus Augustus hieß, galt im ersten Jahrhundert als das iberische Rom. Die römische Ansiedlung war damals ein Handelszentrum. Im ausgegrabenen und restaurierten römischen Theater mit seinen Säulen und Skulpturen finden heute Konzerte und Schauspiele statt.

Die noch bis vor wenigen Jahrzehnten genutzte Wasserleitung vom Stausee in die Stadt ist ein Wahrzeichen von Merida. Das Bauwerk mit seinen Bogenetagen stammt aus dem Mittelalter und ist auf den Resten des römischen Aquäduktes errichtet.

Im Süden der Extremadura wartet das idyllische Kleinstädtchen Zafra mit andalusischer Atmosphäre auf. Gassen mit weißen Häusern, ein Marktplatz mit Laubengängen und eine alte Burg – heute ein Parador-Hotel – vermitteln das Flair des spanischen Südens.

Durch das von Kork- und Steineichen oder Kastanien geprägte Weideland erreichen wir Córdoba. Die Stadt hatte in der Zeit des Emirates bis anno 1212 fast eine Million Einwohner und galt vor der Vertreibung der Mauren und Juden als Europas bedeutendstes Zentrum der Wissenschaften. Córdobas Mezquita, die einzige Moschee, ist ein Glanzstück islamischer Architektur. Prächtig sind der dämmrige Gebetsraum mit einem Wald von 856 Säulen und dem mit Mosaiken verzierten Mirhab, der gen Mekka gerichteten Gebetsnische.

Die Gäßchen des Judenviertels mit ihren tausenden bunten Blumentöpfen und den schmucken Patios der Häuser erinnern an jene Blütezeit. Eine alte römische Bogenbrücke überspannt den Fluss Guadalquivir.

Sechs Kilometer westlich der Stadt liegt Madinat al Zarah, die Stadt der Blume. Sie ist eine wieder ausgegrabe-



ne Palaststadt, die Emir Abdelrahman III. im Jahre 936 für seine Lieblingsfrau Zarah in verschwenderischer Pracht anlegen ließ. Heute ist sie ein Ruinenfeld, denn 70 Jahre nach Baubeginn legten Berberstämme die Palastanlage in Schutt und Asche. In mühevoller Kleinarbeit versuchen Archäologen heute, die Bauten anhand der ausgegrabenen Reste zu rekonstruieren.

Auf dem Parkplatz vor dem Eingang lässt sich ruhig nächtigen. Allerdings: Spätestens ab 10 Uhr morgens müssen Reisemobile und Gespanne platzsparend parken, weil dann Massen an Besuchern eifallen.

Auf der Route gen Süden kommen wir in unserem Reisemobil nach Zahara Arroyomolinos, einem der pueblos blancos – der weißen Dörfer Andalusiens – zu Füßen einer maurischen Burg. Am Ufer des Stausees führt uns die Straße 339 südostwärts nach Ronda in die Serranía de Ronda, das regenreichste Gebiet Andalusiens.

Ronda, die Stadt am Abgrund, ist eine der ältesten Städte Spaniens. Auf zwei Felsplateaus, die eine mehr als 100 Meter tiefe Schlucht trennen, siedelten schon Iberer, Phönizier, Römer und Mauren. Gesichert durch die senkrecht abfallenden Felsen und eine Festungsmauer, war Ronda für die Mauren ein strategisch wichtiger und daher bis 1485 erfolgreich verteidigter Ort.

Stolz ist Ronda auf seine Stierkampfarena. Im Eintrittspreis ist der Besuch des Museums enthalten, wo elegante Gewänder der Toreros zu sehen sind – wie auch Köpfe getöteter Stiere. Zu Ehren von Roberto Romero, dem wohl bekanntesten Torero Spaniens, feiern seine Anhänger im September die Fiesta de Pedro Romero mit einem farbenprächtigen Stierkampf und einem Flamenco-Festival.



URLAUB IN SPANIEN

Prägnant: Güsschen in Cáceres, Saal der Bibliothek im Escorial, Kirchturm in Andalusien.



In der Semana Santa, der Karwoche, finden in Ronda mystische Umzüge der religiösen Bruderschaften statt. Im Mai ist es dann das Fest der Reconquista, der Wiedereroberung, am zweiten Sonntag im Juni eine Wallfahrt – um nur einige Gründe zu nennen, die Stadt zu besuchen. Noch heute wird in Ronda der Dichter Rainer Maria Rilke verehrt, der im Hotel Reina Victoria wochenlang wohnte und Land und Leute studierte. Ein Denkmal erinnert an ihn im Garten des Hotels. ■

Deutsche Camper, die in Ronda den gepflegten Campingplatz El Sur aufsuchen, werden vom Betreiber Paco Vidal und seiner Familie in fließendem Deutsch begrüßt. Schließlich arbeitete Paco fast 20 Jahre lang in Rüsselsheim und machte seinen Elektromeister in Dortmund. Sein Problem ist die örtliche Behörde, die ihm nur zu Ostern gestattet, Anfahrtsschilder aufzustellen. Deshalb hier die Wegbeschreibung: Ist Ronda in Richtung Algeciras durchquert oder umfahren, so stößt der Urlauber an der N 341 etwa 1,5 Kilometer außerhalb des Ortes auf den Campingplatz El Sur.

Der Natur auf der Spur sind wir wenig später knapp hundert Kilometer nördlich von Ronda: Das Felsenlabyrinth des Torcal de Antequera ist eine bizarre Felsformation in fast 1.000 Meter Höhe – ein Überbleibsel des Meeresbodens vor 150 Millionen Jahren. Das Bergpanorama nach Süden ist gewaltig. Hier zeigt sich, daß Spanien nach der Schweiz das gebirgigste Land Europas ist.

Rings um Antequera finden sich Dolmen, römische Gräber und arabische Burgen. Fünf Jahrhunderte lang bemühten sich die Heere der katholischen Könige Spaniens, das Land wieder zurückzugewinnen. Mal siegten die Mauren, mal die Christen. Beide errichteten im ganzen Land mächtige Burgen als Basis ihrer Macht.

Wie gut nur, daß wir in dem heutigen Europa leben. Denn zu jenen Zeiten, in denen die Herren der Gemäuer ihre Macht ausübten, wäre eine solche Reise, wie wir sie hinter uns haben, unmöglich gewesen. Das südliche Spanien für einen normalen Menschen aus dem heutigen Deutschland war damals etwa so weit entfernt wie der Mond.

Schlicht und ergreifend: Das Reisemobil macht's möglich. Erlebt haben wir viel mit unserem rollenden Zuhause. Und sicher etwas anderes als die Touristen, die sich in Massen am Strand aalen. ■

Camping 301
E-10100 Miajadas, Tel.: 0034-27/347914

Lage: An der Nationalstraße V/E90, zwischen Trujillo und Mérida.

Öffnungszeit: Ganzjährig geöffnet.

Sanitär Ausstattung:
3 Warmwasser-Duschen, Benutzung kostenlos.

Stellplätze Caravans:
50 Touristenplätze auf ebenem Wiesengelände unter Laubbäumen. Pkw können beim Caravan abgestellt werden. Stromanschluß an allen Stellplätzen.

Stellplätze Reisemobile:
Keine separaten Stellplätze. Entsorgung von Chemietoiletten möglich.

Preise: Erwachsene zahlen pro Nacht 450 Pts., Kinder bis 10 Jahre 400 Pts. Der Stellplatz für Caravans kostet 450 Pts., der Pkw wird mit 450 Pts. extra berechnet. Stellplatz für Reisemobile 550 Pts., jeweils +7% Mwst., ADAC-Vergleichspris: 2250 Pts. + Mwst.

Gastronomie:
Restaurant am Platz.

Einkaufen:
Mini-Markt auf dem Gelände.

Tiere:
Hunde sind erlaubt.

Baden:
Das Schwimmbad auf dem Platz kann kostenlos benutzt werden.

Camping Carlos III

E-14100 La Carlota, Tel. und Fax: 0034-57/300697.

Lage: An der Nationalstraße IV, 30 Kilometer hinter Córdoba.

Öffnungszeit: Ganzjährig geöffnet.

Sanitär-Ausstattung:
13 Warmwasser-Duschen. Benutzung kostenlos.

Stellplätze Caravans:
250 Touristenplätze unter meist jungem Baumbestand. Pkw können beim Caravan abgestellt werden. Stromanschluß an allen Stellplätzen. Wasseranschluß an 20 Stellplätzen.

Stellplätze Reisemobile:
Keine separaten Stellplätze. Ver- und Entsorgung auch für Chemietoiletten möglich.

Preise: Erwachsene zahlen pro Nacht 475 Pts., Kinder bis 12 Jahre 375 Pts. Der Stellplatz für Caravans kostet 500 Pts., für Pkw 475 Pts. extra. Stellplatz für Reisemobile 725 Pts., jeweils +7% Mwst., ADAC-Vergleichspris: 2400 Pts. + Mwst.

Gastronomie:

Restaurant und Imbiss auf dem Platz ganzjährig geöffnet.

Einkaufen: Supermarkt auf dem Gelände.

Tiere:
Hunde sind erlaubt.

Baden:
Schwimmbecken in der Hauptsaison geöffnet, Benutzung kostenlos.

Weitere Campingplätze:

Camping El Brillante

E-14000 Córdoba, Tel. und Fax: 0034-57/282165. Ganzjährig geöffnet.

Camping Municipal

E-29520 Fuente de Piedra, Tel.: 0034-5/2735294.

Camping Mérida

E-06800 Mérida, Tel.: 0034-24/303453. Ganzjährig geöffnet. Hunde sind erlaubt.

Camping in West- und Süd-Spanien

Freie Stellplätze für Reisemobile

In Spanien ist das einmalige Übernachten auf Straßen, Park- und Rastplätzen erlaubt, lediglich örtliche Verbote können dies einschränken. In der freien Natur dürfen Reisemobilisten generell nicht stehenbleiben.

Camping El Sur

E-29400 Ronda, Tel.: 0034-5/2875939.

Lage: Etwa 1 Kilometer südlich des Ortes.

Öffnungszeit:

Von 8. Februar bis 8. Januar.

Sanitär-Ausstattung:
10 Warmwasser-Duschen, Benutzung kostenlos.

Stellplätze Caravans:
100 Touristenplätze auf einem leichten Hang unter Oliven- und Laubbäumen. Pkw werden beim Caravan abgestellt. Stromanschluß an allen Stellplätzen.

Gastronomie:
Das Restaurant auf dem Platz ist



Eingang zum Camping El Sur in Ronda.

während der gesamten Betriebszeit geöffnet, der Imbiss nur von Juli bis September.

Einkaufen:
Supermarkt auf dem Gelände.

Tiere: Hunde erlaubt, Unterbringung kostenlos.

Baden:
Das Schwimmbad auf dem Platz ist von Juni bis September geöffnet und kann kostenlos benutzt werden.

Freizeit in West- und Süd-Spanien

Anreise: Die gebührenpflichtige Autobahn A7 führt der Küste entlang gen Süden. Etwa 50 Kilometer nach Barcelona zweigt die A2 ins Landesinnere ab. Ab Zaragoza geht's auf der Nationalstraße II bis Madrid, danach südwestlich weiter auf der N-V. Bei Navalmoral de la Mata hat man die Extremadura erreicht, die im Westen von Portugal begrenzt wird. Ihre südlichsten Städte sind Frenegal de la Sierra, Monesterio und Azuaga, daran schließt Andalusien an.

Informationen: Spanisches Fremdenverkehrsamt, Myliusstraße 14, 60323 Frankfurt/M, Tel.: 069/725033, Fax: 725313.

Karten und Reiseführer: Euro-Reiseatlas Spanien, M 1:300 000 und Viva Guide Spanien vom RV-Verlag in Stuttgart.

Sehenswürdigkeiten in der Extremadura:

Die Provinzhauptstadt Cáceres mit ihren Baudenkmalen wurde im Jahre 1985 zum



In Trujillo wird die Erinnerung an die Eroberung Amerikas wach, an die Begegnung der Alten und der Neuen Welt. Hier lebten Francisco Pizarro, der Eroberer von Peru, und Orellana, der Entdecker des Amazonas. Den Aufstieg zur Burg und zu den Verteidigungsmauern sollte man nicht versäumen. Die Festung wurde von den Arabern im 10. Jh. angelegt. In Mérida sind vor allem die römischen Hinterlassenschaften nicht zu übersehen. Kaiser Agrippa schenkte der Stadt im Jahr 16 v. Chr. ein Theater für 6.000 Zuschauer. Heute bietet es den Rahmen für internationale Theater- und Opern-

festspiele im Monat Juli. Gleich daneben liegt das Amphitheater; es wurde im Jahr 8 v. Chr. angelegt. Zu den bedeutendsten Ausstellungsbauten der Welt zählt das Nationalmuseum für römische Kunst.

Die weißen Dörfer prägen das Bild der südlichen Extremadura. Die wichtigsten Stationen sind Zafra, Llerena und Fregenal de la Sierra. Zafra ist arabischen Ursprungs. Im 11. Jh. begann um die Festung Castellar herum die Ansiedelung. Nach der Eroberung durch die Christen ließ Lorenzo Suárez de Figeroa eine Burg über dem arabischen Alkazar errichten. Später wurde vom Erbauer des Klosters El Escorial der Innenhof nach klassizistischen Maßstäben umgestaltet.

Das von den Römern gegründete Llerena wurde im 15. Jh. zum Mittelpunkt des Jakobusritterordens. Damals wurde die Kirche Nuestra Señora de la Granada errichtet. An der zweigeschossigen Kirche sind verschiedene Kunstrichtungen festzustellen, die vom Mudéjarstil bis zum Barock reichen. Die im 15. Jh. erbaute Pfarrkirche San Pedro ist ein wertvolles Beispiel der Gotik von Llerena.

Ausflüge: Der Nationalpark Monfragüe, zwischen Plasencia und Trujillo gelegen, ist



Córdoba: Calle de las Flores.

ein Umweltreservat, in dem mehrere vom Aussterben bedrohte Tiere beheimatet sind.

Sehenswürdigkeiten in Andalusien:

Die Herrschaft der Mauren über Andalusien hinterließ monumentale Spuren; dies sind die Moschee von Córdoba, der Alcazar von Sevilla und die Alhambra von Granada. Die Moschee von Córdoba, im 1. Jh. n. Chr. erbaut, ist immer wieder erweitert worden. Im 16. Jh. hat man eine christliche Kathedrale hineingebaut und sie mit vielen wertvollen Kunstwerken ausgeschmückt. Die sechzehnbögige Brücke

El Puente Romano, von den Mauren errichtet, steht auf römischen Pfeilern. Der zugehörige Festungsturm dient heute als Stadtmuseum.

Antequera, ein Musterbeispiel der schneeweißen andalusischen Städte, beherbergt eine maurische Burgruine, in der man eine Einsiedelei aus dem 13. Jh. findet. Besonders sehenswert sind die unterirdischen steinzeitlichen Gräber. Drei Brücken – eine römische, eine maurische und die Puente Nuevo aus dem 18. Jh. – verbinden die durch einen Abgrund zweigeteilte Stadt Ronda. Die südlich gelegene arabische Altstadt zeigt Mauerreste aus dem 12. Jh. sowie einen restaurierten arabischen Palast mit sehenswerten Inneneinrichtungen und Gärten. Die Stierkampfarena in Ronda gehört zu den ältesten in Spanien.

Die Tropfsteinhöhle in Nerja, östlich von Malaga an der Costa del Sol, war Wandzeichnungen zufolge in der Steinzeit bewohnt. Heute dient sie als Kulisse für Theater und Konzerte. Der Nationalpark Doñana liegt in der westlichen Provinz Huelva an der Flußmündung des Guadalquivir. Das Zusammenspiel von Sumpf, Düne und Strandlandschaft bietet Zugvögeln auf ihrem Weg nach Afrika einen idealen Halteplatz.

Im Naturschutzgebiet Taubergießen vor den Toren Freiburgs findet der ruhe- suchende Camper ein Kleinod.



Kaiserstühler Spargel, Pilze und Wild aus heimischen Wäldern: Mit einem Abendessen stimmt sich der Camper ein auf den nächsten Tag. Auf dem Programm steht ein Ausflug in ein großartiges Naturschutzgebiet – Taubergießen, nordwestlich von Freiburg.

Als besonderes Erlebnis gilt, mit dem Boot durch diese Landschaft zu bummeln. Ihre Existenz verdankt sie dem badischen Oberst und Bauingenieur Tulla. Er zwangte hier zwischen 1820 und 1869 den Rhein in sein heutiges Bett. Früher machte sich der Vater aller deutschen Flüsse in weiten Auen breit, verzweigte sich oder wechselte seinen Lauf. Das 977 Hektar große Überschwemmungsgebiet, es gehörte dem elsässischen Rhinau, wurde einst zu Baden geschlagen. Die Nutzungsrechte blieben zwar den Rhinauern, aber ohne Brücke war eine Bewirtschaftung unrentabel. Die Natur nahm ihre Chance wahr: Es wuchs ein noch heute unberührter Auwald, und von feuchten Auen bis zu Trockenwiesen ist im Taubergießen Lebensraum für seltene Vögel und Pflanzen entstanden.

16 verschiedene Orchideenarten wachsen hier. Unter den Vögeln nimmt der seltene Eisvogel einen ganz besonderen Platz ein. Pirol, Rohrsänger und der lang-schnäbelige Brachvogel besetzen ihre Ni-

URWALD PER BOOT



Foto: Sturm

sche. Und wen begeistert nicht die Nachtigall mit ihrem Gesang?

Jeden Herbst besuchen exotische Gäste den Landstrich: Bis zu 700 Kormorane bevölkern im Winter die Altwässer. Das Lieblingsquartier dieser gänsegroßen Fischräuber ist der Kormoranbaum in der Nähe der Herrenkopfbrücke.

Der schmale Fluß öffnet den Weg in die undurchdringliche Wildnis des Frühsommers. Lautlos treibt das Kanu auf dem milchig grünen Wasser mitten hinein in die geheimnisvolle Welt des sogenannten Mato Grosso vor den Toren Freiburgs. Unterholz drängt sich am Ufer, ebenso Farne,

Gräser und Brennesseln. Hartriegel und Pfaffenbüschchen, Heckenkirsche und Weißdorn bilden ein undurchdringliches Dickicht. Feldahorn, Traubenkirsche und Erlen kämpfen um einen Platz im Licht unter den bis zu 30 Meter hohen Stieleichen, Pappeln und Eschen. Waldreben umschlingen die Stämme und lassen sich wie grüne Säulen in den Himmel heben.

Nach heftigem Regen ist das Land geflutet worden, um dem gefürchteten Hochwasser des Rheins schon im Oberlauf entgegenzuwirken. Wo sonst Wanderer pausieren und vespfern, schaut jetzt gerade noch eine Tischplatte aus den Fluten. Be-

Natur vom Boot aus genießen:
Die Tour am Oberrhein offenbart unberührte Wildnis.



mooste Baumstümpfe spiegeln sich im Wasser. Da und dort ragen von der Sonne gebleichte Äste gen Himmel.

Dennoch entsteht um die Skelette neues Leben. Kleine Inseln aus Gräsern und Kräutern bilden sich, bieten Wasservögeln Nistplätze. Starr verharrt ein Reiher

am Ufer und späht nach Beute. Schnaubend und mit gespreizten Flügeln verteidigt ein Schwan seine Bucht: Dort gleitet die Schwanenmutter mit ihren Kleinen übers Wasser.

Auf der schnellen Strömung, die ein zweiter Flußarm mitbringt, treibt das Kanu hinaus in sonnendurchflutete Wiesen und lichten Auwald zur Ausstiegsstelle in der Nähe der Ichenheimer Baggerseen. Der Wagen mit Bootstrailer eines einheimischen Kanuvermieters wartet schon. Er bringt die Camper zurück zu ihrem leckeren Abendessen.

Lissi und Fritz Sturm

Camping kompakt

Camping:
Camping-Park Oase,
77955 Ettenheim,
Tel.: 07822/9881
Terrassen-Campingplatz,
79336 Herbolzheim,
Tel. 07643/1460



Karten und Literatur:
Topographische Karte 1:25.000, Nr. 7712, Ettenheim, Nr. 7612, Lahr - West, Nr. 7512, Neuried, Wanderkarte 1:50.000, RegioCart, RV Verlag, Nr. 11682.

Erlebte Wildnis Taubergießen, Schillinger Verlag, Freiburg, 32 Mark.

Ausflüge:
Touristenfahrten Taubergießen:
Für eine zwei- bis dreistündige Kahnfahrt mit dem Fischer gibt es Adressen auf den Campingplätzen und in den Rathäusern Ettenheim, Kappel und Rust. Die Kosten für ein 10-Mann-Boot liegen bei 110 Mark.

Kanufahrten Taubergießen: Wenzel BSC Service, Auf der Alm 10, 77743 Neuried-Ichenheim, Tel.: 07807/2000, Fax: 3236.

Sehenswertes:
Oberrheinisches Tabakmuseum in Mahlberg, geöffnet Mai bis September, täglich 10.30 - 18.00 Uhr, wochentags für Gruppen nach Vereinbarung. Tel.: 07825/1061.

Im Sommer locken
vielfältige Veranstaltungen
hinaus ins Freie.
Ob Wanderung oder Rock-
konzert – bestimmt ist
auch für Sie etwas dabei.



Foto: Nationalparkverwaltung Berchtesgaden

Berchtesgader Land

WANDERLUST

Der Nationalpark Berchtesgader Land bietet geführte einen halben bis ganzen Tag dauernde Wanderungen mit verschiedenen Schwerpunktthemen an: Bei naturkundlichen Führungen erfahren Besucher etwas über die Eigenheiten des Naturparks, bei einer Vogelstimmenwanderung lernt der Gast, die Vogelrufe zu unterscheiden. Spezialisten erklären bei einer Kräuterwanderung die Heilwirkung der wildwachsenden Pflanzen, bei einem geologischen Spaziergang hören Besucher über den Gesteinsaufbau der Berchtesgadener Alpen. Wer etwas über die bäuerliche Kulturlandschaft und Almwirtschaft wissen will, lernt bei diesen Wanderungen alte Arbeitsmethoden kennen. Auch für Kinder gibt es spezielle Exkursionen.

Infos:

Tel.: 08652/96860

Übernachtungstip:

 Großer Parkplatz am Königsee,
Übernachtung nur nach vorheriger Absprache, 20 Mark,
Tel.: 08652/968043.

 Camping Grafenleben,
Königsee,
Tel.: 08652/96860.



Drachen-Festival Scheveningen

HIMMELSSTÜRMER

Am Strand des holländischen Küstenorts Scheveningen findet vom 20. bis 22. Juni ein großes Drachen-Festival statt: 16 internationale Teams und 3.000 Hobby-Drachenfreaks lassen ihre Himmelsstürmer am Nordseestrand in den Wind aufsteigen. Keines der phantastischen Luftgebilde gleicht dem anderen: Große und kleine Sagengestalten bevölkern den Himmel ebenso wie ganze Luftschlösser, dicke, grüne Raupen und Vögel in allen Farben des Regenbogens.

Infos:

Tel.: 0031/70/3618888.

Übernachtungstip:

 nur tagsüber auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen am Strand von Scheveningen.
 Camping Duinrell in NL-2242 Wassenaar JP, vier Kilometer von Scheveningen entfernt,
Tel.: 0031/70/5155255.

BÜCHER

Auf Entdeckungsreise

Caravaner und Reisemobilisten, die für ihren Urlaub neue Ziele suchen, finden vielerlei Anregungen in neuen Reiseführern.

■ Provence

Kunststätten

Für Kunstliebhaber im sonnigen Süden Frankreichs gibt es den neuen Dumont Kunst-Reiseführer Provence. Das vorwiegend farbig bebilderte Buch führt in die Grundzüge der Geschichte und Naturkunde ein, es stellt berühmte Persönlichkeiten dieses Landstrichs vor und präsentiert in 16 Kapiteln die schönsten Reiserouten – von Orange und Avignon über die Camargue bis nach Marseille und ins Hinterland der Côte d'Azur. Stadtpläne, Übersichtskarten und Grundrisse ermöglichen eine rasche Orientierung. **Provence, Dumont Kunst-Reiseführer, 352 Seiten, 29,80 Mark.**

■ Odenwald

Wanderland

Der Goldstadt-Reiseführer Odenwald will beweisen, daß diese Region kein „öde gelegenes Waldgebiet“ ist, wie sein Namensursprung besagt. Vielmehr präsentiert er eine teils idyllische Mittelgebirgslandschaft, die reich an Baudenkältern, malerischen Ortskernen, Burgen und Schlössern ist. Das Buch stellt neun Reiserouten entlang der Ferienstraßen vor und nennt mehr als 400 Wanderwege. Zu jedem Kapitel gibt es detaillierte Karten, die den Streckenverlauf verdeutlichen, Randnotizen informieren außer-

dem über Verkehrssituation, Höhenlage und Ausflugsziele. **Odenwald, Goldstadt Reiseführer, 312 Seiten, 29,80 Mark.**

■ Florida

Hintergrundlich

Das neue Geo Special „Florida“ gibt Einblick in teilweise unbekannte Sichtweisen der grünen Halbinsel im Südosten der USA. Das Heft stellt ein Projekt vor, mit dem der Staat die Everglades renaturieren und den ursprünglichen Strömungsverlauf wiederherstellen will. Außerdem gibt es eine Reportage zu den neuesten Attraktionen von Disney-World, ferner einen Bericht über die Hurricanes sowie über Florida als Seglerparadies. **Geo Special Florida, 164 Seiten, 14,80 Mark.**

■ Skandinavien

Nach Norden

Das Skandinavien-Reisehandbuch wendet sich insbesondere an Touristen, die eine Fahrt sowohl nach Dänemark als auch nach Finnland, Norwegen und Schweden planen. Die Rundreisevorschläge beginnen mit Touren meist im Süden der jeweiligen Länder und werden durch praktische Reisetips ergänzt. Einprägsame Sprachtips für die einzelnen Länder helfen den Reisenden, nicht nur die Sehenswürdigkeiten, sondern auch die Bewohner kennenzulernen. **Skandinavien Reisehandbuch, Nordis Verlag, 386 Seiten, 15 Mark.**



■ Italien

Dreidimensional

Neue Wege will der RV-Verlag mit seiner Reiseführer-Serie Vis à Vis gehen: Schnitzzeichnungen und 3-D-Karten vermitteln einen realitätsnahen Spaziergang durch historische Stätten und Ortskerne. In dem Italien-Führer machen die vielen Farbfotos, Detailzeichnungen, Übersichtspläne und fachkundige, aber leicht verständliche Erläuterungen Lust darauf, dieses abwechslungsreiche Land zu entdecken. Touristische Grundinformationen am Ende des Buches sind besonders wertvoll für Gäste, die das Land zum ersten Mal bereisen.

Italien – Vis à Vis, RV Verlag, 670 Seiten, 58 Mark.



Infos: Tel.: 0431/393964 oder Internet www.Roskilde Festival.dk.

Übernachtungstip:

Roskilde Camping, Baunehøjvej 7-9, DK-4000 Roskilde, Tel.: 0045/46757996.

Roskilde Festival Dänemark

ROCK PUR

Dänemark lädt zum größten Open-Air-Rockfestival Nordeuropas: Vier Tage lang, vom 26. bis zum 29. Juni, heizen auf sieben Musikbühnen bekannte wie junge talentierte Rockbands die Stimmung an. Aber auch Blues und Jazz begeistern die Zuschauer. In einem Zelt stellen sich internationale Gruppen mit ethnischer Musik vor. Platz gibt es für 90.000 Besucher, die bei diesem Konzert-Marathon mehr als 100 Konzerte hören.

MDR-Musiksommer

von Klassik bis Swing

Am 18. Juni startet im Magdeburger Dom der MDR-Musiksommer: Der Mitteldeutsche Rundfunk veranstaltet bis zum 7. September mehr als 100 Konzerte in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Musikalische Glanzpunkte sind Konzerte mit Anne-Sophie Mutter, Yehudi Menuhin, Riccardo Muti und dem Leipziger Thomanner-Chor. Die Konzerte erklingen an so berühmten Orten wie der Dresdner Semperoper oder der Thomaskirche Leipzig. Aber auch an romantischen Orten im Freien, wie dem Wörlitzer Park, genießen Musikliebhaber die hochkarätigen Darbietungen. Im Kongreßgarten von Erfurt unterhält die Bavaria Brass Collection mit Jazz und Swing. Infos unter Tel.: 0341/300-5505.



Musikalische Kahnpartie im Wörlitzer Park.

Fahrt mit der Miniaturbahn in Le Bouveret.

Historische Züge und Schiffe

MIT VOLLDAMPF VORAUS

Im schweizerischen Le Bouveret an der Rhônenmündung in den Genfer See feiern die Schweizer Eisenbahnen vom 6. bis 8. Juni ihre 150-Jahrfeier. Beim internationalen Dampffestival zeigen mehr als 80 Modellbauer ihre Schnauferl. Auf den Miniaturbahnenstrecken im Swiss Vapeur Parc dampfen alte Modell-Loks auf 17.000 Quadratmetern durch die Parks. Originalgetreue Nachbauten im Maßstab 1:5 zuckeln auf 7 1/4 Zoll (184 mm) breiten Gleisen. Außerdem fährt in Bouveret eine historische Dampfbahn in Naturgröße, der „Rive Bleue Express“ aus der Epoche 1862 bis 1893. Sie schnauft jeweils sonntags auf der 21 Kilometer langen Strecke von Bouveret bis Evian. Toller Service für Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL oder CAMPING, CARS & CARAVANS: Sie erhalten bei Vorlage dieses Artikels einen Rabatt von 25 Prozent. Der Eintritt für die Veranstaltung kostet dann etwa 6,40 Mark für Erwachsene und für Kinder 3,70 Mark. Info-Tel.: 0041/24/4815121.

KURZ & KNAPP

Zürich per Rad

Der Gratis-Fahrradverleih „Zürich rollt“ wird weiter ausgebaut. Gegen Vorlage des Personalausweises und einer Kauflinie von 20 Schweizer Franken (25 Mark) können Gäste einen ganzen Tag lang Zürich erkunden. Je 50 Citybikes warten am Werdmühleplatz, Tessinerplatz und am Theaterplatz. Info-Tel.: 0041/1/3053010.

Familienfreundlich

Die Österreich-Information hat die Broschüre „100 Ideen für Familien, die raus wollen“ herausgegeben. Der Katalog informiert über Veranstaltungen für Kinder, Familien-Tagesausflüge sowie spezielle Familien-Urlaubstarife. Der Prospekt ist kostenlos zu bestellen bei der Österreich-Information, Info-Tel.: 089/66670100.



Ideen-geber: die neue Österreich-Broschüre.



Heilbronn feiert

Vom 13. bis 15. Juni veranstaltet Heilbronn das Neckarfest auf und um den Alten Neckar sowie in der Innenstadt. Höhepunkt ist ein Floßumzug, bei dem auf zehn Holzflößen vor fantastischen Kulissen Spielszenen präsentiert werden. Reisemobilstellplätze gibt es auf dem Parkplatz Theresienwiese. Info-Tel.: 07131/56-2270.



treffpunkt

Meinungen, Tips, Ideen

Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Aufruf großer Erfolg

Clubgründung des RMC Schweiz,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 4/97

Der Abdruck unseres Aufrufes, daß wir für die Neugründung des Reisemobilclubs Schweiz noch Mitglieder suchen, hatte sehr großen Erfolg. Deshalb wollen wir uns bei Ihnen recht herzlich bedanken.

Die Gründungsversammlung findet am 24. und 25. Mai im Restaurant Plättli-Zoo in Frauenfeld statt. Ein kleines Rahmenprogramm wird geboten. Selbstverständlich begrüßen wir nicht nur Schweizer Mitglieder, sondern auch Gäste aus dem nahen Deutschland, Österreich und Frankreich sind uns recht herzlich willkommen.

Jürg Jaus,
CH-8500 Frauenfeld, Schweiz



**Platz muß sein:
Reise-Truck
aus den USA,
entdeckt von
Leser Hans
Eichenberg.**

American Art

Reisemobile in den USA

Bei meiner letzten Reise nach Washington D. C. habe ich ein Reisemobil der amerikanischen Art entdeckt und fotografiert. Vielleicht dient das Foto einigen Bastlern als Vorlage, oder die Truck-Fans kaufen in Zukunft REISEMOBIL INTERNATIONAL. Leider sind mir Informationen über Hubraum, PS-Zahl und Benzinverbrauch des Gefährts nicht bekannt. Eine Augenweide ist das Reisemobil aber auf jeden Fall.

Hans Eichenberg,
53819 Neunkirchen

Liebe Leserinnen und Leser,
der „treffpunkt“ stellt Ihr Forum
in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion
REISEMOBIL INTERNATIONAL,
Stichwort „treffpunkt“,
Postwiesenstraße 5A,
70327 Stuttgart,
Fax 0711/13466-68

85.000 Mark gespart

Wenn der Scheck platzt,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/97

Wir bedanken uns bei Ihnen. Durch Ihren Bericht „Wenn der Scheck platzt“ haben wir 85.000 Mark gespart.

Auf unser Inserat – gebrauchte Reisemobile – hat sich eine Firma aus Belgien telefonisch gemeldet. Wir besprachen mit dem Anrufer einige Fahrzeuge. Ein Hymer 555 erweckte sein Interesse. Schnell waren wir uns über den Kaufpreis einig. Der Kaufvertrag wurde unterschrieben und per Fax versandt. Von dem Interessenten erhielten wir umgehend eine Kaufbestätigung auf einem Firmenbrief zugesandt.

Jetzt erinnerten wir uns an Ihren Artikel. Wir beschlossen, das Spiel mitzuspielen, allerdings zu unseren Bedingungen. Über die Auslandsauskunft erfuhren wir, daß es eine Firma unter dem angegebenen Namen gibt, diese aber nichts mit dem vermeintlichen Käufer zu tun hat.

Unser Interessent hat sich wieder bei uns telefonisch gemeldet und einen Abholtermin vereinbart. Bezahlt werden sollte mit einem Scheck. Er wäre mit einem Stempel der Bank bestätigt. Bei einer Überprüfung des Schecks hätten wir eine sehr gute Bankauskunft erhalten, da dieser auf die echte Firma ausgestellt, aber gefälscht gewesen wäre.

Die Kripo wurde eingeschaltet, und wir erfuhren, daß gleichzeitig bei drei weiteren Reisemobilfirmen in Deutschland dieser Trick angewendet wurde. Nach einigen Abholterminen, die nicht eingehalten wurden, haben die Jungs wohl Lunte gerochen und den Deal abgebrochen. Die angegebenen Telefon- und Faxnummern waren drei Tage später nicht mehr zu erreichen.

Also, REISEMOBIL INTERNATIONAL, danke für den Bericht, weiter so!

Peter Gall, RMB Reisemobil GmbH,
88364 Wolfegg

Recht herzlich

Händlerporträt Krings,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 4/97

Wir, der RMC Rheingold, haben im Februar eine Clubfahrt zu Camping Krings in Mönchengladbach unternommen. Die Stellplätze und die Ver- und Entsorgungsstation vor dem Firmengelände waren gut zu erreichen und in tadellosem Zustand. Herr Wesemann von der Firma Krings begrüßte uns recht herzlich und lud uns zu einer Betriebsbesichtigung für den nächsten Tag ein.

Ein besonderes Dankeschön haben sich aber auch die Macher in der Stadtverwaltung Mönchengladbach verdient. Viel zu oft scheitern solche Initiativen, wie sie Krings entwickelt hat, an der Engstirnigkeit der Verwaltungen.

Peter Holzer,
RMC Rheingold, 44649 Herne

Im Gegensatz zu Ihrer Angabe im Händlerporträt möchten wir darauf hinweisen, daß die Firma Krings kein T. E. C.-Vertragspartner ist. Wir bitten unsere Kunden aus dem Ruhrgebiet, sich an folgende Firmen zu wenden: Hymer AG Verkaufsniederlassung in Mülheim, Caravan-Vertrieb Notthoff, Bottrop, CBS, Kerken Aldekerk.

Thomas Fritz,
Geschäftsführer T. E. C.

Streicheleinheiten

Händlerporträt Krüger-Caravan,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/97

Sie haben sogar Dinge erkannt, über die wir gar nicht gesprochen haben, die aber unsere Philosophie ausdrücken. Ich meine, wir liegen hier richtig. Und Sie haben das bestätigt. Mal eine Streicheleinheit für uns. Das tut gut.

Horst Janssen, Geschäftsführer
Krüger-Caravan, 24223 Raisdorf/Kiel

Ganz schön abgehoben



Auch bodenständige Reisemobilisten gehen manchmal in die Luft – und sei es mit dem Gleitschirm.

Scheinbar schwerelos schwebt der Schirm dem Horizont entgegen. In sanfter Rundung wölbt sich das pralle Luftkissen über dem Piloten, der, vertrauend auf deren Haltbarkeit, an dünnen Schnüren hängt. Oben sind sie mit dem Gleitschirm verbunden und unten halten sie ein Geflecht aus Gurten, in dem zwischen Himmel und Erde Beine und Po des mutigen Menschen stecken.

Mut? Ist Mut erforderlich, um dem Hobby Paragliding nachzugehen? Oder fliegt gar zwischen Himmel und Erde ein Hauch von Angst mit? Selbst erfahrene Piloten beantworten diese Frage eher zögerlich: Lieber sprechen sie von einem gesunden Respekt. Wer Angst habe, fliege nicht.

Was also zeichnet den Paraglider aus? Als Grundlage dürfte sich körperliche Fitness erweisen, die der Gleitschirm dem Sportflieger auf seinem Weg durch die Lüfte abverlangt. Ein ausgeglichener Mensch, so heißt es, lerne am besten, Gleitschirm zu fliegen. Der Pilot muß dazu fähig sein, verschiedene Bewegungsabläufe zu koordinieren, die in einigen Situationen überkreuztes Denken voraussetzen.

Da gute Kondition auch bei Reisemobilisten ein ständiges Thema ist, liegt es auf der Hand, daß viele Paraglider ihren Sport mit dem Urlaub im Mobil verbinden. Diese Kombination schließlich läßt Prickeln aufkommen: Das Reisemobil als Basisstation zwischen hohen Bergen, die sich als Startplatz für den Ritt im Gleitschirm eignen – ein hochfliegender Gedanke.

Doch vor den ersten Schritt in die Luft hat der Gleit-

Gute Kombination:
Paragliding mit dem
Urlaub im Reisemobil
zu verbinden läßt
Prickeln aufkommen.



Freier Flug: Die Welt aus der Vogelperspektive zu erleben ist ein Traum so alt wie die Menschheit.

Mit Leinen steuert der Pilot seinen Kurs, läßt sich hochschrauben. Das Variometer, ein Meßgerät an seinem Bein, zeigt ihm die Höhe an und die vertikale Bewegung, die Schirm und Mann gerade vollziehen. Dabei verarbeitet das Gerät die Schwankungen des Luftdrucks: Piepst es kurz hintereinander, steigt der Schirm inmitten aufsteigender Luft, ein andauernder Ton signalisiert einen Sinkflug.

Einen Höhenflug indes verzeichnet das luftige Hobby Paragliding schon seit Jahren. In Deutschland üben 30.000 Piloten den Sport mit Gleitschirm und Drachen aus. Der 1979 gegründete Deutsche Hängegleiterverband (DHV) mit Sitz in Gmund am Tegernsee erklärt diesen Zulauf so: „Der Reiz dieser Sportarten liegt in der Verwirklichung des uralten Menschheitstraums des vogelfreien Fluges, in seiner technischen Einfachheit und Mobilität der Fluggeräte und in der Flugplatzunabhängigkeit.“

Tatsächlich formuliert der Verband damit zumindest zwei Vorteile, das Paragliding mit dem Reisemobil auszuführen: Mobilität und Flugplatzunabhängigkeit. In Deutschland weist der DHV auf seinen Internet-Seiten (<http://www.dhv.de>) gegenwärtig 25 Gelände aus. Grundsätzlich erfolgen Start und Landung nur dort, wo es der DHV zuläßt. Früher lag der Schwerpunkt in den Alpen. Weil sich aber die Fluggeräte verbessert haben, stürzen sich Piloten heutzutage auf andere Regionen.



Ganz schön abgehoben

tage auch von den Gipfeln deutscher Mittelgebirge oder lassen sich im Flachland von einer Seilwinde wie ein Segelflugzeug himmelwärts ziehen.

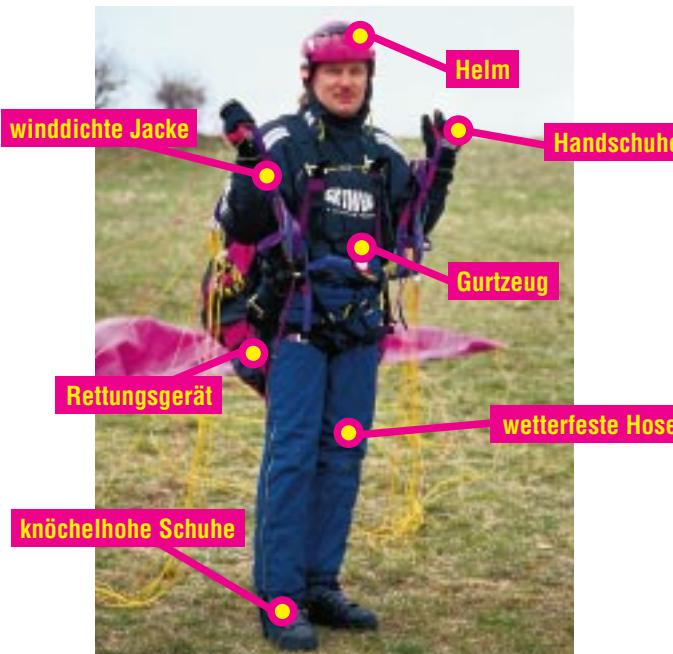
Um das Hobby gemeinsam erleben zu können, organisieren sich viele Paraglider und Drachenflieger in einem Verein. Das Internet (<http://www.abschweb.de>) nennt rund 20 deutsche Clubs und deren Gebiete. Die engagierten Piloten pflegen ihre eigenen Rampen und Winden, bieten gebrauchte Geräte an und diskutieren richtiges Verhalten bei Problemen.

Startplätze

Immer wieder auftretendes Thema: die Kontroverse zwischen Jägern und Paraglidern. Sie verscheuchten und/oder verängstigten das Wild, kritisieren die Waidmänner. Die Flieger indes verweisen darauf, daß sie keinen Müll hinterlassen oder gar Abgase produzieren. Einigkeit läßt sich bei solchen Konflikten nur erzielen, indem beide Seiten Verständnis füreinander zeigen und aufeinander zugehen.



Sicherer Start: Der kräftige Ruck am Schirm läßt Wind in den Gleitschirm strömen.



- Deutschland: Wallberg, südlich des Tegernsees, und das Nebelhorn bei Oberstdorf sowie des heimischen Landes höchster Startplatz, die Zugspitze.
- Frankreich: Les Grand Mottets, Le Brévent, La Flégère und Croix de Lognan bei Chamonix am Montblanc.
- Italien: Bassano del Grappa am Monte Grappa.
- Norwegen: Vågå im Gudbrandsdalen.
- Österreich: Eggalm, Penken und Finkenberg im Zillertal sowie das obere Ennstal, 80 Kilometer östlich von Salzburg.
- Schweiz: Grindelwald im Berner Oberland.
- Slowenien: Pudno Polje bei Bohinj in den slowenischen Alpen.
- Spanien: La Herradura westlich von Malaga und Coll d'Ares, St. Elis Summit sowie Tablones bei Ager in den Ausläufern der Pyrenäen, nahe am Atlantik.

Welch erhabenes Gefühl, diese phantastisch schönen Ecken der Welt aus der Vogelperspektive zu erleben.

Orte schrumpfen beim Ritt übers Firmament zu Dörfchen, groß wie auf der Modelleisenbahn. Bergketten servieren ihr Panorama wie auf dem silbernen Tablet, der Mensch selbst erlebt sich unterm Schirm als Zuschauer und Akteur gleichermaßen – so ruhig, wie der lautlose Flug vom Boden aus wirkt, so ruhig verhält sich die Kunststoffhülle keineswegs: Der Wind zerrt und zerrt an der Plastikhaut und den Seilen, schüttelt und rüttelt am Gurtzeug.

Mit der Luft umzugehen will gelernt sein. Und deshalb darf ein flugbegeisterter Sportler sich nicht einfach so in die Lüfte schrauben: Festen Richtlinien hat er sich zu unterwerfen, büffeln muß er und sich prüfen lassen.

Dazu muß er die Schulbank drücken: 200 zugelassene Luftfahrschulen sind dazu berechtigt auszubilden. Deren Fluglehrer haben ihre Befähigung in einer aufwendigen Ausbildung erworben und sind geprüft. Außerdem frischen sie ihr Wissen immer wieder in Kursen auf.

Bedingungen

Der Drachen- oder Gleitschirmpilot muß mindestens 16 Jahre alt sein, um den Grundschein, den sogenannten staatlichen Luftfahrschein, zu erwerben. Der Kurs dazu dauert um die vier Wochen und kostet zwischen 500 und 600 Mark. Wer den Schein hat, darf bis zu 100 Meter über dem Boden fliegen.

Höher hinaus darf derjenige, der den beschränkten Luftfahrschein – früher A-Schein – sein eigen nennt. Nach entsprechender Fortbildung und bestandener Prüfung – der Spaß dauert rein theore-

Lesestoff

● Über neueste Entwicklungen für Paraglider und Drachenflieger informiert die Zeitschrift **DHV-Info** die Mitglieder des Deutschen Hängegleiterverbandes. Sie verlautet offizielle

Nachrichten, greift allgemeine Themen auf und berichtet über Trends und Termine. Kontakt zur Redaktion über den DHV, Postfach 88, 83701 Gmund,

Tel.: 08022/7031.

● Fred Karbstein erklärt in seinem Buch **Richtig Paragliding** auf 128 Seiten das Basiswissen, das zu dem luftigen

Hobby notwendig ist. Schwerpunkte setzt der Autor bei der Gerätekunde, der Flugpraxis, der Wetterkunde, im Luftrecht, dem Flugfunk, Unfällen, Umwelt und besonderen Flugformen. 85 Farbfotos und 47 Zeichnungen ergänzen den Text. Das Buch richtet sich vor allem an Einsteiger und Trainingsentwöhnte.

Fred Karbstein: **Richtig Paragliding**, BLV, München, 1996, 128 Seiten, 24,90 Mark.



Sicher gelandet: Rückweg zum Startplatz.

HOBBY
Para-
gliding

Ganz schön abgehoben



Klarer Blick: Der Windmesser zeigt, ob der Himmelsritt klappt.

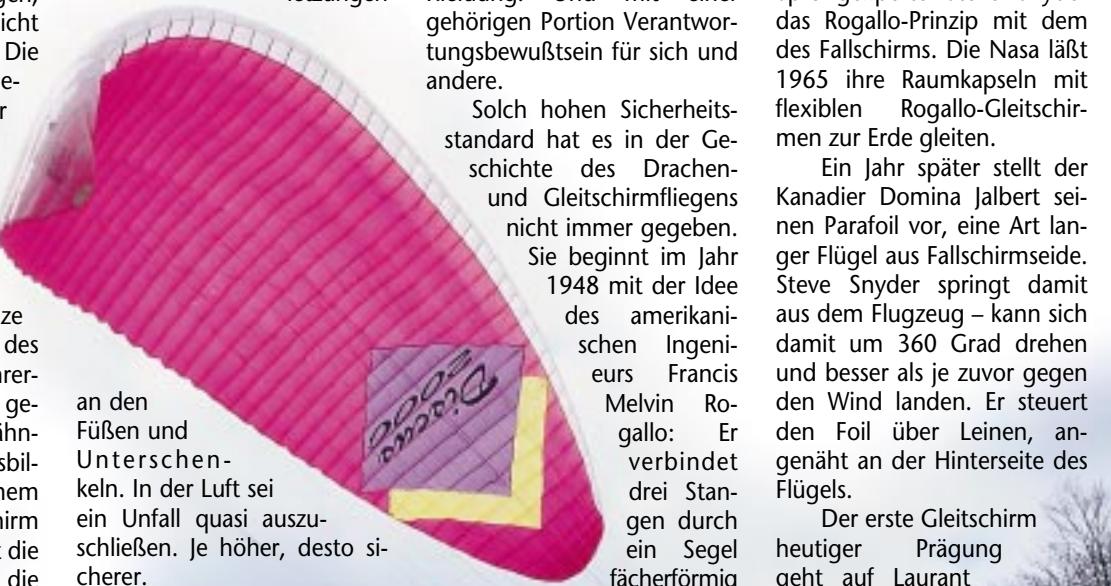
tisch 14 Tage, praktisch je nach Wind jedoch eher ein Jahr und kostet 1.600 Mark – darf der Pilot so weit fliegen, daß er den Landeplatz nicht aus den Augen verliert. Die zulässige Höhe indes ist begrenzt auf 10.000 Fuß über Grund, etwa 3.300 Meter: Hier beginnt der richtige Luftverkehr.

Sicherheit

Diese vertikale Grenze gilt ebenfalls für Inhaber des unbeschränkten Luftfahrerscheins, auch B-Schein genannt. Wer ihn nach der ähnlich langen und teuren Ausbildung besitzt, darf mit seinem Drachen oder Gleitschirm über Land fliegen – so weit die Winde tragen. Nutzt er die Thermik entsprechend, sind Entfernungen bis zu 100 Kilometer durchaus denkbar, wenn auch nicht die Regel.

Der Hängegleiter, wie Drachen und Schirm im Amtsdeutsch heißen, muß

Insider, passierten bei Start oder Landung, von denen handele es sich zur Hälfte um Verletzungen



an den Füßen und Unterschenkeln. In der Luft sei ein Unfall quasi auszuschließen. Je höher, desto sicherer.

Was auf den ersten Blick unrealistisch klingt, erklärt sich so: Seit 1992 muß jeder Paraglider ein Rettungsgerät auf dem Rücken mit sich tragen. Dabei handelt es sich um einen speziell



HOBBY
Paragliding

Auf und ab: Ein Variometer zeigt dem Piloten eines Gleitschirms oder Drachens akustisch und optisch an, in welcher Höhe er sich befindet und wie er seinen Kurs verändert. Dazu mißt das Gerät die Schwankungen des Luftdrucks. Varios der neuen Generation enthalten sogar ein GPS, um über Satellit die aktuelle Position zu



berechnen. Variometer kosten zwischen 500 und 1.200 Mark.

Jacke wie Hose: Fliegen ist eine windige Angelegenheit. Damit es möglichst wenig in Arme oder Beine hineinzieht, bieten Sportausstatter entsprechende Kleidung an: wind- und wasserabweisende Jacken und Hosen. Sie be-



stehen aus leichtem Kunststoff, lassen sich mit Reißverschlüssen zusieben, die Klettbander abdichten. Ärmel und Beine liegen dank elastischer Bündchen eng an. In integrierten Taschen finden kleinere Utensilien ihren Platz. Manche Jacken und Hosen sind per Reißver-

Trendshop Zubehör-News

Oh Sole mio: Um die Unfallgefahr bei Start und Landung zu minimieren, tragen Paraglider gern Schuhe, die den Knöchel schützen. Sie geben dem gesamten Fuß festen Halt, sind aber dank ihres Materials atmungsaktiv und leicht. Die Sole ist griffig. Je nach Ausführung in Leder oder reißfestem Gewebe sind sie ab 200 Mark zu haben.



Ganz schön abgehoben

Mitte bis Ende der Siebziger Jahre fliegen seine Anhänger von den höchsten Bergen rund um den Genfer See mit luftdichten Stoffen und dem Spinnakertuch der Segelboote.

In Deutschland macht 1973 der Amerikaner Mike Harker mit einem spektakulären Flug von der Zugspitze auf das Drachenfliegen aufmerksam. 1976 experimentieren Enthusiasten erstmals mit einem Schleppschirm aus Fallschirmseide. Zwei Jahre später fliegen die beiden Franzosen Jean-Claude Bétempo und Gérard Bosson mit Sprungfall-

Zehn goldene Regeln für Paraglider:

- Überschätze dich nicht selbst.
- Unterschätze nicht das Gelände.
- Nimm dir genug Zeit für jeden Flug.
- Akzeptiere die Sicherheit als Faktor Nummer eins.
- Halte deine Ausrüstung stets in Schuß.
- Akzeptiere die Interessen anderer, zum Beispiel die der Jäger.
- Gehe defensiv auf Konfliktpartner zu.
- Schone die Natur.
- Beachte die Lebensgewohnheiten der Tiere.
- Hilf anderen, dann helfen sie auch dir.

Luftsport

Auch dank der immer besser und sicherer werdenen Hängegleiter macht das geänderte Deutsche Luftfahrtgesetz Gleitschirme und Drachen im Sommer 1994 offiziell zu Luftsportgeräten. Deren Flieger heißen im Amtsdeutsch deshalb Luftsportgeräteführer.

Fleiße Hände: Nach der Landung helfen die Kameraden.

schirme von den französischen Alpen, 1982 sogar vom 4.807 Meter hohen Mont Blanc.

Zwei Jahre danach werden die Gleitschirme in Deutschland bekannt – aber erst 1986 per Dekret geduldet. Seit April 1987 ist das Gleitschirmfliegen hierzulande offiziell zugelassen. Die modernen Drachen bestehen mittlerweile aus Aluminiumrohren, Edelstahlseilen und 13 bis 17 Quadratmeter großen Kunststoffsegeln. Sie wiegen 20 bis 40 Kilogramm und kosten zwischen 5.000 und 8.000 Mark. Gleitschirme weisen elliptische Tragflächen von bis zu 30 Quadratmetern auf. Sie sind etwas billiger als Drachen.

rollen Helfer aus dem eigenen Verein oder den umliegenden Häusern Segel und Fangleinen ein, verpacken das Gurtzeug und hieven alles zusammen in den Rucksack. Die 20 Kilogramm schwere Fuhré findet nun Platz im Kofferraum des nächsten Autos, das wieder zum Startplatz hinauffährt.

Außerdem verleiht jedem Paraglider – ob allein oder im Tandemflug unterwegs – die Gewissheit der gegenseitigen Hilfe am Landeplatz geradezu Flügel. Wieder festen Boden unter den Füßen zu bekommen geht in der Regel mit dem Übergang vom luftigen Vergnügen zum sanften Stand vonstatten.

Oder der gemeinsame Schluck Bier im Reisemobil beschließt den anstrengenden, aber unvergeßlich schönen Tag zwischen Himmel und Erde. Claus-Georg Petri

So oder so: Wer seinen Flug beendet, darf auf fleißige Hände zählen. Gemeinsam



HOBBY
Pra-
gliding



Bezugsquellen

**Service von
REISEMOBIL
INTERNATIONAL:
Adressen der in
dieser Ausgabe
erwähnten
Firmen.**



**Sawiko
Fahrzeugzubehör GmbH**
Wiethornskamp 2
49163 Huntberg
Tel.: 05475/5335, Fax: 1821

**Schießbauer
Off-Road-Zubehör**
Mühlendorfer Straße 33
84503 Altötting
Tel.: 08671/84-444,
Fax: -347

SMV-Metall GmbH
Bruchheide 8
49163 Bohmte
Tel.: 05471/9583-0, Fax: -20

Solar Craft
Kellringer, Andreas
Gollerplatz 6
80339 München
Tel.: 089/5029-175,
Fax: -318

Sportscraft Fahrzeug-technik GmbH
Fraunhoferstraße 12
82152 Planegg-Martinsried
Tel.: 089/857-2059,
Fax: -5412

Stahl Exclusiv-Fahrzeuge GmbH
Forchenweg 19
71134 Aidlingen
Tel.: 07034/993420

Thal GmbH
Robert-Bosch-Straße 37
42489 Wülfrath
Tel.: 02058/9222-0,
Fax: 2272

Thetford B. V.
Nijverheidsweg 29
NL-4870 AD Etten-Leur
Niederlande
Tel.: 06532/1006, Fax: 1229

Marx GmbH
Büunnerhelfstraße 5
44379 Dortmund
Tel.: 0231/61-278,
Fax: -3917

MKM
Mike Kindermann Marketing
Hans-Böckler-Straße 8
47877 Willich

Cut Design-Concept
Streithöfe 28
47877 Willich

Dietrich GmbH
Merkureck 4a
48165 Münster-Hiltrup

**Rockwood,
TSL-Landsberg**
Breniger Straße 19
53910 Swisttal-Heimerzheim

Domröse Diesel
Trollblumenstraße 62
80995 München

**SKW
Fahrzeugbau GmbH**
Concorde Straße 2-4
96132 Aschbach

Dr. Keddo GmbH
Innungsstraße 45
50354 Hürth-Cleuel

von Beck-Design
Postfach 38
82328 Berg

Dr. O. K. Wack Chemie
Postfach 101053
85010 Ingolstadt

Woelcke-Reisemobile
Mollenbachstraße 41
71229 Leonberg

**Reimo
Reisemobil-Center GmbH**
Boschring 10
63329 Egelsbach

**Retarco GmbH
Deutschland**
Am Handwerkerzentrum 1

Claus Schroeder
Glonner Straße 11
85667 Oberframmern

Tel.: 08093/2105, Fax: 4830

**Freizeit Center
Dietz GmbH**
Bahnhofstraße 37
96106 Ebern
Tel.: 09531/8550.

**Futura
Freizeitfahrzeuge GmbH**
Birkenweg 12-16
91792 Ellingen/Bayern
Tel.: 09141/8654-0, Fax: -13

Sonstiges

CAS Software
Wilhelm-Schickard-Straße 10
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/9638-0, Fax: -299

Deutscher Fremden-verkehrsverband DFV
Bertha-von-Suttner-Platz 13
53111 Bonn
Tel.: 0228/98522-0,
Fax: 698722

Deutscher Hängegleiter-verband DHV
Postfach 88
83701 Gmund am Tegernsee
Tel.: 0802/7031, Fax: 7996

Greece Mietmobile
Günter Giersig
Feuerseestraße 3
73630 Remshalden
Tel.: 0172/7313900,
Fax: 42952

Kleinmetall
Hainstraße 52
63526 Erlensee
Tel.: 06183/2905 und
721-53, Fax: -52

Mercator Reisen
Amerika Reise Center
Ostwall 81
47798 Krefeld
Tel.: 02151/614500,
Fax: 20972

Patras Reisen
Schelztorstraße 7
73728 Esslingen
Tel.: und Fax: 0711/353906

Siwa-Tours
Museumstraße 5
88400 Biberach/Riss
Tel.: 07351/13023,
Fax: 13025

Stumböck Club Reisen
Sebastian-Tiefenthaler-Str.15
83101 Rohrdorf
Tel.: 08031/2767-0, Fax: -127

Verband Deutscher Wohnwagen- und Wohnmobil-Hersteller VDH
Am Holzweg 26
65830 Kriftel
Tel.: 06192/9712-0, Fax: -23

Warsteiner
Team-Boutique
c/o Warsteiner Brauerei
Haus Cramer
59564 Warstein
Tel.: 02902/881237

Yeti-Tours GmbH
Trollinger Straße 12 A
70329 Stuttgart-Uhlbach
Tel.: 0711/3280113,
Fax: 3280212

Auf einen Blick

Hersteller

**Reinhold Beck
Federungssysteme**
Im Grund 23
72505 Krauchenwies
Niederlande

Tel.: 07576/14-19, Fax: -85

Brandrup
Postfach 330105

80061 München
Tel.: 089/260-7444,
Fax: -5107

**L. Brutsaert
Accessories N.V.**
Im Langel
59872 Meschede

Tel.: 02903/440-0, Fax: -300

Kirchgessner
Beethovenring 15

63927 Bürgstadt

Tel.: 09371/3807, Fax: 8104

**Niesmann + Bischoff
GmbH**
Clou-Straße 1
56751 Polch

Tel.: 02654/933-0, Fax: -290

**Rapido, Gndl-
Vertriebs-GmbH**

Esmarchstraße 23

80999 München

Tel.: 089/8122917, Fax:
8131405.

**Rockwood,
TSL-Landsberg**

Breniger Straße 19

53910 Swisttal-Heimerzheim

Tel.: 02254/82061,

Fax: 81064

**SKW
Fahrzeugbau GmbH**

Concorde Straße 2-4

96132 Aschbach

Tel.: 09555/9225-0, Fax: -44

von Beck-Design

Postfach 38

82328 Berg

Tel.: 08151/51693,

Fax: 5982.

Woelcke-Reisemobile

Mollenbachstraße 41

71229 Leonberg

Tel.: 07152/46368

Zulieferer & Zubehör

Abt Sportsline GmbH

Daimlerstraße 2

87437 Kempten

Tel.: 0831/57140-0,
Fax: 72666

Fiamma S.p.A.

Via S. Rocco, 56

I-21010 Cardano

Tel.: 0039/331/709111,
Fax: 263777

**Retarco GmbH
Deutschland**

Am Handwerkerzentrum 1

52156 Monschau

Tel.: 02472/801-714,
Fax: -716

**Goldschmitt
Fahrzeugtechnik**

Bahnhofstraße 10-12

74746 Höpfingen

Tel.: 06283/2229-0, Fax: -29



Ein Platz für Tiere

Ein Haustier ist für viele Reisemobilisten der treueste Freund – auch im Urlaub. Wie kommen unterwegs beide auf ihre Kosten? Antworten auf tierische Fragen.

Jedes Jahr empören sich reisemobile Tierfreunde über schier unglaubliche Statistiken: Wieder mal sind 600.000 Haustiere von ihren in Urlaub fahrenden Besitzern ausgesetzt worden, davon 180.000 Hunde und 360.000 Katzen. Zu Recht regen sich die mobilen Urlauber über diese schlimmen Zahlen auf: Schließlich richten sie sich im Urlaub in einem nicht unerheblichen Maß nach den Bedürfnissen ihrer Tiere.

Die Liebe geht sogar so weit, daß manche Reisemobilisten ihr Fahrzeug nach dem Hund aussuchen, den sie eben nicht mit in ein Hotel nehmen können. Dennoch ist ihnen ihr vierbeiniger Freund so wichtig, daß sie ihn in ihren schönsten Wochen des Jahres nicht einfach irgendwo unterbringen: Sie

nehmen ihn mit. Dabei wählen viele Hundebesitzer schon das Reiseziel nach den vermeintlichen Wünschen Bellos aus, sprich: nach seinen artgerechten Bedingungen. Ein ungeeignetes Urlaubsgebiet oder die falsche Reisezeit können den Tieren nämlich schaden. Große Klimaschwankungen und vor allem hohe Temperaturen, wie sie im Mobil auch im Frühjahr oder noch in nördlichen Ländern entstehen, werden schnell zur Qual.

Wie gut der tierische Reisebegleiter solche Bedingungen verkraftet, hängt natürlich von Art und Rasse ab. Hunderassen wie zum Beispiel der Husky – und das wissen deren Halter – gehören nicht an südländische Strände. Sie fühlen sich in gemäßigten Klimazonen pudelwohl, wie alle Vierbeiner mit dicht-

tem Fell. Aber auch weiter nördlich wird die Tour zur Tortur, wenn Struppi sich den zweibeinigen Freunden auf einem Städtetrip anschließen muß, inklusive strapaziöser Besichtigungen und Museumsbesuche. Ideal sind deshalb Erlebnisurlaube mit viel Bewegung in freier Natur.

Mobil mit Tieren

Tatsächlich ist es ohne allzu großen Aufwand möglich, Hunden den Aufenthalt im Reisemobil so angenehm wie möglich zu machen: Ausreichende Vorräte an Futter reisen mit, Trinkwasser steht in schlafferfesten Näpfen bereit. Weil die meisten Hunde sich flexibel und anpassungsfähig zeigen, sollten Herrchen oder Frauchen auch versuchen, ihren Liebling – sofern das Tier bislang Dosenfutter im Napf fand – frühzeitig umzustellen auf die reisemobiltauglichere Trockenvariante. Um besonders im Ausland Versorgungs-Engpässe zu vermeiden, nimmt der erfahrene Hundehalter das Lieblingsfutter nämlich am besten schon zu Hause komplett mit an Bord.

Dabei belastet Futter aus der Dose mit seinem hohen Wasseranteil die Zuladungsbilanz des Reisemobils wesentlich mehr als Trockenfutter. So braucht ein 30-Kilogramm-Hund in drei Wochen rund vier Kilogramm Trockenfutter – was einem Dosenfuttervorrat von 27 Kilogramm entspricht. Und wer hat schon Platz im Mobil für 54 Dosen à 500 Gramm?

Im Zuge einer solchen Umstellung läßt sich auch gleich eine mobile Urlaubsvariante für die heimischen Trink- und Futternäpfe einführen. Schnell zusammengepackt für die Weiterreise nach einer Fahrtpause, enthält eine zweiteilige Isolierbox eine Portion Futter und genügend Trinkwasser für den Hund.

So fühlt sich Hundi wohl im Mobilurlaub: Herrchen gestaltet die große Fahrt nach seinen Bedürfnissen. Daß dann sogar große Hunde mit ungewohnter Enge gut zureckkommen, bestätigt jeder Mobilurlauber mit Vierbeinerbegleitung. So überraschte Schäferhündin Britta

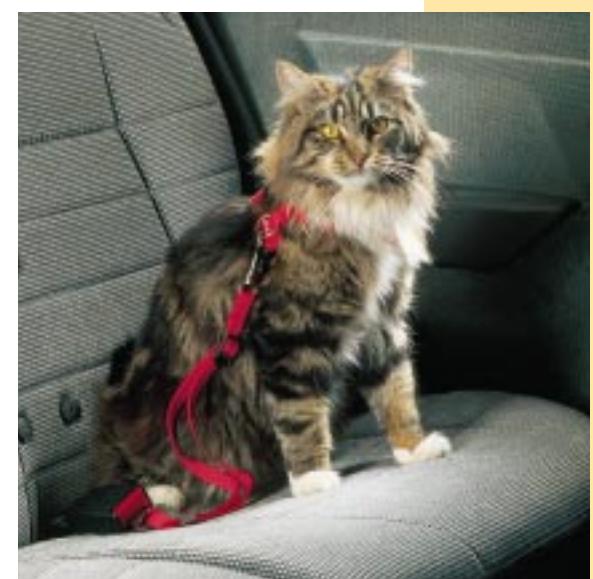


Gut gefüttert: In speziellen Näpfen für die Reise (hier die Pet Galley von Kleinmetall) finden Trockenfutter und Wasser ihren Platz.

Einreisebestimmungen beachten (siehe Tabelle, Seite 144). Die Vorschriften weisen trotz aller Unterschiede eines gemeinsam auf: Tollwutschutzimpfungen sind in europäischen Reiseländern Pflicht – nur variieren Gültigkeitsbeginn und -dauer. Außerdem verlangen manche Länder die Vorlage des Internationalen Impfpasses, andere wieder amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse. Den jeweiligen Vorschriften entsprechend sollten deshalb rechtzeitig Tierarztbesuche für Untersuchungen und Impfungen eingeplant werden.

Eine besonders langwierige Antragsprozedur steht jenen Urlaubern bevor, die Skandinavien bereisen wollen. Diese Länder sind tollwutfrei und erschweren deshalb mit zusätzlichen Auflagen die Einfuhr von Tieren. Irland und Großbritannien gar öffnen Tieren ihre Grenzen nur nach monatelanger Quarantäne in Einzelhaft.

Guter Gurt: Sicherheit unterwegs gilt auch für Katzen (hier der Catmaster von Kleinmetall).



Gutes Gassi:
Manche
Camping-
plätze richten
Toiletten
speziell für
Hunde ein.



sicherungs-Profi. Schäden durch Katzen deckt übrigens die private Haftpflichtversicherung des Besitzers ab.

Perfektionisten schließen für ihren Liebling zusätzlich eine Kran-

Wer es ohnehin nicht schon getan hat, der sollte spätestens vor dem Urlaub eine Haftpflichtversicherung für seinen Hund abschließen – besonders dann, wenn er im Mietmobil reist. Wie leicht entstehen Schäden an Polstern und Teppichböden, Kratzer am Mobiliar, die ersetzt werden müssen. Die meisten Vermieter sind hundefreundlich, trotzdem sollte der Mieter vor Vertragsabschluß unbedingt darauf hinweisen, daß ein Hund mit von der Partie ist: Für Kunden mit Allergien gegen Hundehaare etwa hält ein Vermieter einige seiner Fahrzeuge lieber grundsätzlich tierfrei.

Jörg Fezer, Sonderbeauftragter für das Tierversicherungsgeschäft bei der R+V/VT-Versicherung rät Hundebesitzern zu einer Police über eine Deckungssumme von wenigstens vier Millionen Mark für Personen- und Sachschäden sowie 50.000 Mark für Vermögensschäden. Die Höhe der Beiträge liegt – unabhängig von Rasse oder Größe des Hundes – zwischen 100 und

250 Mark im Jahr, abhängig von der Selbstbeteiligung und der Höhe der Ersatzleistungen.

Die meisten Versicherungen decken dabei auch Schäden ab, die der Hund im Ausland verursacht. „Auf jeden Fall sollte sich der Versicherte diese Bedingung schriftlich bestätigen lassen“, rät der Tierver-

sicherungs-Profi. Schäden durch Katzen deckt übrigens die private Haftpflichtversicherung des Besitzers ab.

Perfektionisten schließen für ihren Liebling zusätzlich eine Kran-

kenversicherung ab, die auch im Ausland gilt. Einer der wenigen Anbieter in Deutschland ist die Uelzener Versicherung. Sie nennt im Notfall Tierärzte oder Kliniken im Urlaubsgebiet, übernimmt Operationskosten und kümmert sich bei schweren Erkrankungen um den Rücktransport mit einer Begleitperson. Kosten: rund 165 Mark im Jahr für Hunde, 120 Mark für Katzen.

Hunde ja – und Katzen?

In einem Punkt sind sich Experten einig: Nicht jede Tierart ist so reisetauglich wie ein Hund (siehe Interview). Zum Beispiel Katzen. Damit sie nicht ausbüchsen, verbringen sie die Zeit entgegen ihrem natürlichen Bewegungsdrang im Mobil – und das möglicherweise bei hohen Temperaturen, die im Sommer auch in nördlichen Gefilden herrschen.

Dennoch sind Katzen zunehmend als vierbeinige Begleiter im Reisemobil zu sehen. Haben sich das Tier und der Mensch auf dieses Zusammensein eingestellt, ist dagegen auch nichts einzuwenden. Allerdings gilt es zu beachten, daß sich Katzen eher an einen Ort binden als an einen Menschen und deshalb die Trennung von ihren Besitzern in der Regel bestens überstehten.

Unterwegs – aber sicher

Jeder Reisende sollte den mitreisenden Vierbeiner während der Fahrt sicher unterbringen. Größe und Gewicht entscheiden dabei über die Art des Sicherheitssystems. Auf keinen Fall gehören Hund oder Katze in den Fußraum des Beifahrers, ebensowenig dürfen sie sich während der Fahrt im Mobil frei bewegen.

Ein ungesichertes Tier verwandelt sich bei einem Unfall in ein möglicherweise tödliches Geschoß. Mit einem Vielfachen seines Körpergewichts prallt das Tier – bei einem ungebremsten Aufprall von 50 km/h mit dem 30fachen – auf die Insassen.

Der Fachhandel bietet für die Sicherung von Tieren in Pkw Möglichkeiten an, die sich auch für Rei-

Frau Hauer, Hund, Katze, Maus, Hamster, Meerschweinchen, Fisch und Vogel – welche dieser beliebten Haustiere würden Sie mit in den Reisemobil-Urlaub nehmen?

So schwer es mir auch fiele, meine Katze daheim zu lassen, aber das einzige reisemobilaugliche Tier ist der Hund. Er fühlt sich dort wohl, wo sein Rudel ist, also seine Besitzer. Deshalb kommt er mit ständigem Ortswechsel und den veränderten Lebensbedingungen im engen Mobil zurecht. Eine Katze dagegen lebt ortsgebunden, würde beim ersten Stopp entwischen. Und die Mieze wochenlang im Mobil einzusperren, wäre Tierquälerei.

Und was ist mit den anderen Lieblingen?

Kanarienvögel leiden unter Fahrgeräuschen und dem ständigen Geschaukel, Wellensittiche sind zugempfindlich, tägliche Freiflüge wären im Mobil unmöglich. Hamster finden

semobile eignen: Boxen oder Gurte. In einem Geschirr aus Riemen und Brustschild wird der Vierbeiner entweder mit dem Brustband des Dreipunktgurts oder direkt mit dem Gurtschloß verbunden – mit entsprechend viel Bewegungsspielraum. Letzteres fixiert das Tier auf der Bank.

Wohnen und wohl fühlen

Der Herstellerverband VDW ermittelte den geeigneten Platz für die Unterbringung mit Gurt: „Die Sitzbank entgegen der Fahrtrichtung ist der ideale Platz“, empfiehlt Peter Hirschulz, Leiter der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Verband. Beim Bremsen drückt das Tier lediglich nach vorn gegen die Rückenlehne. Auf einer Sitzbank in Fahrtrichtung ist die Gefahr groß, daß das Tier ganz oder zum Teil von der Bank rutscht.

Noch sicherer als Gurte sind Transportboxen, die es in Größen bis 66 x 47 x 41 Zentimetern gibt oder als zusammenklappbare Käfigversion für die ganz großen Tiere. Wenn der künftige Mobilhund ►

Interview



Foto: Regina Kuhn

„Das wäre Quälerei“

Barbara Hauer, Redakteurin der Zeitschrift „Das Tier“ gibt Tips über vierbeinige oder geflügelte Urlaubsbegleiter.

tagsüber keine Ruhe, nächtliche Unternehmungen kämen bei all den Heizungsöffnungen, Kabeln und Sicherungskästen im Mobil wohl einem Todesurteil gleich – dies gilt auch für alle anderen Nager. Vibrieren und Fahrgeräusche vertragen Tiere grundsätzlich nur schwer, weil sie in anderen Frequenzbereichen hören als der Mensch. Natürlich droht nicht gleich der Tod, aber die Tiere leiden.

Es bleibt also der Hund. Würden Sie den auch mitnehmen auf einen Reisemobiltrip durch die USA?

Hier gilt es abzuwägen, was kann ich meinem Hund zutrauen, wo ist die Grenze. Vierbeiner dürfen, etwa bei der Lufthansa, bis acht Kilogramm Gewicht den Flug als Handgepäck im Fluggastraum absolvieren. Schwerere Hunde haben eine Tortur in Transportboxen im

zwar klimatisierten, aber lauten Gepäckraum zu überstehen – ohne Futter und Aufsicht. Für einen Drei-Wochen-Aufenthalt würde ich das keinem Hund zumutet, hier finden sich sicher andere Möglichkeiten. Bei einer Urlaubsdauer von sechs und mehr Wochen wird es schwierig, den Hund bei Verwandten oder Bekannten zu lassen. Aber auch hier böte sich noch eine Alternative zum Flug: Hundehotel oder -pension.

Und wo würden Sie Ihre Katze so lange lassen?

Freunde und Bekannte kümmern sich in meiner Abwesenheit um sie. Aber auch ein deutschlandweites Netz von Katzenfreunden bietet mit dem Catsitting-Service oder ähnlichen Einrichtungen die Möglichkeit, eine Katze glücklich durch die Urlaubszeit zu bringen. Man sollte sich allerdings, und das gilt für alle daheimbleibenden Haustiere, frühzeitig um die Unterbringung kümmern.

Einreisebestimmungen für Tiere

Einreisebestimmungen für Tiere

Einreisebestimmungen für Tiere										Gute Reise: Manche Box (hier Carry von Kleinmetall) lässt sich zusammenklappen.
	erforderlich	Eintrag in Intern. Impfpass	vor mindestens (Tage)	gültig (Monate)	vom Tierarzt	vom Amtstierarzt	nicht älter als (Tage)		Besonderheiten	Weitere Info über Botschaften
	Tollwut-Schutz-Impfung			Gesundheits-Zeugnis						
Belgien	●	-	30	12	-	-	-		Für Hunde unter 3 Monate gilt die Impfung nur 6 Monate	02 28/21 20 0
Bulgarien	●	●	30	12	●	●	14		Bei Katzen gilt die Impfung nur 6 Monate	02 28/36 30 6
Dänemark	●	-	30	12	-	-	-		Bei Tieren unter 3 Monate: Gesundheitsbescheinigung	02 28/72 99 1
Estland	●	●	7	12	●	●	kA			02 28/91 47 9
Finnland	●	-	30	12	●	-	kA		Lizenzabgabeverfahren	02 28/38 29 8
Frankreich	●	-	30	12	-	-	-		Einfuhrverbot für Tiere unter 3 Monaten	02 28/955 60
Griechenland	●	●	15	12	●	●	-			02 28/8 30 10
Großbritannien									Einfuhrgenehmigung, 6 Monate Quarantäne	02 28/9 16 70
Irland									Einfuhrgenehmigung, 6 Monate Quarantäne	02 28/95 92 9
Italien	●	-	20	11	●	-	30		Maulkorb und Leine sind mitzuführen	02 28/82 20
Kroatien	●	●	15	6	-	-	-			02 28/21 20 0
Lettland	●	●	14	-	●	-	21		Viren-Komplettimpfung + Untersuchung auf Rinderflechte + Toxoplasmose	02 28/26 42 4
Litauen	●	●	7	12	●	-	10		Untersuchung auf Rinderflechte + Toxoplasmosis	02 28/91 49 1
Luxemburg	●	-	30	12	-	-	-		Impfung ist bei Tieren unter 3 Monaten nicht obligatorisch	02 28/21 40 8
Niederlande	●	-	30	12	-	-	-		Impfung bei Tieren unter 3 Monaten nur 3 Monate gültig	02 28/5 30 50
Norwegen									Antragsformulare für Einfuhrgenehmigung frühzeitig bei Botschaft anfordern	02 28/81 99 7
Österreich	●	-	30	12	-	-	-		Maulkorb und Leine sind mitzuführen	02 28/53 00 6
Polen	●	●	21	12	●	●	3			02 28/93 73 0
Portugal	●	-	30	12	●	-	-		Gesundheitszeugnis sollte unmittelbar vor der Reise ausgestellt werden	02 28/36 30 1
Rumänien	●	-	30	12	-	-	-		Impfung darf bei Wiedereinreise in BRD nicht länger als 6 Monate zurückliegen	02 28/55 58 6
Russland	-	-	-	-	-	●	10		Ausfuhrbescheinigung vom Tierarzt, nicht älter als 3 Tage	02 28/31 20 8
Schweden									Einführerlaubnis beim schwed. Zentrallandwirtschaftsamt beantragen, langwierige Formalitäten	02 28/26 00 2
Schweiz	●	-	30	12	-	-	-			02 28/81 00 8
Slowakische Republik	●	●	30	12	-	●	3		Viren-Komplettimpfung erforderlich, Einfuhrverbot für Tiere unter 3 Monaten	02 28/91 45 5
Spanien	●	-	21	12	●	-	30		Gesundheits- und Impfzeugnis in Deutsch und Spanisch erforderlich	02 28/21 70 9
Tschechische Republik	●	●	30	12	-	●	3		Viren-Komplettimpfung, bei Aufenthalt über 1 Monat: Einfuhrbewilligung	02 28/9 19 70
Türkei	●	●	14	6	●	●	2		Bescheinigung über Tollwut am Heimatort des Tieres	02 28/95 38 3
Ungarn	●	●	30	12	●	●	8		Maulkorb und Leine sind mitzuführen, Hunde: Impfung gegen Staupen erforderlich	02 28/37 11 1



Gute Reise!
Manche Boxen
(hier Carry-on)
von Kleinmetall läßt
sich zusammenklappen.

diese Art der Fahrtunterbringung noch nicht kennt, sollte er ausgiebig Gelegenheit bekommen, sich vor dem Start in den Urlaub mit seiner neuen Behausung einzufreunden.

dem Start in den Urlaub mit seiner neuen Behausung zufreunden.

Plaziert wird die Box am besten quer zur Fahrtrichtung und, abhängig von ihrer Größe, auf einer Sitzbank oder dem Fahrzeugboden – selbstverständlich ausreichend mit speziellen Gurten gesichert.

Eine solche Transportbox bietet weitere Vorteile: Sicher freut sich der Vierbeiner, wenn er während der Tour mal Ruhe in den eigenen vier Wänden findet. In der Enge des Urlaubsgefährts kann es ihm oder seinen Mitmenschen während heißer Kochphasen und nötiger Umbauten auch schon mal zu turbulent zugehen. Dann bietet seine eigene Hütte draußen vor der Motilitür eine willkommene Rückzugsmöglichkeit.

Vogel, Hamster & Co.

Wie wohl sich hingegen Klein- und Käfigtiere im Urlaub fühlen, lässt sich nicht eindeutig sagen. Auch für sie gibt es einige Regeln: Käfigtiere gehören an einen zugfreien Ort, während der Fahrt sollte die Behausung gegen Rutschen und fallen gesichert sein. Aus Sorge um den Vogel sollten Freiflüge im Mobil vermieden werden. Ausflüge für Nager im Mobil können für alle Insassen gefährlich werden – zu schnell verschwinden die kleinen Labyrinthspezialisten durch verborgene Öffnungen und Ritzen in den Eingewinden des Mobils, um dort hemmungslos zu knabbern.

Strom-, wasser- und warmluftführende Leitungen sind gefährdet, schäden wie Stromausfall und Unlängigkeiten aller Art programmiert. Abgesehen von hohen Reparaturkosten ist mit großer Wahrscheinlichkeit der Verlust des Familiennieblings zu beklagen, der, wenn er nicht durch seine Arbeit mit Strom und Gas ums Leben kommt, mindestens verdursten oder verhungern wird.

Wegen der genannten Einschränkungen werden Vögel, Hamster, Meerschweinchen und andere Nager, die in Käfigen gehalten und sich nur zu bestimmten Tages- oder Nachtzeiten aktiv zeigen, wohl eher selten mit auf die Reise genommen. Schließlich brauchen sie nichts weiter als einen netten Menschen, der sich im Urlaub zu Hause um sie kümmert, sie versorgt und sich mit ihnen beschäftigt. Diese Aufgabe können Verwandte, Freunde, Bekannte oder Nachbarn übernehmen.

Nachbarn übernehmen.

Eine Alternative zum Freundschaftsdienst ist die Betreuung durch Fachpersonal. In Tierheime gehören die kleinen Freunde übrigens nur in absoluten Notfällen (Betreuungskosten pro Tag: Katze bis 12 Mark, Hunde 20 Mark). Ein Urlaub aber lässt sich planen und deshalb rechtzeitig eine geeignete Unterkunft fürs Tier finden: Für Kleintiere übernehmen Zoogeschäfte, die sich im Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe ZZF zusammen-

geschlossen haben, zu Tagespreisen zwischen fünf Mark (Hamster) und 15 Mark (Papagei) die Pflege.

Engagierte Züchter kümmern sich gern für eine oft nur geringe Kostenpauschale um Hunde und Katzen, die ihrem Hause entstammen. Weit höhere Tagessätze erwarten die Besitzer, wenn sie ihren Liebling in professionell geführten Tierpensionen oder -hotels unterbringen.

A large, tan-colored dog crate with a black wire door and a black Great Dane lying next to it.

deshalb sollten sich Hundehalter vorher ausführlich über Tagesablauf, Unterbringung und Personal informieren.

Aber wie gesagt: Dies ist für engagierte Tierfreunde sicher die ungeliebteste Art, den Urlaub zu verbringen. Lieber denken Herrchen und Frauchen rechtzeitig an alles – und dann geht's endlich los auf große Fahrt. *Marion Seigel*

**Gut gepackt:
Damit sich
Hunde in
ihrer Trans-
portbox
wohl fühlen,
müssen
sie recht-
zeitig an
sie gewöhnt
werden.**

Z•U•B•E•H•Ö•R

Die Adressen der Hersteller und Händler finden Sie auf Seite 141.



Webasto Zusatzheizung

Wärme aus dem Kraftstofftank: Webasto-Reisemobilheizungen.

Diesel statt Gas

Mit zwei neuen Zusatzheizungen für Diesel- und Benzinbetrieb will Webasto ins Segment der Reisemobile vorstoßen. Bei identischen Abmessungen leisten die neu entwickelten Luftheizungen Air Top 3500 und 5000 ihrer Bezeichnung entsprechend 3,5 und 5 Kilowatt. Im Gegensatz zu ihren Vorgängern passen sie aufgrund ihrer Maße von 42 x 15 x 15 Zentimetern auch in kleine Stauräume. Der Verbrauch der Air Top 5000 liegt auf höchster Stufe bei 0,63 Litern Diesel pro Stunde. Die Stromaufnahme für das integrierte Gebläse liegt im gleichen Zeitraum zwischen 8 und 36 Watt. Optimierte Ventilatorschaufln sollen es laufruhig machen. Je nach Modell werden bis zu 210 Kubikmeter heiße Luft pro Stunde im Fahrzeug verteilt.

Der Wirkungsgrad der neuen Kraftstoffheizungen liegt laut Hersteller bei 85 Prozent. Die Unabhängigkeit vom Gas ist allerdings nicht billig. Die Preise für Air Top 3500 und 5000 sollen ohne Einbau und Luftverteilung zwischen 2.200 und 2.700 Mark liegen.

Solarstrom

Runde Sache

Damit alle Bauteile einer Solarstromanlage genau aufeinander abgestimmt werden können, hat die Firma Solar Craft eine CD-ROM entwickelt, mit deren Hilfe komplett Anlagen zusammengestellt und am Computer ausprobiert werden können. Faktoren wie Wetter, Tages- oder Jahreszeit sind genauso im Programm inbegriiffen, wie Videofilm-Sequenzen zur Demonstration einzelner Arbeitsschritte. 39 Mark kostet der runde Silberling, der sowohl auf DOS-Rechnern mit mindestens 486 CPU, Windows und Soundkarte als auch auf den entsprechenden Apple Macintosh-Rechnern funktioniert.



Trockenübung: CD-ROM für Solar-Bastler.

Zusatzspiegel

Weitblick

Bessere Rücksicht beim Überholen und Rangieren ermöglichen die Zusatzrückspiegel von Michael Wehner für den Mercedes Sprinter. Durch die besonders starke Wölbung des Spiegelglases vergrößern sie das Sichtfeld nach rückwärts und verkleinern dadurch den gefährlichen toten Winkel. Befestigt werden die Zusatzspiegel an Metallwinkeln, die innen im Original-Spiegelgehäuse verschraubt und deren senkrechttes Halterohr durch eine Bohrung nach oben geführt werden. Eine detaillierte Einbuanleitung liegt jedem der pro Stück 112 Mark teuren Spiegel bei.



Hochbau:
Zusatzspiegel
von Wehner.

Lackpflege

Entschleiert

A1 heißt einen neuen Lackpolitur der Firma Dr. O. K. Wack Chemie. Anders als bei herkömmlichen Polituren soll bei diesem Produkt der bei direkter Sonnenbestrahlung sichtbare Polierschleier ausbleiben. Aufgetragen wird das Präparat mit einem Schwamm. Die 250-ml-Flasche kostet 19 Mark, der halbe Liter 30 Mark. Zu haben ist A1 an Tankstellen und im Fachhandel.



Glanzleistung:
Politur A1
von Dr.
Wack
Chemie.

Z•U•B•E•H•Ö•R

Die Adressen der Hersteller und Händler finden Sie auf Seite 141.

Sitzkonsole

Abrahams Schoß

Für hohen Sitzkomfort auf langen Strecken sollen die neuen Luftfeder-Sitzkonsole der Firma Sportscraft sorgen. Mit Hilfe eines eingebauten 12-Volt-Kompressors ist der Sitz stufenlos in Federhärte und Höhe verstellbar. Darauf passen sowohl die Fiat Ducato Originalsitze als auch die verschiedenen Sitze aus dem hauseigenen Programm. 1.490 Mark kostet das Komfort-Plus. Zu haben ist die Schwingsitzkonsole direkt über Sportscraft in München oder über jeden Fiat-Händler.



Locker und luftig auf Tour: Schwingsitzkonsole von Sportscraft.



Elektronisch gesichert:
MKM-Schlüsselsafe.



Schlüsselsafe

Mini-Tresor

Ein sicheres Plätzchen für Schlüssel aller Art bietet der Schlüsselsafe von MKM. Der Mini-Tresor ist elektronisch über einen Zahlencode gesichert. Es gibt ihn in zwei Ausführungen: mit und ohne Bügelschloß. So kann der Schlüsselsafe samt Inhalt direkt an der Außenwand des Reisemobils fixiert oder an anderen Stellen am Fahrzeug angebracht werden. Rund 120 Mark soll der kleine Panzerschrank kosten.

Fahrwerkstechnik

Die Härte

Nicht nur die Hinterachse eines Reisemobils geht unter voller Beladung in die Knie, auch Vorderachsen leiden oft sichtlich unter dieser Last. Die Firma Beck Federungssysteme bietet deshalb für den bis 1993 gefertigten alten Ducato Maxi von Fiat eine verstärkte Vorderachs-feder an. Zwar wird damit keine Auflastung erreicht, das Fahrzeug ist laut Hersteller aber komfortabler und sicherer zu fahren. 258 Mark kostet ein Paar der härteren Federn.



Wagenheber: verstärkte
Ducato-Federn von Beck.



Autoradio

Musikbox

Das Reisemobil ist oft der einzige Ort, an dem man ungestört Musik hören kann. Die Firma Alpine hat zwei neue Autoradios entwickelt, die neben satten 4 mal 45 Watt auch das brandneue BBE-System aufweisen. Es soll die Musik elektronisch auf ihre natürliche Klangqualität trimmen. Das laut Hersteller blendfreie Display zeigt nur für die momentane Funktion relevante Infos an. Um die Kassette zu wechseln, klappt die gesamte Front nach vorn. Zur Rauschunterdrückung kommen im 1.000 Mark teuren TDA-7567R Dolby B und C zum Einsatz, das mit 850 Mark billigere TDA 7565R muß mit Dolby B auskommen. Die Geräte sind mit den Lenkradbedientasten aller gängigen Automarken kombinierbar.

Alpines Echo:
neue Radios mit
natürlichem Klang.

Händlerporträt



**In Maschen,
vor den süd-
lichen Toren
Hamburgs,
hat Christian
Ebel seinen
Handelsbetrieb
aufgebaut.**

Fest im Sattel

Deutlich sichtbar sind die Spuren der Entwicklung. Ein weiß gestrichener Latzenzaun grenzt die 18.000 Quadratmeter große Fläche ein. In sogenannten Straßen stehen neue Reisemobile, geordnet nach Marken und Ty-

pen: Eura Mobil, Bürstner, Flair. Stets bilden 60 Gebrauchte eine eigene Reihe. Neue Wohnwagen warten auf ihre Käufer, ordentlich aufgestellt im Kreis um einen Ententeich.

1.200 Quadratmeter groß sind zwei Hallen. Sie beherbergen die Werkstatt mit ihren vier Bühnen, das Lager, einen Zubehörshop und Büros. Ein

gelbgestrichenes Holzhäuschen hält als Verkaufsraum her, davor tummeln sich Kinder auf einem Mini-Spielplatz.

Das gesamte Gelände gehört zur Ebel GmbH Reisemobile, die sich seit Mai 1991 in Seevetal-Maschen befindet, 25 Kilometer vom Zentrum Hamburgs entfernt. Außerdem sitzt die Ebel Automobile



Fotos: Petri

GmbH unter demselben Dach. Zu dieser Größe ist der Handelsbetrieb seit Dezember 1983 angewachsen. Geschäftsführer Christian Ebel, 49, erinnert sich an die Anfänge: „Wir haben in Winsen an der Luhe begonnen, ein Reisemobil zu vermieten. Das war eher ein Job für meine Frau nebenbei.“ Außerdem hatte der Groß- und Außenhandelskaufmann im Stahlhandel einen Dreh gefunden, dank des Gewerbes die Mehrwertsteuer für das Fahrzeug zu sparen.

Eines aber hat Ebel bis heute nicht vergessen: „Als ich mein erstes Reisemobil kaufte,

Hoch hinaus: Ebel's Werkstatt befindet sich auf dem aktuellen Stand der Technik. Auch ein Autohaus ist mit angeschlossen.

had ich weiche Knie. Ich weiß, das geht meinen Kunden auch so.“

Wachstum durch Vermietgeschäft

Bis 1987 ging Ebel seinem angestammten Job nach, dann widmete er sich intensiv seinem Handelsbetrieb. Eine aus-

gediente Tankstelle im Nachbarort Stelle diente als neue Zentrale für die Firma. „Das war schade“, plaudert der Chef, „die Nachbarn haben in Winsen oft mit angepackt. Die waren richtig lieb.“

Im Jahr 1988 versuchte

Ebel

voller Hoffnung, noble italienische Reisemobile zu verkaufen. „Die Fahrzeuge waren prima“, urteilt er, „das Leben danach war erschreckend grausam.“ Die miserable Ersatzteilversorgung verpaßte Ebels bis dato unbeschädigtem Ruf einige Kratzer: „Drei Jahre haben wir das durchgehalten.“ Sein Einsatz ging so weit, daß

Gut sortiert: Zubehör nimmt im Laden Ebels einen großen Platz ein. Der Camper findet hier, was er für den Urlaub braucht.

er vier- bis fünfmal im Jahr nach Italien flog, um selbst Teile zu besorgen.

Die Vermietung indes lief auch ohne fremde Hilfe auf Hochtouren und hatte Ebels Flotte auf bereits 50 Reisemobile anwachsen lassen. Schon seit der ersten Saison investiert der Geschäftsmann in Fahrzeuge der Marke Eura Mobil: „Wir setzen auf solide Verarbeitung.“

1989 kamen Fendt als zweite und 1991 Bürstner als dritte Marke hinzu. Als die Ebel GmbH im Mai 1991 die neuen Gebäude auf dem Gelände in Maschen bezog, nannte sie schon 90 Fahrzeuge ihr eigen. Seither zieht eine damals neue EDV-Anlage für 100.000 Mark allmonatlich Bilanz.

Zu dem Zeitpunkt gründete Ebel als zusätzliche Firma die Automobile GmbH mit Vertragspartner Peugeot. Auch Kunden, die ein Reisemobil kaufen, können deshalb seit- ►

Händlerporträt

her Pkw in Zahlung geben. Weil sich die französische Marke aber allmählich zurückzog, fand Ebel in Fiat einen neuen Partner. Der Vorteil für die Kunden: Sie können seit 1993 den Service für alle Transporter beanspruchen.

Die Vermietung kurbelte seit dem Umzug anno 1991 auch Brigitta Gruber, 33, an, eine der mittlerweile 21 Mitarbeiter des Hauses. Schnell faßte sie Fuß in der mobilen Welt – und versuchte, 1994 zu wechseln: „Ich wollte verkaufen, aber ich durfte vom Chef aus nicht“, erzählt sie. Um dennoch ihr Ziel zu erreichen, kün-

digte sie. Drei Wochen später einigten sich Christian Ebel und Brigitta Gruber: „Das einzige Mal, daß ich sie steinhart erlebt habe“, gesteht Ebel, „außer natürlich bei Rabattgesprächen.“ Heute fungiert Brigitta Gruber als rechte Hand des Chefs.

Qualitätsfimmel beim Service

„Ich bin froh, daß sie verkauft“, räumt der inzwischen ein, „besonders von Frauen bekommt sie ungeheuer guten Zuspruch.“ Ebel weiß, daß Ehefrauen beim Kauf eines Reisemobils oft die letzte, aber wesentliche Entscheidung treffen. Besonders vielversprechend wirkt sich dieses Plus natürlich bei teureren Fahrzeugen aus. Und auch die bietet Ebel an: Seit 1994 kann der Kunde Flair-Mobile von Niesmann + Bischoff kaufen.



Allerdings, so versichert Ebel, unterscheide er nicht zwischen Käufern teurer oder preiswerter Fahrzeuge. Tatsächlich kämen manche Kunden einmal in der Woche, nur um mal ein bißchen mit uns zu klönen: „Manche bringen sogar Brötchen fürs Frühstück

Klar beschildert: Auf dem Hof ordnen Straßenwegweiser die Fahrzeuge nach Marken. Spaziergang erwünscht.

mit.“ Alle seien sie ihm lieb: „Unser Schlüssel zum Erfolg liegt im guten Service.“ Jeder Kunde habe das Recht, einen entsprechenden Gegenwert für sein Geld zu bekommen.

Christian Ebel hat seine Haltung bei einem Urlaub in den USA vor einigen Jahren be-



Eindeutig benannt: Gebrauchtkunden wissen, wo sie nach ihrem nächsten Reisemobil suchen müssen.

Freilich hat dieses Denken seinen Preis: „Wir sind nicht die billigsten“, räumt Ebel ein, „unterm Strich vielleicht aber doch.“ Den Kunden jedenfalls scheint es recht zu sein. Pro Jahr verkauft Ebel 100 Reisemobile und 50 Wohnwagen.

Garantie für gebrauchte Mobile

Er schätzt, daß der Gebrauchsmarkt zunehmend an Bedeutung gewinnt und sich deshalb zukünftig hauptsächlich stärkere Händler behaupten. Kleinere Betriebe seien nicht dazu in der Lage, eine entsprechende Gebrauchtflotte anzubieten: Sie hätten keinen Platz, dadurch keine Auswahl und vor allem keinen Namen bei der Bank.

Um Käufer von Gebrauchten anzusprechen, bietet ▶

Händlerporträt

Ebel als zusätzlichen Anreiz eine Garantie auf alle Fahrzeuge an, die im Kaufpreis enthalten ist. Sie umfaßt den Motor, das Getriebe und weitere technische Systeme, nicht aber den Aufbau. Normalerweise gilt sie ein Jahr, gegen 350 Mark Aufpreis sogar zwei. Um Schäden durch Wasser zu vermeiden, empfiehlt der Händler allen Kunden, jedes halbe Jahr bei ihm das Fahrzeug auf Dichtigkeit prüfen zu lassen.

Die Ansprüche sind gestiegen

Jeder Kunde bekommt bei Ebel eine VIP-Card, die ihm verbesserte Konditionen einräumt. Mit der Ebel-Card hat sich der Geschäftsführer vor kurzem sogar an alle Reisemobilclubs in Deutschland ge-



Rundum betreut:
Kunden kommen in Kontakt mit Chef Christian Ebel oder seiner rechten Hand, Brigitte Gruber.

wendet. In einem Schreiben verspricht er jedem Club-Mitglied „bei der Firma Ebel die auf der Karte eingetragenen Sonderrabatte.“ Auch Reisemobilisten aus südlicheren Gefilden käme dieses Angebot zugute, schließlich sei die Lage in Maschen optimal für alle Urlauber auf dem Weg nach Skandinavien.

Sein Engagement der Kundschaft gegenüber begründet Ebel auch mit dem ge-



Service garantiert:
Die Karten für Kunden oder Clubmitglieder räumen Vorteile ein.

stiegenen Anspruch jedes einzelnen: „Gegenüber früher haben die Kunden mehr Geld und kaufen bessere Qualität.“ Um sich zu informieren, kämen sie heute bis zu siebenmal, früher einmal. Von ganz jung bis alt reiche das Spektrum seiner Kunden. Familien kommen inzwischen in zweiter Generation zu ihm, wobei die älteren Käufer eher mit integrierten Fahrzeugen liebäugeln.

„Fragt ein Kunde nach Rabatt, machen wir erst mal einen Spaziergang durch den

Claus-Georg Petri

einschlagen möchten: Julia, 10, will verkaufen und die achtjährige Sonja wie ihre Mutter die Einnahmen und Ausgaben verbuchen.

Bis dahin aber ist es noch ein langer Weg, den die Familie Ebel gemeinsam geht. Oder fährt: Im Reisemobil sind sie oft unterwegs – mit Fahrrädern ausgerüstet, oder neuerdings mit kleinen Motorrollern: „Das ist eine ganz neue Freiheit“, freut sich der Vater. Ein kleiner Ausgleich zum täglichen Geschäft. Und das soll sich ja auch weiterhin kräftig entwickeln.

Händler-Meldungen

Freizeit-Center Dietz, Ebern

Durch die Rhön und die Haßberge

Zur „Tour de Chance“, einer begleiteten Fahrradtour durch die Rhön und die Haßberge, lädt das Freizeit-Center Dietz vom 30. Mai bis zum 1. Juni ein. Es sind Tagesetappen von bis zu 60 Kilometer geplant – wer vorher schwächelt, wird von einem Bus aufgesammelt. Auf Wunsch kutschieren junge Leute den Radlern ihre Reisemobile an den jeweiligen Zielort, so daß sie dort übernachten können; die Gemeinden haben für die mobilen Gäste ausreichend Stellplätze zur Verfügung gestellt.

Futura, Ellingen

Jetzt auch Caravans und Reisemobile

Der Zubehör-Spezialist Futura vertreibt seit kurzem auch Caravans und Reisemobile der Marken Fendt und Dethleffs. Außerdem präsentiert der fränkische Händler auf seinem 2.000 Quadratmeter großen Gelände eine Zelt- und Bootsausstellung namhafter Hersteller. Die Ausstellung ist bis September geöffnet.



Caravaning Center, Duisburg

Sommerfest

Am 25. Mai lädt das Caravaning Center Duisburg zum Sommerfest. Der Alpha & Car-, Karmann- und Cristall-Reisemobilhändler bietet Gewinnspiele, Kinderbeteiligung und Gebrauchtwagenmarkt. Das PS-Pflege- und Service-Team beantwortet Fragen rund ums mobile Fahrzeug, das Zollamt Duisburg informiert über Grenz- und Zollbestimmungen.

+++ kurz notiert +++

Straub Fahrzeuge, Pfullingen

Straub Fahrzeuge aus dem schwäbischen Pfullingen, bisher schon Händler von Reisemobilen, hat nun auch Caravans der Marke TEC im Programm.

Hymer Zentrum B1, Mülheim

Die Hymer AG Verkaufsniederlassung Mülheim/Ruhr wird die bei TEC Mülheim angestellten Mitarbeiter übernehmen und ist nun verantwortlich für den TEC-Shop und -Ersatzteilverkauf.

Schroeder, Oberpfarrmern

Anfang April eröffnete der Ausbau-Spezialist Claus Schroeder den „Camping- & Freizeitmarkt Schroeder“, einen Laden für Camping- und Freizeitzubehör. Außerdem ist der südöstlich von München gelegene Betrieb seit kurzem Reimo-Vertragshändler.

CLUBS



Was, Sie kennen die Womo-Torte nicht?" blinzelt Irene Keßler verschmitzt, „dann müssen Sie schleunigst unser RMB-Rezeptbuch lesen.“ Um Mißverständnissen vorzubeugen, erklärt die 56jährige gleich darauf die kulinarische Bedeutung von RMB: Rostbraten mit Bratkartoffeln, aber auch Rotkraut mit Bratwürsten oder Rollmops mit Bauernbrot.

Hintergrund für das reisemobil-geeignete Kochbuch war eine Wettbewerbsidee des Reisemobil-Herstellers RMB: Clubs sollten im vergangenen Jahr Rezepte einsenden, die sich für die reisemobile Küche eignen (REISEMOBIL INTERNATIONAL 12/96). Die Jury ermittelte als Gewinner die Wohnmobilfreunde Remstal und Umgebung. „Die haben den ersten Preis klar verdient – sowohl für den Inhalt als auch für die liebevolle Aufmachung der Rezeptesammlung“, strahlt Heinz Fritsch, 54, Geschäftsführer von RMB. „Weil wir nicht einfach einen schnöden Pokal vergeben wollten, haben wir den ganzen



Die Wohnmobilfreunde Remstal nahmen am Rezeptwettbewerb von RMB teil – und gewannen ein Wochenende in Wolfegg.

Club zu uns nach Wolfegg ins schöne Allgäu eingeladen.“

Daß dies eine ausgezeichnete Idee war, beweist die Stimmung unter den Clubmitgliedern, die an einem typischen feucht-sonnigen April-Wochenende unter fachkundiger Führung des RMB-Chefs um die sechs Wolfegger Weiher wandern. 22 Reisemobile stehen drei Tage lang auf dem idyllisch gelegenen Parkplatz direkt am Stockweiher. Am Freitag leitet ein uriger Abend das Wochenende ein. RMB hat ordentlich Brennholz für ein großes Lagerfeuer herangeschafft und eine

zünftige Brotzeit mit köstlichen Würstchen organisiert. Das Lagerfeuer wärmt die gesellige Runde bis weit nach Mitternacht – die letzten Remstaler kriechen erst gegen halb drei in ihren Alkoven.

Am Samstagmorgen bringt ein Bäcker knusperfrische Brötchen zum Parkplatz. Bald sind die Remstaler genug gestärkt, um zur 15 Kilometer langen Sechs-Weiher-Wanderung zu starten. Wer nicht so gut zu Fuß ist, nimmt eine Abkürzung oder schaut im Neuen Schloß Kißlegg das Museum Expressiver Realismus an – an alles ist gedacht.

Heinz Fritsch führt die wanderlustige Gruppe an, Irene Keßler fährt mit dem Fahrrad voran. Helmut und Gerlinde Schlözer freuen sich, daß das Wetter es

so gut mit ihnen meint: „Schließlich war Regen ange sagt. Aber selbst das könnte uns nicht die gute Laune verderben“, bestätigen die 47jährigen, die seit der Clubgründung vor vier Jahren aktiv dabei sind. Gerade stockt der Wanderpulk, denn Fritsch beugt sich über einen schmalen Wasserlauf, pflückt grünes Kraut und gibt es den Umstehenden zum Kosten. Dann klärt er auf: „Das ist Brunnenkresse, schmeckt herrlich zu



Fotos: Scholz

Salaten oder Fisch“, schwärmt der begeisterte Naturliebhaber und Hobby-Koch.

Guck mal: Auch RMB-Chef Heinz Fritsch (Mitte) macht mal Pause.

Auch auf den nächsten Kilometern weiß er noch viel zu erklären, pflückt Sauerampfer und erzählt über die Tierwelt entlang der Weiher. Nach zwölf Kilometern schwächen die ersten Clubmitglieder, die Beine werden schwer. Da hören sie seltsame Klänge: Mitte auf dem Waldweg stehen zwei Herren mit Drehorgel und lassen alte Melodien erklingen. Unweit von ihnen auf einer Wiese am Brunnen-Weiher stehen zwei große Zelte – eines mit üppigem kaltem Buffet, aus dem anderen weht köstlicher Duft nach gegrillten Leckerbissen herüber.

Koste mal: Dieses Rezeptheft verhalf den Reisemobil-freunden zum Sieg.



„Das ist ja wirklich paradiesisch“, schwärmt Margot Rupp. Das Wochenende, so sagt die 52jährige, übertreffe weit ihre Erwartungen. Inzwischen sitzen die hungrigen Reisemobilisten an den langen Holztischen und lassen sich Schweinesteaks, Fleischküchle, Wein und Bier schmecken. Damit es ausreichend Kartoffel- und Krautsalat gibt, haben fleißige Helfer aus dem Hause RMB seit morgens um sechs Kartoffeln geschält und Weißkraut geschnitten. Manfred Gaßner, 39, Vorsitzender der Remstaler Wohnmobilfreunde, ist überrascht von soviel Engagement, Irene Keßler dankt dem RMB-Team im Namen aller für die tolle Bewirtung.

Der 38jährige Georg Kempf bringt es auf den Punkt: „Reisemobilisten sind eben doch ganz besonders nette Menschen – oder etwa nicht?“

Sabine Scholz

Hör mal: Die Drehorgel als Überraschung bei dem tollen Ausflug.

Kontaktadresse

Wohnmobilfreunde
Remstal & Umgebung,
Mönchsbrückweg 27,
73614 Schorndorf,
Tel.: 07181/21330.



TREFFS UND TERMINE

24. Mai bis 1. Juni

- Küstenfahrt entlang der Störtebeker Straße mit den Strassenfüchsen, Infos bei Max Hensmann, Tel.: 0202/740677.

24. Mai bis 7. Juni

- Rundfahrt des Caravanclub von Hessen in Tschechien, West-, Mittel- und Südböhmen, Infos bei Roland Kornmann, Tel. und Fax: 069/5890954.

25. Mai

- Brunnenfest mit dem RMC Rhein-Maas in Goch, bei dem Stellplätze eingeweiht werden, Anmeldung erforderlich bei Gottfried Högden, Tel.: 02823/29066.

- 100. Stammtisch des RMC-Bünde im Restaurant Stadtgarten Bünde, Infos bei Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

27. Mai bis 1. Juni

- Treffen der FFB-Freunde auf dem Caravan-Park in Sexten/Dolomiten, Teilnehmergebühr pro Reisemobil mit zwei Personen 990 Mark, Infos bei Gerd Kreusch, Tel.: 06182/92335.

28. Mai bis 1. Juni

- Jubiläums-Haupttreffen zum 20jährigen Bestehen des Europäischen Motorhome Clubs (EMHC) in Rotenburg an der Fulda, Info-Tel.: 06762/8380, Fax: 820.

- Treffen des Caravanclub von Hessen in Diez an der Lahn, Infos bei Roland Kornmann, Tel. und Fax: 069/5890954.

- Luxemburg-Rundfahrt mit dem WMC Landstuhl, Infos bei Friedel Müller, Tel.: 06371/15538.

- Fronleichnamstreffen des Camping-Oldie-Club in Rellingen-Siersburg, Infos bei Daniela und Carsten Hülsmann, Tel.: 06898/851111.

29. Mai

- Treffen des Wohnmobilstammtisches Calw-Enzkreis in der Gaststätte Hirsch, Overkollbach, Infos bei Heidi und Ludwig Nonnenmacher, Tel. und Fax: 07051/4961.

29. Mai bis 1. Juni

- Ancampen des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr in Wenden-Elben, Infos bei Günter Diehl, Tel.: 02102/473359, Fax: 473368.

30. Mai bis 1. Juni

- Fahrrad-Rallye des RMC Schleswig-Holstein im Elbblick, Brokdorf, Infos bei Peter Kluge, Tel. und Fax: 040/7224629.

- Spargelfest mit den Strassenfüchsen in Braach, Infos bei Holger Gottlob, Tel.: 06623/41967.

3. Juni

- Stammtisch des WMC Amberg in der Mairahilfberg Gaststätte, Amberg, Infos bei Jürgen Kales, Tel.: 09621/73963.

3. bis 8. Juni

- Erster Internationaler Weinsberg-Treff auf dem Caravan Park in Sexten, Südtirol, Teilnahmegebühr pro Reisemobil 990 Mark, Info-Tel.: 06182/92335, Fax: 27726.

6. Juni

- Stammtisch des RMC Mittelbaden in Ottenheim, Infos bei Martin Lenz, Tel. und Fax: 07245/4085.

6. bis 8. Juni

- Clubabend des RMC Rheingold mit anschließender Fahrt ins Blaue, Infos bei Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

- Achte Gemeinschaftsfahrt des WMC Amberg, Infos bei Jürgen Kales, Tel.: 09621/73963.

- Fliegerwochenende mit den Strassenfüchsen auf dem Mosenberg, Infos bei Holger Gottlob, Tel.: 06623/41967.

- Fischerfest in Rotenburg-Lippenhausen, Infos bei Manfried Gesemann, Tel.: 06623/5555.

- Wochenende des Camping-Car Club Schweiz am Freilichtmuseum Ballenberg, Infos bei Baudouin Uebelhard, Tel.: 0049/32/6854293.

7. Juni

- Ausfahrt des RMC Bünde nach Minden zum Matjesessen, Infos bei Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

7. bis 8. Juni

- Straßentreffen mit Arca-Treffen in Geldern-Mitte, Infos bei der Stadtverwaltung, Tel.: 02831/398-135, Fax: -130, Internet: <http://www.cymagic.com/geldern>.

10. Juni

- Stammtisch des RMC Bünde im Vereinslokal Stadtgarten Bünde, Infos bei Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

12. Juni bis 12. August

- Abenteuer-Safari des Euro Motorhome Club (EMHC) in Südafrika, Anmeldung und Info-Tel.: 06762/8380, Fax: 820.

13. Juni

- Clubabend des WMC Landstuhl im Shell Autohof Ramstein, Infos bei Friedel Müller, Tel.: 06371/15538.

13. bis 15. Juni

- Reiterwochenende der Strassenfüchse auf Gut Dankerode, Infos bei Martin Frahnert, Tel.: 06623/3472.

Treffpunkt Rotenburg an der Fulda:
Der EMHC feiert hier Ende Mai sein Jubiläum.

- Erwachsenenenzeltlager des Caravanclub von Hessen in Weickartshain, Infos bei Roland Kornmann, Tel. und Fax: 069/5890954.

- Klönabend des RMC Elbe-Weser in Weertzen mit Spargelessen, Infos bei Georg Thiel, Tel.: 04171/63524, Fax: 68494.

- Elftes Reisemobiltreffen des RMC Osnabrück an der Hollager Mühle, Infos bei Kalle Mohring, Tel.: 0541/572220.

14. Juni

- Sommerfest mit Gästen der Wohnmobil-Vagabunden Berlin in Spandau, Infos bei Rainer Kitzing, Tel. und Fax: 030/3325851.

20. bis 22. Juni

- Radfahrwochenende des RMC Rheingold, voraussichtlich in Wissel, Infos bei Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

- Stammtisch des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr mit Ausfahrt nach Wiehl im Bergischen Land, Infos bei Günter Diehl, Tel.: 02102/473359, Fax: 473368.

- Treffen des Caravanclub Hessen in Ruttenshausen/Lahn, Infos bei Roland Kornmann, Tel. und Fax: 069/5890954.

- Kieler Woche, zum dritten Mal mit dem I. A. RMC Schleswig-Holstein, Infos bei Jürgen Maß, Tel.: 0431/523797.

- Fahrt mit dem RMC Sachsen in das Westerzgebirge oder Tschechien, Infos bei Birgit Straub, Tel.: 0351/8303232.

- Nordisches NMC-Treffen in Höjles, Schweden, Infos bei Betina Rasmussen, Tel. und Fax: 0045/86106650.

26. Juni

- Treffen des Wohnmobilstammtisches Calw-Enzkreis in der Gaststätte Hirsch, Overkollbach, Infos bei Heidi und Ludwig Nonnenmacher, Tel. und Fax: 07051/4961.

26. bis 30. Juni

- Treffen des Freundeskreises Hobby 600 in Papenburg, Infos bei Elfriede Mikkelsen und Dieter Klingler, Tel.: 06151/76427.

27. bis 29. Juni

- Treffen des Ersten Fehntjer RMC Rhauderfehn von 1996 in Rhauderfehn, Teilnahmegebühr 80 Mark pro Person, Infos bei Helmut Barfs, Tel.: 04952/1042.

28. bis 29. Juni

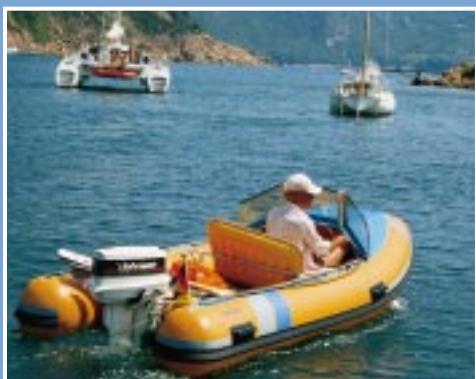
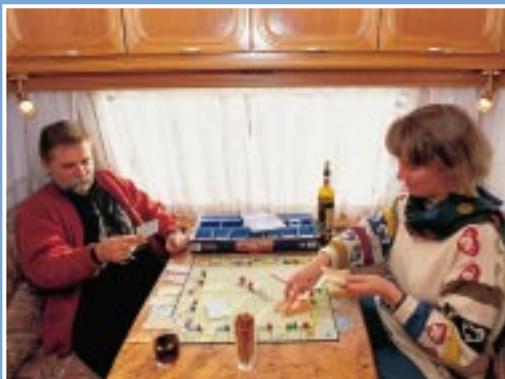
- Großes Treffen am Bostalsee anlässlich des fünfjährigen Bestehens des WMC Landstuhl, Infos bei Friedel Müller, Tel.: 06371/15538.



VORSTUDIUM

Kurzweilig

Reisen und Spielen gehören zusammen. Welche Spiele aber eignen sich besonders zum Urlaub im Mobil? REISEMOBIL INTERNATIONAL liefert Antworten für eine vergnügliche Freizeit im großen Service-Report.



Konkret

MOBIL REISEN, das Extra-Magazin in RM mit Reisereportagen, Tourenplänen, Campingplätzen und Stellplatztips. In der Juli-Ausgabe lesen Sie: Schleswig-Holstein – die Perle zwischen den zwei deutschen Meeren.



Kompakt

Der Ferber Roadhouse ist einer der ersten ausgebauten Kastenwagen auf VW LT. Mit Hochdach und einem Innenraum in hellem Holz verspricht er angenehmes Reisen auf gut genutztem Raum. Wie beurteilen ihn die Profis von REISEMOBIL INTERNATIONAL im Test?

REISEMOBIL
INTERNATIONAL

**Die nächste
Ausgabe erscheint am
20. Juni 1997**

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

Verlag: CDS Verlag GmbH,
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,
Telefon 0711/1346650,
Telefax 0711/1346668

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlagsleiter: Hans-Jürgen Hess

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur:

Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Juan J. Gamero-Ortiz (gam),
Axel H. Lockau (ahl), Rainer Schneekloth (ras),
Sabine Scholz (sas), Ingo Wagner (imw)

Ständige Mitarbeiter: Mark Böttger,

Dieter S. Heinz, Adel Hess,
Marion Seigel, Wolfgang Strähler,
Wolfgang Möller-Streitbörger, Fritz Sturm

Fotos: Wolfgang Falk

Gestaltung und Produktion:

Grafik & Service GmbH: Gunild Carle (Ltg.),
Frank Harm, Cordula Klink, Cristine Lott,
Christine Weismüller

Aboagementservice: Zenit Pressevertrieb GmbH, Postfach 810640,
70523 Stuttgart, Telefon 0711/7252-197,
Telefax 0711/7252-333

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab
(verantwortl.), Syke Wohlschiss (stv.)

Anzeigenverkauf: Oliver Berthold

Anzeigenposition: Marion Hansen

Kleinanzeigen: Martina Steinheil

Anzeigenverwaltung: Verlags- und Anzeigen-Service, Postwiesenstraße 5A,
70327 Stuttgart, Telefon 0711/1346690,
Telefax 0711/1346696. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8.



Knackig

Mit dem Schlauchboot übers Wasser zischen – ein Hobby, das sich mit dem mobilen Reisen prima verbinden lässt. Alles über die prallen Gummifilter, Außenborder und besonders beliebte Gewässer im nächsten REISEMOBIL INTERNATIONAL.

Im CDS Verlag erscheint außerdem jeden Monat CAMPING, CARS & CARAVANS. Beide Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.

PRESSE